



# Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg

2006



neuwoges  
NHW  
BRG  
ISG  
NEUMAB-WQG  
SJZ  
VZN

neu.sw  
NVB  
KFA  
NKG  
GNG  
TAB  
neu-itec  
neu-mobil  
FNT

neu.ste  
neu.tig  
neu.zlt

OVD  
SWN  
THEATER U.  
ORCHESTER  
ekz

PFLEGEHEIM  
SIM



## **Impressum**

Herausgeber: Stadt Neubrandenburg  
Der Oberbürgermeister  
Postfach 11 02 55  
17042 Neubrandenburg  
[www.neubrandenburg.de](http://www.neubrandenburg.de)

Redaktionsschluss: 1. März 2008

Druck: Druckerei der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Auflagenhöhe: 135

Zu beziehen durch: Stadtverwaltung Neubrandenburg  
Beauftragte für Beteiligungsmanagement  
Postfach 11 02 55  
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5552492  
Telefax: 0395 5552949  
E-Mail: [Rieta.Braatz@Neubrandenburg.de](mailto:Rieta.Braatz@Neubrandenburg.de)

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Vorwort des Oberbürgermeisters	4
<b>1 Einführung</b>	
Beteiligungsstruktur 2006 (Organigramm)	6
Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften	7
Übersicht über die Haushaltsbeziehungen (VwHH/VmHH)	8
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	9
Bürgschaften	10
<b>2 Immobilienwirtschaft</b>	
2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern	12
2.1.1 Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH (NWH)	21
2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	24
2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)	27
2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)	31
2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)	35
<b>3 Ver- und Entsorgung</b>	
3.1 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)	39
3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	51
3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	55
3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (KFA)	59
3.1.4 neu-itec GmbH	63
3.1.5 neu-mobil GmbH	67
3.1.6 Gasversorgung Neubrandenburg GmbH (GNG)	71
3.1.7 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)	75
3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)	79
3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	83
3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	87
<b>4 Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit</b>	
4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	92
4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	97

	<b>Seite</b>	
<b>5</b>	<b>Technologie und Infrastruktur</b>	
5.1	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)	102
5.2	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)	106
5.3	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)	110
<b>6</b>	<b>Kultur</b>	
6.1	ekz–bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)	115
6.2	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	119
6.3	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)	125
<b>7</b>	<b>Eigenbetriebe</b>	
7.1	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	130
7.2	Städtisches Immobilienmanagement (2005, Jahresabschluss 2006 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor)	135
	Berechnung der Kennzahlen	140
	Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2006	141
	Beteiligungsstruktur Januar 2008 (Organigramm)	142
	Abkürzungsverzeichnis	143
	Übersicht über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg – Stand 1. März 2008	144

---

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Rundungsdifferenzen auftreten.

## Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht für das Jahr 2006 setzt die Stadt Neubrandenburg die kontinuierliche Berichterstattung über ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe fort. Es ist nunmehr der 13. Bericht dieser Art.

Ein wesentliches Ziel des Beteiligungsberichtes ist es, die Politik und die Verwaltung der Stadt, aber auch die Bürgerinnen und Bürger und außenstehende Dritte mit den wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Neubrandenburg vertraut zu machen. Sein Umfang lässt die Vielzahl der Leistungen erkennen, die die städtischen Gesellschaften für das Gemeinwohl in der Vier-Tore-Stadt und darüber hinaus auch für die Region erbringen.

Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial sowie die Aussagen zu den Rechtsgrundlagen und zum Geschäftsverlauf der Unternehmen basieren auf den testierten Prüfberichten der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2006.

Aktuell ist die Stadt an 12 Gesellschaften unmittelbar und an 16 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Daneben unterhält sie 2 Eigenbetriebe.

Die städtischen Gesellschaften sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber und Investor. Von ihnen wird erwartet, dass sie leistungsfähig und nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit arbeiten.

Es ist erfreulich, dass in 2006 7 Gesellschaften, an denen die Stadt unmittelbar beteiligt ist, sowie das Pflegeheim das Geschäftsjahr mit einem positiven Jahresergebnis abschlossen und dieses gleichzeitig auch gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessern konnten.

Einige Gesellschaften benötigen jedoch nach wie vor städtische Zuschüsse, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Kostendeckendes Wirtschaften ist hier aufgrund des öffentlichen Zwecks oder der politischen Vorgaben nur schwer möglich. Für diese Unternehmen hat die Einhaltung der vom Gesellschafter zugewiesenen Budgets oberste Priorität. Hier gilt ganz besonders, weitere Potenziale zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu erschließen.

Der im Jahr 2004 begonnene Prozess der Optimierung der städtischen Gesellschaften im Rahmen des 3-Säulen-Modells zeigt erste Ergebnisse bei der Reduzierung von Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt. Im Ergebnis spezifischer Organisationsuntersuchungen wird für die nächsten Jahre eine weitere Zuschussreduzierung erwartet. Vor dem Hintergrund der angespannten öffentlichen Haushaltslage und der sich ständig verändernden Markt- und gesetzlichen Rahmenbedingungen zeigen sich aber auch Probleme bei der Durchführung des Optimierungsprozesses. Eine regelmäßige Standortbestimmung ist deshalb für die strategische Entwicklung der Beteiligungen unerlässlich. Der Beteiligungsbericht soll dabei einen Beitrag leisten.

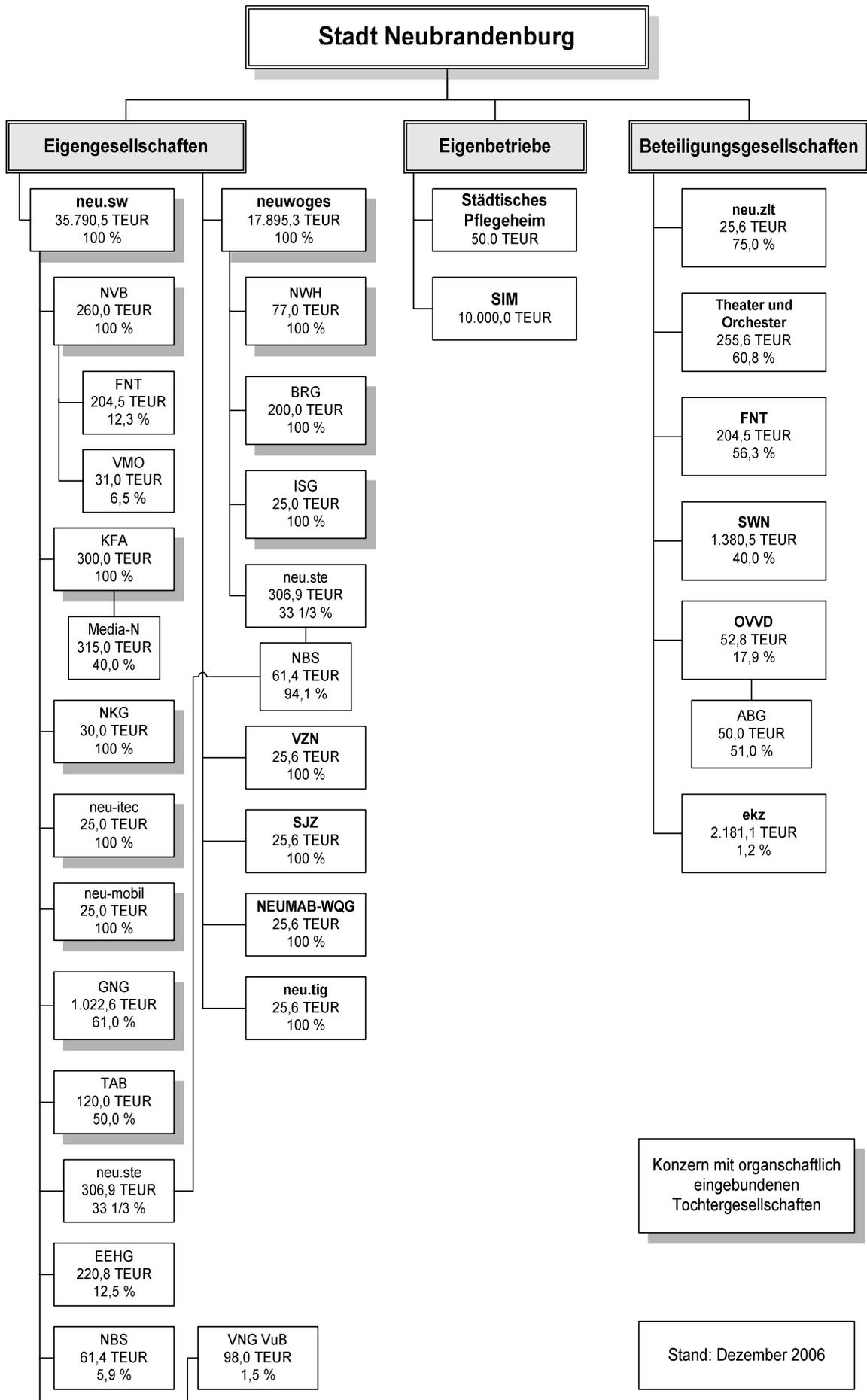
Seit Jahresbeginn ist die Stadt Neubrandenburg als erste kreisfreie Stadt im Land von der Kameralistik auf die Doppik umgestiegen. Mit dem neuen System werden das tatsächliche Vermögen der Stadt, die Schulden und der Ressourcenverbrauch transparent abgebildet. Sowohl die Kernverwaltung als auch die Eigenbetriebe sowie Eigen- und Beteiligungsgesellschaften haben jetzt weitgehend einen einheitlichen Rechnungsstil. Dies ermöglicht es, künftig - erstmals für das Jahr 2010 - einen konsolidierten Gesamtabschluss zu erstellen.

Ich bedanke mich bei den Geschäftsführungen sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften und der Eigenbetriebe für die engagierte Arbeit und wünsche uns gutes Gelingen bei der Erfüllung der vor uns liegenden Aufgaben.

Neubrandenburg, im Februar 2008

Dr. Paul Krüger  
Oberbürgermeister

## **1. Einführung**



**Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe für 2006** (Angaben in EUR/Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen							
	Stammkapital der Gesellschaft	Beteiligung der Stadt	Bilanzsumme	Umsatz	Jahresergebnis	Verluststützung VwHH Stadt NB	Gewinnaus- schüttung an Stadt NB	Mitarbeiter (dar. Auszub.)
neuwoges-Konzern	17.895.300,00	100,0%	480.798.245,16	59.035.880,86	19.545,20	0	0	251 (16)
<i>neuwoges</i>	<i>17.895.300,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>459.922.647,85</i>	<i>57.654.923,38</i>	<i>23.340,94</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>144 (16)</i>
neu.sw-Konzern	35.790.500,00	100,0%	234.195.429,23	141.362.020,55	1.220.775,28	0	0	446 (41)
<i>neu.sw-Oberges.</i>	<i>35.790.500,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>167.186.208,76</i>	<i>118.008.621,10</i>	<i>2.837.404,17</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>322 (41)</i>
NEUMAB-WQG	25.600,00	100,0%	762.960,57	646.301,52	74.268,49 (*)	155.612,07	33.000,00	72 (-)
SJZ	25.600,00	100,0%	888.274,62	119.086,19	-21.634,25 (*)	610.925,04	0	124 (-)
neu.tig	25.600,00	100,0%	118.698,04	338.681,73	-11.617,65	180.000,00	0	6 (-)
VZN	25.600,00	100,0%	15.051.795,21	1.243.570,56	0	1.568.313,44	0	23 (1)
neu.zlt	25.600,00	75,0%	2.577.314,16	149.351,44	-12.393,81	76.000,00	0	4 (-)
Theater u. Orchester	255.645,94	60,84%	1.157.615,66	928.609,89	198.890,29	2.859.900,00	0	220 (3)
FNT	204.516,75	56,3%	7.632.598,52	212.726,09	-353.427,84	164.170,80	0	12 (1)
SWN	1.380.500,00	40,0%	8.028.151,35	10.846.462,23	1.750.513,46	0	535.341,35	171 (3)
OVVD	50.100,00	17,9%	58.285.742,24	39.017.596,22	2.288.520,98	0	0	62 (4)
ekz	2.181.120,00	1,174%	18.660.677,60	36.425.540,67	860.331,78	0	0	231 (.)
Pflegeheim	50.000,00	Eigenbetrieb	9.866.728,68	3.805.108,77	246.184,67	0	0	109 (3)
SIM (#)	10.000.000,00	Eigenbetrieb	336.346.525,89	6.879.202,03	-6.746.549,25	5.760.200,00	0	234 (-)
<b>Gesamt</b> (Basis Konz.)	<b>67.935.682,69</b>		<b>1.174.370.756,93</b>	<b>301.010.138,75</b>	<b>-486.592,65</b>	<b>11.375.121,35</b>	<b>568.341,35</b>	<b>1.965 (73)</b>

(#) Angaben für 2005, JA 2006 liegt noch nicht vor.

(\*) Projektförderung

## Haushaltsbeziehungen der Stadt 2006 (Angaben in EUR)

Gesellschaft	Einnahmen					Ausgaben					
	Zuweisung	Konzes.-	Gewinne	Steuerrück-	Summe	Zuschüsse VwHH		Invest. Zuschüsse		Erhöhung	Summe
	Bund/Land	abgaben (*)		erst. Fin.amt		Stadt	Land	Stadt	Bund/Land		
<b>neu.sw</b>		2.459.995,46			2.459.995,46						
- Gas		52.898,37									
- Trinkwasser		521.314,18									
- Strom		1.885.782,91									
- ÖPNV	608.970,09				608.970,09		608.970,09				608.970,09
<b>SWN</b>			535.341,35	6.482,33	541.823,68						
Abfallbeseitig.			29.351,85	2.462,53							
übr. hoheitl. Aufg.			0	4.019,80							
SIM			505.989,50	0							
<b>SJZ</b>						610.925,04					610.925,04
<b>NEUMAB-WQG</b>			33.000,00		33.000,00	155.612,07					155.612,07
<b>FNT</b>						164.170,80		47.855,00			212.025,80
<b>VZN</b>						1.568.313,44		410.000,00			1.978.313,44
<b>neu.zlt</b>						76.000,00					76.000,00
<b>neu.tig</b>						180.000,00					180.000,00
<b>Theater/Orchester</b>	7.203.582,01				7.203.582,01	2.859.900,00	7.203.582,01				10.063.482,01
<b>SIM (#)</b>						7.251.198,26		2.908.548,12			10.159.746,38
<b>Gesamt</b>	<b>7.812.552,10</b>	<b>2.459.995,46</b>	<b>568.341,35</b>	<b>6.482,33</b>	<b>10.847.371,24</b>	<b>12.866.119,61</b>	<b>7.812.552,10</b>	<b>3.366.403,12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24.045.074,83</b>

(#) V-Ist 2006, JA 2006 liegt noch nicht vor.

(\*) Einnahmen des Eigenbetriebes Städtisches Immobilienmanagement (SIM)

**Entwicklung ausgewählter Kennzahlen** (Angaben in TEUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Bilanzsumme			Wirtschaftliches Eigenkapital			Umsatz			Mitarbeiter		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
neuwoges-Konzern	504.103	484.319	480.798	162.486	153.254	153.369	59.241	59.162	59.036	304	274	251
<i>neuwoges</i>	<i>484.251</i>	<i>462.609</i>	<i>459.923</i>	<i>142.152</i>	<i>133.053</i>	<i>133.172</i>	<i>57.962</i>	<i>57.537</i>	<i>57.655</i>	<i>212</i>	<i>160</i>	<i>144</i>
neu.sw-Konzern	248.466	248.983	234.195	112.434	112.023	112.648	115.070	125.107	141.362	417	454	446
<i>neu.sw-Oberges.</i>	<i>177.263</i>	<i>178.659</i>	<i>167.186</i>	<i>71.731</i>	<i>72.248</i>	<i>75.049</i>	<i>97.236</i>	<i>105.452</i>	<i>118.009</i>	<i>295</i>	<i>329</i>	<i>322</i>
NEUMAB-WQG	826	749	763	445	473	512	725	475	646	98	69	72
SJZ	879	939	888	804	836	814	100	113	119	41 (*)	114 (*)	124
neu.tig	168	159	119	56	68	56	370	385	339	4	5	6
VZN	16.502	15.881	15.052	5.257	4.633	4.308	1.452	1.263	1.244	29	24	23
neu.zlt	3.309	2.937	2.577	1.739	1.573	1.385	209	62	149	3	4	4
Theater u. Orchester	1.195	1.081	1.158	303	309	598	1.119	1.032	929	223	209	220
FNT	526	437	7.632	368	289	4.402	343	342	213 (#)	13 (#)	14 (#)	12
SWN	8.357	7.155	8.028	3.522	3.647	3.441	10.955	10.614	10.846	180	165	171
OVVD	32.386	41.650	58.286	6.075	7.714	10.003	12.987	27.618	39.018	47	55	62
ekz	17.789	17.728	18.661	2.499	2.772	3.632	35.680	36.049	36.426	257	227	231
Pflegeheim	9.879	9.727	9.867	6.599	6.672	5.223	3.754	3.752	3.805	102	104	109
SIM	–	336.347	.	–	204.965	.	–	6.879	.	–	234	.
<b>Gesamt</b> (Basis Konz.)	<b>844.385</b>	<b>1.168.092</b>	<b>838.024</b>	<b>302.587</b>	<b>499.228</b>	<b>300.391</b>	<b>242.005</b>	<b>272.853</b>	<b>294.132</b>	<b>1.718</b>	<b>1.952</b>	<b>1.731</b>

(\*) einschl. Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung (SGB II)

(#) ohne geringfügig Beschäftigte

## Bürgschaften

Zu den kreditähnlichen Rechtsgeschäften gehören auch die durch die Stadt übernommenen Bürgschaften. Sie müssen durch die Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt werden. Über diese Bürgschaften liegt eine ständige Übersicht vor.

Im Haushaltsjahr 2006 wurden durch die Stadt keine neuen Bürgschaften übernommen. Das von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte Ausfallbürgschaftsvolumen betrug per 31. Dezember 2006 156,8 Mio. EUR und war somit gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Jahr 2006 wurde durch die Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH eine Bürgschaft in Höhe von 1,5 Mio. EUR zurückgegeben, so dass sich der Betrag der Bürgschaftsurkunden von 85,4 Mio. EUR im Jahr 2005 auf 83,9 Mio. EUR in 2006 verringerte.

Im Rahmen des Bürgschaftsvolumens sind Kredite in Höhe von 77,2 Mio. EUR aufgenommen worden. Die Restschuld betrug 62,6 Mio. EUR.

Die noch bestehenden genehmigten Ausfallbürgschaften verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

<b>Gesellschaften</b>	<b>genehmigte Ausfallbürgschaft 31. Dezember 2006 in EUR</b>	<b>Restschuld per 31. Dezember 2006 in EUR</b>
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	114.432.880,77	32.063.221,68
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	31.700.000,00	25.128.333,13
Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH	6.340.393,37	4.984.011,29
OVVD GmbH	4.348.537,45	444.131,00
<b>Gesamt</b>	<b>156.821.811,59</b>	<b>62.619.697,10</b>

## **2. Immobilienwirtschaft**

## 2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH  
Heidenstraße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501300  
Fax: 0395 4501190  
Internet: www.neuwoges.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Weiterhin kann die Gesellschaft alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Außerdem darf die Gesellschaft die Aufgaben eines Sanierungsträgers übernehmen. Ferner darf die Gesellschaft alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängenden Geschäfte sowie das Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung betreiben.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	17.895.300,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg 100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	1. Juli 1990	
<b>HRB-Nummer</b>	465	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Frank Benischke
<b>Prokura</b>	Frau	Barbara Baade

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Ratsherr	Wolfgang Schneider
	Ratsherr	Helmut Wegner (Stellvertreter)
	Frau	Gunhild Buth (Arbeitnehmervertreterin)
	Ratsherr	Herbert Doberenz
	Ratsfrau	Beate Gora
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
	Ratsherr	Prof. Dr. Roman F. Oppermann
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schwanke
	Frau	Elke Schwientek (Arbeitnehmervertreterin, bis 22. März 2006)
	Herr	Thomas Gesswein (Arbeitnehmervertreter, seit 22. März 2006)

## Unternehmensbeteiligungen

### 1. Anteile an verbundenen Unternehmen

BRG Bau-Regie GmbH	100 %
Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH (ab Mai 2007: Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH)	100 %
ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH	100 %

### 2. Beteiligungen

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	33 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> %
--	----------------------------------

Bei der BRG Bau-Regie GmbH, der Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH und der ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH handelt es sich um verbundene Unternehmen der neuwoges im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB, die als Tochterunternehmen zusammen mit der Gesellschaft in einem Konzernabschluss konsolidiert werden.

## Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen
- Vereinbarungen über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften NWH, BRG und ISG
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System mit den Tochtergesellschaften NWH, BRG und ISG
- Verwaltungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die mit Restitutionsansprüchen belasteten und nicht in die Gesellschaft eingebrachten Grundstücke
- Verwalterverträge mit der BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GEWO Bau Burow GmbH
- Geschäftsbesorgungs- und Unternehmensberatungsvertrag für die Betreuung des zum 1. Januar 2005 gegründeten Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>Sonstiges</b>		<b>Tilgungen</b>	

## Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2006	2005	Veränderung
<b>kaufmännische Mitarbeiter</b>	123	135	-12
<b>technische Mitarbeiter</b>	5	6	-1
<b>Hauswarte, Hausmeister, Arbeiter</b>	0	2	-2
<b>Auszubildende</b>	16	17	-1
<b>Gesamt</b>	<b>144</b>	<b>160</b>	<b>-16</b>

## Geschäftsjahr 2006

### neuwoges

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2006 war durch weiterhin negative volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen geprägt. Dazu gehören insbesondere die hohe Arbeitslosigkeit und der Anstieg der kalten und warmen Betriebskosten. Die unsicheren Einkommensperspektiven vieler Haushalte führen weiter zu einer hohen Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum.

Eine wesentliche Einflussgröße für die Entwicklung der Wohnungsnachfrage ist neben der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung die Zahl und Struktur der privaten Haushalte geworden. Ursache für die stärkere Dynamik der Haushaltszahlen sind veränderte Lebensformen und Familienstrukturen, aber auch die Alterung der Bevölkerung durch den Wegzug der nachfragedynamischeren jüngeren Bevölkerungsgruppen.

Die neuwoges stellt sich in ihrer Unternehmensstrategie diesen Herausforderungen. Wesentliche Handlungsfelder der Zukunft sind:

- konsequente Orientierung an den Mieterbedürfnissen mit dem Ziel der möglichst langen Mieterbindung
- wirtschaftliche Optimierung der Wohnungsbestände, d. h. Reduzierung von Wohnungsbeständen durch Abriss und bedarfsorientierte Modernisierungen in den verbleibenden Beständen
- nachhaltige Verbesserung des Wohnumfeldes.

Die neuwoges ist der größte Vermieter innerhalb der Stadt Neubrandenburg. Ihr Anteil am Gesamtwohnungsbestand in der Stadt beträgt 36,8 %. Ziel der Gesellschaft bleibt nach wie vor die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Sicherung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

Die Gesellschaft hat sich in den zurückliegenden Jahren immer stärker von einem Immobilienunternehmen zu einem kundenorientierten Immobilien-, Service- und Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Das Kerngeschäft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist die Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes. In den angrenzenden Geschäftsfeldern, der Bewirtschaftung von eigenen Gewerbeimmobilien und der Hausverwaltung für Dritte, ist sie weiterhin tätig. Als Bestandteil des Kerngeschäftes bewirtschaftet und managt das Unternehmen seit dem 1. Juli 2005 auch weitere Spezialimmobilien. Dabei handelt es sich um Internate und Wohnheime und das „Haus des Sports“.

Die neuwoges bewirtschaftete an den Bilanzstichtagen folgende Bestände:

	31. Dezember 2006		31. Dezember 2005	
	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>
<b>Wohnungen</b>				
eigene	13.973	797.743	14.320	818.974
gepachtete/angemietete	665	36.864	672	37.466
<b>gewerblich genutzte Objekte</b>				
eigene	362	48.645	334	47.600
gepachtete	7	376	7	376
<b>Garagen</b>				
eigene	670	9.919	668	9.919
gepachtete	0	0	0	0
<b>Stellplätze</b>				
eigene	1.359	0	1.301	0
gepachtete	133	0	148	0
<b>Internatsplätze</b>	503	0	413	0
	<b>17.672</b>	<b>893.547</b>	<b>17.863</b>	<b>914.335</b>

Die Verringerung des eigenen Bestandes gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Rückbau von weiteren 223 Wohnungen und 4 Gewerbeeinheiten im Rahmen des ISEK – Integriertes Stadtentwicklungskonzept für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen – sowie der Stilllegung von 153 Wohnungen, deren Abriss vorgesehen ist. Darüber hinaus wurden im Jahresverlauf 16 Wohnungen veräußert.

Die durchschnittliche Kaltmiete je qm Wohnfläche ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>2003</u>	<u>2002</u>
durchschn. Kaltmiete WE EUR je m <sup>2</sup> monatlich	3,99	3,97	3,96	3,97	3,92

Mietanpassungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sowie bei Neuvermietungen auf der Grundlage des aktuellen Neubrandenburger Mietspiegels vorgenommen. Entsprechend der gesamten Marktsituation sind die Möglichkeiten von Mietanhebungen weiterhin äußerst eingeschränkt.

Im Gegensatz zur Nettokaltmiete sind die Wohnnebenkosten weiterhin die Preistreiber für das Wohnen. Ein aktives Betriebskostenmanagement ist daher nach wie vor unerlässlich.

Die Mietforderungsausfallquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 0,3 % auf 1,0 % erhöht. Die Zahlungsmoral der Wohnungsmieter ist grundsätzlich als positiv einzuschätzen, die der gewerblichen Mieter nur bedingt. Gegen das Entstehen von Mietrückständen arbeitet die neuwoges mit einem zeitgerechten Mahnverfahren, einer qualifizierten Mieterberatung und einer gesonderten Betreuung von Mietern aus einem sozial schwachen Umfeld.

Im Berichtsjahr ist eine fortschreitende Verbesserung der Leerstandssituation eingetreten. Durch die konsequente Umsetzung der geplanten Rückbaumaßnahmen ist die durchschnittliche Leerstandsquote für Wohnungen bis zum 31. Dezember 2006 im Vergleich zum 31. Dezember 2005 von 14,3 % (flächenmäßig) auf 12,7 % gesunken.

Neben den eigenen Beständen verwaltet die neuwoges treuhänderisch Fremdeigentum im Rahmen der Hausverwaltung für Dritte. Der verwaltete Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 54 Einheiten erhöht. Darüber hinaus übernahm die neuwoges 2.464 Einheiten vom Städtischen Immobilienmanagement in die treuhänderische Verwaltung. Dabei handelt es sich um 70 Einheiten in Hochbauten sowie diverse Gärten, Garagen und Boots Liegeflächen.

In Abhängigkeit von der weiteren Umsetzung des Sanierungskonzeptes bestand im 1. Halbjahr 2006 ein Investitionsstopp für diverse Investitionsmaßnahmen. Mit der Unterzeichnung der Sanierungsvereinbarung durch die Hauptgläubigerbanken konnte im 2. Halbjahr mit der konzeptkonformen Umsetzung der geplanten Aktivitäten im investiven Bereich begonnen werden. Insgesamt wurden in den Wohnungsbestand 7.956 TEUR investiert.

Die neuwoges schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss von 23 TEUR ab (Vj. -9.047 TEUR). Hier wirkt sich die positive wirtschaftliche Entwicklung der Tochterunternehmen aus. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Mit der Unterzeichnung der Sanierungsvereinbarung in 2006 durch die Hauptgläubigerbanken und den Gesellschafter wurde ein entscheidender Beitrag zur langfristigen Stabilisierung und Sicherung der Liquidität und damit der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft geleistet.

## Konzern

Die Unternehmen im Konzernverbund neuwoges, BRG, NWH und ISG haben sich in den zurückliegenden Jahren immer stärker zu kundenorientierten Immobilien-, Service- und Dienstleistungsunternehmen entwickelt.

Das Kerngeschäft der **neuwoges** ist die Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes. Weiterhin ist sie in den angrenzenden Geschäftsfeldern Bewirtschaftung von eigenen Gewerbeimmobilien und Hausverwaltung für Dritte tätig.

Die neuwoges realisiert durch ihre Geschäftstätigkeit mit rund 90 % den überwiegenden Anteil der Umsatzerlöse im Konzernverbund.

Die **BRG Bau-Regie GmbH** deckt im Rahmen des Facility Managements Leistungen als Dienstleister für die technische Objektbewirtschaftung ab. Darüber hinaus entwickelt, plant und steuert sie für die Muttergesellschaft alle investiven Maßnahmen. Der Anteil der Gesellschaft an den Umsatzerlösen des Konzerns (vor Konsolidierung) betrug im Geschäftsjahr rund 4 %.

Die **Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH** ist nach ihrer Umwandlung in eine reine Betreibergesellschaft für die pädagogische und erzieherische Betreuung von Schülern und Auszubildenden in den von der neuwoges bewirtschafteten Internaten und Wohnheimen tätig.

Der zum 1. Januar 2005 neu gegründeten **ISG Immobilienservice Gesellschaft mbH** obliegen die Aufgaben eines infrastrukturellen Objektmanagements. Die ISG erbringt immobiliennahe Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern:

- Hausmeisterdienste
- spezieller Immobilienservice
- Parkraumbewirtschaftung.

Der Anteil der Umsatzerlöse der ISG betrug im Geschäftsjahr 5 % an den Konzernumsätzen (vor Konsolidierung).

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem positiven Ergebnis von 20 TEUR ab (Vj. -9.179 TEUR).

**Bilanz – neuwoges**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>424.680</b>	<b>432.277</b>	<b>-7.597</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	62	88	-26
Sachanlagen	423.849	431.420	-7.571
Finanzanlagen	769	769	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>35.049</b>	<b>30.153</b>	<b>4.896</b>
zum Verkauf best. Grundst. u. a. Vorräte	20.192	18.112	2.080
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	10.182	11.335	-1.153
Wertpapiere, Guthaben	4.675	706	3.969
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>48</b>	<b>33</b>	<b>15</b>
<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBiG</b>	<b>146</b>	<b>146</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>459.923</b>	<b>462.609</b>	<b>-2.686</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>130.534</b>	<b>130.353</b>	<b>181</b>
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	13.481	13.323	158
Gewinnrücklagen	99.134	108.182	-9.048
Jahresergebnis	23	-9.047	9.070
<b>Sonderposten aus Investitionszulage</b>	<b>5.275</b>	<b>5.401</b>	<b>-126</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>29.081</b>	<b>30.093</b>	<b>-1.012</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>293.843</b>	<b>295.441</b>	<b>-1.598</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.190</b>	<b>1.321</b>	<b>-131</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>459.923</b>	<b>462.609</b>	<b>-2.686</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – neuwoges

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	57.656	57.537	119
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	2.140	422	1.718
+ sonstige betriebliche Erträge	6.383	6.943	-560
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>66.179</b>	<b>64.902</b>	<b>1.277</b>
Materialaufwand	32.330	26.180	6.150
+ Personalaufwand	6.300	7.107	-807
+ Abschreibungen	10.048	21.609	-11.561
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	4.558	4.045	513
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>53.236</b>	<b>58.941</b>	<b>-5.705</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>12.943</b>	<b>5.961</b>	<b>6.982</b>
Erträge aus Beteiligungen	5	0	5
+ Erträge aus Ergebnisabführung	981	59	922
+ Zinserträge	286	238	48
- Zinsaufwand	12.723	13.127	-404
- Aufwand aus Verlustübernahme	0	807	-807
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-11.451</b>	<b>-13.637</b>	<b>2.186</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.492</b>	<b>-7.676</b>	<b>9.168</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	100	0	100
- sonstige Steuern	1.369	1.371	-2
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>23</b>	<b>-9.047</b>	<b>9.070</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – neuwoges

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	92,3	93,4	-1,1	-1,2
Eigenkapitalquote	%	29,0	28,8	0,2	0,7
Fremdkapitalquote	%	71,0	71,2	-0,2	-0,3
Anlagendeckung I	%	31,4	30,8	0,6	1,9
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,6	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	1,1	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,3	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	245,4	247,7	-2,3	-0,9
Kostendeckungsgrad	%	102,3	89,5	12,8	14,3

**Bilanz – Konzern**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>445.414</b>	<b>453.256</b>	<b>-7.842</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	67	98	-31
Sachanlagen	445.188	453.051	-7.863
Finanzanlagen	159	107	52
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>35.188</b>	<b>30.880</b>	<b>4.308</b>
zum Verkauf best. Grundst. u. a. Vorräte	20.556	18.508	2.048
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	9.198	10.916	-1.718
Wertpapiere, Guthaben	5.434	1.456	3.978
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>50</b>	<b>37</b>	<b>13</b>
<b>Sonderverlustkto. gem. § 17 Abs. 4 DMBiG</b>	<b>146</b>	<b>146</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>480.798</b>	<b>484.319</b>	<b>-3.521</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>150.731</b>	<b>150.554</b>	<b>177</b>
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	12.946	12.788	158
Gewinnrücklagen	119.870	129.049	-9.179
Jahresergebnis	20	-9.179	9.199
<b>Sonderposten aus Investitionszulage</b>	<b>5.275</b>	<b>5.401</b>	<b>-126</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>31.762</b>	<b>33.111</b>	<b>-1.349</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>291.815</b>	<b>293.901</b>	<b>-2.086</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.215</b>	<b>1.352</b>	<b>-137</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>480.798</b>	<b>484.319</b>	<b>-3.521</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – Konzern

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	59.036	59.162	-126
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	2.369	838	1.531
+ sonstige betriebliche Erträge	7.158	7.581	-423
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>68.563</b>	<b>67.581</b>	<b>982</b>
Materialaufwand	29.115	24.332	4.783
+ Personalaufwand	9.824	11.074	-1.250
+ Abschreibungen	10.232	21.937	-11.705
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	5.437	5.085	352
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>54.608</b>	<b>62.428</b>	<b>-7.820</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>13.955</b>	<b>5.123</b>	<b>8.802</b>
Erträge aus Beteiligungen	5	0	5
+ Zinsen und ähnliche Erträge	309	238	71
- Zinsaufwand	12.776	13.165	-389
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-12.462</b>	<b>-12.927</b>	<b>465</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.493</b>	<b>-7.774</b>	<b>9.267</b>
- Steuern auf Einkommen und Ertrag	100	27	73
- sonstige Steuern	1.373	1.378	-5
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>20</b>	<b>-9.179</b>	<b>9.199</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Konzern

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anlagenintensität	%	92,6	93,6	-1,0	-1,1
Eigenkapitalquote	%	31,9	31,6	0,3	0,9
Fremdkapitalquote	%	68,1	68,4	-0,3	-0,4
Anlagendeckung I	%	34,4	33,8	0,6	1,8
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,5	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	1,0	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,3	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	213,5	216,0	-2,5	-1,2
Kostendeckungsgrad	%	102,2	89,7	12,5	13,9

## 2.1.1 Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH (NWH)

Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH  
Heidenstraße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501300  
Telefax: 0395 4501192  
Internet: www.neuwoges.de

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Wohnheimen und Unterkünften für Schüler, Berufsschüler, Studenten, Obdachlose und Spätaussiedler.

Im Geschäftsjahr 2006 hielt die Gesellschaft lediglich pädagogisches Personal vor, mit dem Dienstleistungen für die Muttergesellschaft erbracht wurden. Alle bis 2005 bewirtschafteten Immobilien wurden an die Muttergesellschaft abgegeben, so dass Tätigkeiten im o. g. Sinne nicht mehr ausgeführt wurden.

Am 16. Mai 2007 hat die Gesellschafterversammlung eine Änderung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

Neue Firma: Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

Neuer Unternehmensgegenstand (Auszug): Die Gesellschaft kann Wohnheime und Unterkünfte für Schüler, Berufsschüler und Studenten, für Obdachlose und Spätaussiedler in Neubrandenburg erwerben, betreiben und bewirtschaften. Die Gesellschaft kann alle dem Betrieb und der Bewirtschaftung solcher Wohnheime und Internate durch verbundene Unternehmen dienende Dienst- und Geschäftsbesorgungsleistungen erbringen, insbesondere solcher erzieherischer und verwaltender Art. Darüber hinaus darf die Gesellschaft gegenüber anderen Unternehmen kaufmännische, immobilienbezogene Dienst- und Geschäftsbesorgungsleistungen aller Art, einschließlich diesbezüglicher Personalüberlassungs- und Personaldienstleistungen erbringen.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	77.000,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH 100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	23. Dezember 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	2349	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Frank Benischke
	Herr	Siegfried Scheffler (bis 31. März 2006)

### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

### Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der neuwoges
- Vereinbarung zur Zahlung einer Konzernumlage für die Inanspruchnahme der vom Mutterunternehmen allgemein erbrachten und vorgehaltenen Dienstleistungen
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System zwischen der Muttergesellschaft und der NWH

## Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Erzieher</b>	10	12	-2
<b>Technisches Personal</b>	0	1	-1
<b>Pförtner und Service</b>	1	11	-10
<b>Verwaltung (ohne GF)</b>	2	4	-2
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>28</b>	<b>-15</b>

## Geschäftsjahr 2006

Nach der zum 31. Dezember 2005 abgeschlossenen Umstrukturierung der Gesellschaft war in 2006 die pädagogische und erzieherische Betreuung von Schülern und Auszubildenden in den von der Gesellschafterin betriebenen Internaten das einzige Geschäftsfeld. Die letzte Maßnahme der Umstrukturierung war die Übergabe der Bewirtschaftung des „Haus des Sports“ zum 31. Dezember 2005.

Damit waren in der Gesellschaft nur noch personelle Kapazitäten für die Wahrnehmung pädagogischer Aufgaben vorhanden.

Das Geschäftsjahr 2006 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft in Höhe von 438,4 TEUR ab. Das Ergebnis resultiert vor allem aus der Teilauflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Risiken aus dem Internatslastenausgleich.

## Bilanz (\*)

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>-17</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	17	-17
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.918</b>	<b>2.328</b>	<b>-410</b>
Vorräte	0	28	-28
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	1.835	1.987	-152
Wertpapiere, Guthaben	83	313	-230
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.918</b>	<b>2.347</b>	<b>-429</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	77	77	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.837</b>	<b>2.134</b>	<b>-297</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4</b>	<b>135</b>	<b>-131</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.918</b>	<b>2.347</b>	<b>-429</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (\*)**

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	509	1.183	-674
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-26	9	-35
+ sonstige betriebliche Erträge	518	503	15
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.001</b>	<b>1.695</b>	<b>-694</b>
Materialaufwand	19	929	-910
+ Personalaufwand	389	924	-535
+ Abschreibungen	0	14	-14
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	161	615	-454
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>569</b>	<b>2.482</b>	<b>-1.913</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>432</b>	<b>-787</b>	<b>1.219</b>
Zinserträge	6	5	1
- Zinsaufwand	0	4	-4
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>438</b>	<b>-786</b>	<b>1.224</b>
- Steuern	0	0	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	0	786	-786
- Aufwendungen Gewinnabführung	438	0	438
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (\*)**

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	—	0,7	—	—
Eigenkapitalquote	%	4,0	3,3	0,7	21,2
Fremdkapitalquote	%	96,0	96,7	-0,7	-0,7
Anlagendeckung I	%	—	452,9	—	—
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	86,1	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	568,8	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	22,8	negativ	—	—
Verschuldungsgrad	%	2.390,9	2.948,1	-557,2	-18,9
Kostendeckungsgrad	%	177,0	68,4	108,6	158,8

(\*) Aufgrund der reduzierten Geschäftsinhalte in der NWH sind die Zahlen des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres nur bedingt vergleichbar.

## 2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)

BRG Bau-Regie GmbH  
Bertolt-Brecht-Straße 1c  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42943-0  
Fax: 0395 4294334  
Internet: www.bau-regie.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen, die mit oder ohne Lieferung von Stoffen und Bauteilen der Erstellung, Instandsetzung, Instandhaltung, Modernisierung, Änderung und Beseitigung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie deren technischen Ausrüstungen dienen.

Die Gesellschaft kann weiterhin die Aufgaben eines Bauleiters, Generalüber- oder -unternehmers übernehmen.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	200.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	6. Mai 1993	
<b>HRB-Nummer</b>	2458	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr	Frank Nötzel Frank Benischke

### Unternehmensbeteiligungen

- Bau-Regie Polska sp.zo.o. (49,6 %), Stettin

### Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	23	23	0
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	15	15	0
<b>Auszubildende</b>	2	4	-2
<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>42</b>	<b>-2</b>

### Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungs- und Generalplanervertrag zur Umsetzung des Sanierungskonzeptes „Bestandsentwicklung Innenstadt Neubrandenburg“
- Grundlagenvereinbarung über die Zusammenarbeit mit der Konzernmuttergesellschaft
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System
- Vertrag über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen

## Geschäftsjahr 2006

Das Jahr 2006 war für die BRG Bau-Regie GmbH von besser werdenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt.

Der Bankenkonsolidierungsprozess der Muttergesellschaft konnte Mitte des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden. In der Folge nahm auch die Investitionstätigkeit ab Mitte des Jahres sprunghaft zu. Die BRG hat sich diesen Erfordernissen angepasst und binnen kürzester Zeit mehrere Investitionsvorhaben vorbereitet und realisiert. Der Schwerpunkt lag dabei in der Sanierung von Objekten, die für die Neuansiedlung von Mietern aus Freizugsobjekten gebraucht wurden. Wie in den Vorjahren wurde auch die Bestandsentwicklung in der Neubrandenburger Innenstadt weiter betrieben.

Eine herausragende Maßnahme war die Fortsetzung der Projektentwicklung für den Umbau des HKB zu einem Medien- und Veranstaltungszentrum.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft den Rückbau von 324 Wohnungen vorbereitet und betreut.

Die Finanzierung des Unternehmens war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Überschuss von 396 TEUR vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft ab.

### Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>745</b>	<b>742</b>	<b>3</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	5	-2
Sachanlagen	685	732	-47
Finanzanlagen	57	5	52
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.633</b>	<b>1.251</b>	<b>382</b>
Vorräte	363	368	-5
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	726	608	118
Kassenbestand, Guthaben	544	275	269
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.380</b>	<b>1.994</b>	<b>386</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>937</b>	<b>937</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	200	200	0
Kapitalrücklage	716	716	0
Gewinnvortrag	21	21	0
Jahresüberschuss	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszulage</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>178</b>	<b>195</b>	<b>-17</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.265</b>	<b>862</b>	<b>403</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.380</b>	<b>1.994</b>	<b>386</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	2.818	2.039	779
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-23	215	-238
+	sonstige betriebliche Erträge	212	186	26
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.007</b>	<b>2.440</b>	<b>567</b>
	Materialaufwand	575	559	16
+	Personalaufwand	1.395	1.401	-6
+	Abschreibungen	66	62	4
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	554	392	162
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.590</b>	<b>2.414</b>	<b>176</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>417</b>	<b>26</b>	<b>391</b>
	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+	Zinserträge	22	31	-9
-	Zinsaufwand	39	46	-7
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-17</b>	<b>-15</b>	<b>-2</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>400</b>	<b>11</b>	<b>389</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	27	-27
-	sonstige Steuern	4	5	-1
+	Erträge aus Verlustübernahme	0	21	-21
-	Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	396	0	396
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	31,3	37,2	-5,9	-15,9
Eigenkapitalquote	%	39,4	47,0	-7,6	-16,2
Fremdkapitalquote	%	60,6	53,0	7,6	14,3
Anlagendeckung I	%	125,8	126,3	-0,5	-0,4
Umsatzrentabilität	%	14,2	0,5	13,7	27-fach
Eigenkapitalrentabilität	%	42,7	1,2	41,5	34-fach
Gesamtkapitalrentabilität	%	16,8	0,6	16,2	27-fach
Verschuldungsgrad	%	154,0	112,8	41,2	36,5
Kostendeckungsgrad	%	115,2	100,4	14,8	14,7

## 2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH  
Heidenstraße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501600  
Fax: 0395 450188601  
Internet: www.isg-nb.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobiliennaher Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Hausmeisterdienste, Gebäudeservice (allgemeine Leistungen zur Pflege und technischen Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden) und Parkraumbewirtschaftung.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	29. November 2004
<b>HRB-Nummer</b>	HRB 6312, Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Frank Benischke

### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

### Wichtige Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Rahmenvertrag zwischen neuwoges und ISG zur Übernahme von Hausmeisterleistungen
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System der neuwoges
- Darlehensvertrag zwischen der neuwoges und der ISG

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Sonstiges</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

### Personalentwicklung

Im Jahresdurchschnitt waren 56 Mitarbeiter (Vj. 54) bei der ISG beschäftigt.

## **Geschäftsjahr 2006**

Die ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH hat in ihrem zweiten Geschäftsjahr eine weitere positive Entwicklung vollzogen. Der ISG obliegt es, Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements für die neuwoges, dritte Eigentümer sowie im Rahmen des Shared-Service-Centers Immobilienmanagement für weitere städtische Gesellschaften zu übernehmen.

In diesem Rahmen erbrachte die ISG immobiliennahe Dienstleistungen in drei Hauptgeschäftsfeldern:

- Im Geschäftsfeld Hausmeisterdienste wurden klassisch objektbezogene Hausmeisterdienstleistungen durch einen eigenen Personalstamm erbracht.
- Im Geschäftsfeld Spezieller Immobilienservice wurden eine Vielzahl über die Leistungsfähigkeit eines Hausmeisters hinausgehende Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements organisiert. Die Leistungserbringung erfolgte teilweise durch eigenes Personal, vorrangig aber durch vertraglich gebundene Dienstleistungsunternehmen aus der Region.
- Im Geschäftsfeld Parkraum bewirtschaftete die ISG Stellplatzanlagen für Kurzzeit- und Dauerparker auf fremden Grundstücken.

Der Geschäftsverlauf hat sich über das gesamte Wirtschaftsjahr gesehen günstig entwickelt. Dies schlägt sich im positiven Jahresergebnis von 147 TEUR (Vj. 58,7 TEUR) nieder. An diesem Ergebnis sind vor allem die Geschäftsfelder Hausmeisterdienste und Spezieller Immobilienservice beteiligt.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt, wie schon im Geschäftsjahr 2005, wesentlich von den Aufträgen der Muttergesellschaft und damit von deren Liquidität ab.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>601</b>	<b>715</b>	<b>-114</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	4	-2
Sachanlagen	599	711	-112
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>481</b>	<b>494</b>	<b>-13</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	348	332	16
Kassenbestand, Guthaben	133	162	-29
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.082</b>	<b>1.209</b>	<b>-127</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>89</b>	<b>89</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	64	64	0
Jahresüberschuss	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>131</b>	<b>155</b>	<b>-24</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>836</b>	<b>936</b>	<b>-100</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.082</b>	<b>1.209</b>	<b>-127</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	3.370	3.040	330	
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	
+	sonstige betriebliche Erträge	27	16	11	
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.397</b>	<b>3.056</b>	<b>341</b>	
	Materialaufwand	1.144	1.004	140	
+	Personalaufwand	1.741	1.642	99	
+	Abschreibungen	115	121	-6	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	229	205	24	
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.229</b>	<b>2.972</b>	<b>257</b>	
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>168</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	
	Zinserträge	3	2	1	
-	Zinsaufwand	24	26	-2	
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-21</b>	<b>-24</b>	<b>3</b>	
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>147</b>	<b>60</b>	<b>87</b>	
=	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>147</b>	<b>60</b>	<b>87</b>	
-	sonstige Steuern	0	1	-1	
-	Aufwendungen aus Ergebnisabführung	147	59	88	
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Anlagenintensität	%	55,5	59,1	-3,6	-6,1
Eigenkapitalquote	%	8,2	7,4	0,8	10,8
Fremdkapitalquote	%	91,8	92,6	-0,8	-0,9
Anlagendeckung I	%	14,8	12,4	2,4	19,4
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,4	2,0	2,4	120,0
Eigenkapitalrentabilität	%	165,2	67,4	97,8	145,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	13,6	5,0	8,6	172,0
Verschuldungsgrad	%	1.115,7	1.258,4	-142,7	-11,3
Kostendeckungsgrad	%	104,5	102,0	2,5	2,5

## 2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH  
Oelmühlenstraße 4  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 367800  
Fax: 0395 3678081  
Internet: www.neu-ste.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten sowie alle Aufgaben der Stadtentwicklung, des Stadtmarketings, der Baubetreuung sowie der Projektentwicklung und -steuerung zu übernehmen.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	306.900,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	33 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	33 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> %
	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> %

Mit Gesellschaftsvertrag vom 18. Oktober 2006 erfolgte die Umstellung des Stammkapitals auf EUR sowie die Aufstockung auf 306.900 EUR.

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	25. Januar 1995	
<b>HRB-Nummer</b>	3820	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Frau	Christina Ebel

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Peter Siebken
<b>weitere Mitglieder</b>	Herr	Frank Benischke
	Herr	Holger Hanson
	Beigeordneter	Rainer Helmke (bis 1. Februar 2007)
	Beigeordneter	Dr. Reiner Wieland (bis 1. Februar 2007)
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert
	Ratsherr	Michael Nötzel (bis 30. Januar 2008)
	Ratsherr	Wolfgang Schneider (ab 1. Februar 2007)
Ratsherr	Dieter Kowalick (ab 1. Februar 2007)	

### Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 94,08 %

### Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

## Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	14	12	2
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	—	—	0
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>2</b>

## Geschäftsjahr 2006

In den neuen Bundesländern haben sich die Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung in den letzten Jahren dramatisch verändert. In den ostdeutschen Städten stehen rund 1,4 Mio. Wohnungen leer, von denen erst ein geringer Teil durch Abbruch vom Markt genommen werden konnte.

Diese Situation ist auch in Mecklenburg-Vorpommern und der Region Neubrandenburg zu verzeichnen. Nachhaltige Maßnahmen zur weiteren Beseitigung des Leerstands sind dringend erforderlich. In Neubrandenburg wurden in 2006 weitere 290 Wohnungen bei einem Gesamtbestand von 37.970 Wohnungen zurückgebaut. Aufgrund der Einkommensverhältnisse wird vermehrt preiswerter Wohnraum nachgefragt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft in 2006 gliederte sich in folgende Hauptsparten:

- Erschließung und Grundstücksvermarktung  
Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft 2006 wurde maßgeblich von der Vermarktung der Wohngebiete „Steep“ in Neubrandenburg und „Am Boddenweg“ in der Hansestadt Greifswald geprägt. Insgesamt verzeichnete der Umsatz im Vergleich zu den Vorjahren zum Teil erhebliche Einbußen.
- Treuhandtätigkeit  
Die Gesellschaft war in 2006 für die Stadt Neubrandenburg in den Gebieten „Reitbahnviertel“, „Datzeberg“, „Oststadt“ und „Wolgaster Straße“ tätig.
- Projektmanagement und -steuerung  
Schwerpunkte waren hier die Marienkirche, u. a. die Sanierung des Glockenturmes, und der „Sport- und Touristikpark“ Neubrandenburg
- Stadtmarketing und Tourismusmanagement/Öffentlichkeitsarbeit für Dritte (Tätigkeit als Agentur)

Daneben war die Gesellschaft im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH und in sehr geringem Umfang in dem Bereich Sicherheits- und Gesundheitskoordination tätig.

In allen Geschäftsfeldern ist die Akquise neuer Aufgaben erforderlich.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresfehlbetrag von 87 TEUR abgeschlossen (Vj. Jahresüberschuss 40 TEUR). Der mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag belastet das Jahresergebnis mit 233 TEUR (Vj. 99 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

Im Rahmen der Optimierung der städtischen Beteiligungen wirkt die Stadtentwicklungsgesellschaft als Führungsgesellschaft der Säule 3 – Wirtschafts- und Stadtentwicklung, Arbeitsmarktförderung und Stadtmarketing.

**Bilanz (\*)**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.245</b>	<b>1.379</b>	<b>-134</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	9	0
Sachanlagen	1.236	1.370	-134
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.810</b>	<b>7.104</b>	<b>-1.294</b>
zum Verkauf best. Grundstücke und andere Vorräte	4.466	6.274	-1.808
Forderungen, sonst. Vermögens- gegenstände	360	503	-143
Kassenbestand, Guthaben	984	327	657
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.071</b>	<b>8.493</b>	<b>-1.422</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>259</b>	<b>361</b>	<b>-102</b>
Gezeichnetes Kapital	307	307	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnvortrag	39	14	25
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-87	40	-127
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen</b>	<b>273</b>	<b>339</b>	<b>-66</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.029</b>	<b>4.193</b>	<b>-2.164</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.068</b>	<b>3.142</b>	<b>926</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>442</b>	<b>458</b>	<b>-16</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.071</b>	<b>8.493</b>	<b>-1.422</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (\*)**

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	1.782	4.385	-2.603
+	Bestandsveränderg. z. Verk. best. Grundst.	-135	-466	331
+	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	3.346	481	2.865
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>4.993</b>	<b>4.400</b>	<b>593</b>
	Materialaufwand	1.248	2.729	-1.481
+	Personalaufwand	579	624	-45
+	Abschreibungen	156	168	-12
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	2.594	446	2.148
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>4.577</b>	<b>3.967</b>	<b>610</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>416</b>	<b>433</b>	<b>-17</b>
	Zinserträge	33	9	24
-	Zinsaufwand	174	230	-56
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	233	99	134
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-374</b>	<b>-320</b>	<b>-54</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>42</b>	<b>113</b>	<b>-71</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	119	57	62
-	sonstige Steuern	10	16	-6
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-87</b>	<b>40</b>	<b>-127</b>

**Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (\*)**

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	17,6	16,2	1,4	8,6
Eigenkapitalquote	%	5,6	6,3	-0,7	-11,1
Fremdkapitalquote	%	94,4	93,7	0,7	0,7
Anlagendeckung I	%	31,8	38,5	-6,7	-17,4
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,4	2,6	-0,2	-7,7
Eigenkapitalrentabilität	%	10,6	21,3	-10,7	-50,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,6	1,3	-0,7	-53,8
Verschuldungsgrad	%	1.685,6	1.499,4	186,2	12,4
Kostendeckungsgrad	%	100,8	102,6	-1,8	-1,8

(\*) Aufgrund von geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur bedingt möglich.

## 2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH    Telefon: 0395 367800  
 Oelmühlenstraße 4    Fax: 0395 3678081  
 17033 Neubrandenburg

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Erschließungsträger, ebenso der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Aufbereitung und Umsetzung von Bauaufgaben und die Verwertung von Immobilien aller Art.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	120.000 DM (61.355,03 EUR)	
<b>Gesellschafter</b>	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	94,08 %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	5,92 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	18. Dezember 1995	
<b>HRB-Nummer</b>	4029	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Frau	Christina Ebel

### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

### Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH mit Wirkung ab 1. Januar 2004

### Personal

Seit November 2003 verfügt die Gesellschaft über keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch den Hauptgesellschafter.

### Geschäftsjahr 2006

Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft waren die Vermarktung der Grundstücke in den Wohngebieten „Am Plansberg“ in Göhren und „Alte Gärtnerei“ in Woggersin sowie der Aufbau einer Vermarktungsstrategie für den Wohnungsbestand in Neustrelitz, Dr.-Schwentner-Straße, und in Neubrandenburg, Stadtvillen im Lilienweg, Veilchenweg und in der Nelkenstraße.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch den Hauptgesellschafter in Höhe von 233 TEUR (Vorjahr 99 TEUR) ab. Die Verschlechterung des Ergebnisses resultiert insbesondere aus einer vorgenommenen Risikovorsorge aufgrund eines schwebenden Rechtsstreits.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist angespannt. Durch den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit dem Hauptgesellschafter ist die Liquidität jedoch gesichert.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.556</b>	<b>3.647</b>	<b>-91</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.556	3.647	-91
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>612</b>	<b>477</b>	<b>135</b>
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	175	157	18
Forderungen, sonst. Vermögens- gegenstände	408	232	176
Kassenbestand, Guthaben	29	88	-59
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.177</b>	<b>4.133</b>	<b>44</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	61	61	0
Kapitalrücklage	223	223	0
Verlustvortrag	292	292	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	8	8	0
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>477</b>	<b>489</b>	<b>-12</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>351</b>	<b>204</b>	<b>147</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.349</b>	<b>3.440</b>	<b>-91</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.177</b>	<b>4.133</b>	<b>44</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	39	106	-67
+	Bestandsveränderg. zum Verk. best. Grundst.	33	-119	152
+	sonstige betriebliche Erträge	322	515	-193
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>394</b>	<b>502</b>	<b>-108</b>
	Materialaufwand	7	12	-5
+	Personalaufwand	0	0	0
+	Abschreibungen	106	95	11
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	337	302	35
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>450</b>	<b>409</b>	<b>41</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-56</b>	<b>93</b>	<b>-149</b>
	Zinserträge	4	5	-1
-	Zinsaufwand	181	192	-11
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-177</b>	<b>-187</b>	<b>10</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-233</b>	<b>-94</b>	<b>-139</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	5	-5
-	sonstige Steuern	0	0	0
+	Erträge aus Verlustübernahme	233	99	134
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
-	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	292	292	0
=	<b>Bilanzverlust</b>	<b>-292</b>	<b>-292</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	85,1	88,2	-3,1	-3,5
Eigenkapitalquote	%	5,5	5,7	-0,2	-3,5
Fremdkapitalquote	%	94,3	94,1	0,2	0,2
Anlagendeckung I	%	6,5	6,5	0	0
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Verschuldungsgrad	%	1.704,8	1.640,5	64,3	3,9
Kostendeckungsgrad	%	63,1	84,4	-21,3	-25,2

### **3. Ver- und Entsorgung**

### 3.1. Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500  
Telefax: 0395 3500118  
Internet: www.neu-sw.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Energieträgern, insbesondere mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Flüssiggas, Öl, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation sowie die damit verbundenen Contracting- und Transportleistungen, die Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs und schienengebundener Gütertransportleistungen nebst den in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Beschaffung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben und Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur und Leistungen für deren Durchführung, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und den damit zusammenhängenden Handlungen sowie die Betreibung und Bewirtschaftung von Schwimmbädern, die Betreibung und Bewirtschaftung von Stadtbeleuchtungsanlagen oder anderer im öffentlichen Interesse stehenden Einrichtungen und den damit verbundenen Anlagen.

Darüber hinaus befasst sich die Gesellschaft mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, Enduser-, Security Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	35.790.500,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100%

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	19. Juli 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1194	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr	Holger Hanson Dr. Heinz Balzer (ab 1. Januar 2007)
<b>Prokura</b>	Herr Herr	Andreas Klein (bis 4. November 2007) Ingo Meyer

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Heinrich Nostheide
<b>Stellvertreter</b>	Ratsherr	Klaus-Detlef Schnoor
<b>weitere Mitglieder</b>	Herr Herr Ratsherr Oberbürgermeister Ratsherr Ratsherr	Peter Enthaler Andreas Falbe Dieter Kowalick Dr. Paul Krüger Dr. Joachim Lübbert Detlef Rauch

<b>weitere Mitglieder</b>	Herr	Rolf Rathmann (vom 7. September 2006 bis 31. Januar 2007)
	Frau	Urte Reinsdorf
	Ratsherr	Manfred Riedel
	Herr	Andreas Teetz
	Herr	Joachim Kube (ausgeschieden am 8. Juni 2006)
	Ratsherr	Klaus Schier (ausgeschieden am 8. Juni 2006)
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schulz (ab 1. Februar 2007)

## Unternehmensbeteiligungen

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen des neu.sw-Konzerns.

### Verbundene Unternehmen

- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH 100 %
- Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH 100 %
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH 100 %
- neu-itec GmbH 100 %
- neu-mobil GmbH 100 %
- Gasversorgung Neubrandenburg GmbH 61 %
- Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH 50 %

### Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

- Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH 33,3 %
- Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH 12,5 %
- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 5,9 %
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig 1,5 %

### Wertpapiere

- KOM Strom AG Leipzig 3,1 %
- Verbundnetz Gas AG, Leipzig 0,39 %

Mittels Übernahmeerklärung vom 23. Mai 2006 wurden 12,5 % der Geschäftsanteile der Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH übernommen. Hierbei handelt es sich um einen gesellschaftsrechtlichen Zusammenschluss mehrerer Stadtwerke aus M-V mit der Zielstellung der kostenoptimierten Strom- und Gasbeschaffung.

Mit Kaufvertrag vom 14. März 2007 erwarb die neu.sw GmbH die restlichen Geschäftsanteile der Gasversorgung Neubrandenburg GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2007. Mit notarieller Beurkundung vom 10. Juli 2007 erfolgte die Verschmelzung der Gasversorgung Neubrandenburg GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2007 auf die Muttergesellschaft.

## Wichtige Unternehmensverträge

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit folgenden Gesellschaften:

- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (15. November 1991)
- Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (27. Oktober 1997)
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (1. Januar 1993)
- Gasversorgung Neubrandenburg GmbH (29. Juni 1998)

- neu-itec GmbH (in der Fassung vom 16. Dezember 2005)
- neu-mobil GmbH (in der Fassung vom 16. Dezember 2005)

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe (an SIM)</b>	2.459.995,46 EUR	<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>Durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV</b>	608.970,09 EUR		

### Personalentwicklung – Obergesellschaft

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	182	180	2
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	99	103	-4
<b>Auszubildende</b>	41	43	-2
<b>Gesamt ohne Auszub.</b>	<b>281</b>	<b>283</b>	<b>-2</b>
<b>Gesamt mit Auszub.</b>	<b>322</b>	<b>326</b>	<b>-4</b>

### Personalentwicklung – Konzern

Im Jahresdurchschnitt 2006 waren im Konzern 405 (Vj. 408) Mitarbeiter beschäftigt, davon 216 (Vj. 215) Angestellte und 189 (Vj. 193) gewerbliche Arbeitnehmer. Hinzu kommen 41 (Vj. 43) Auszubildende. Die Verteilung gliedert sich wie folgt:

	2006	2005	Veränderung
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	322 (41)	326 (43)	-4 (-2)
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	93	94	-1
Gasversorgung Neubrandenburg GmbH	0	0	0
Neubrandenburger Medianet KFA GmbH	15	16	-1
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	5	6	-1
Tollenseufer Abwasserbeseitigungs GmbH	1	0	1
neu-itec GmbH	9	9	0
neu-mobil GmbH	1	0	1
<b>Gesamt ohne Auszub.</b>	<b>405</b>	<b>408</b>	<b>-3</b>
<b>Gesamt mit Auszub.</b>	<b>446</b>	<b>451</b>	<b>-5</b>

### Geschäftsjahr 2006

#### Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Die Gesellschaft muss sich auf den stark verändernden Energiemärkten einer zunehmenden Wettbewerbssituation stellen. Mit einer Konzentration auf die Kerngeschäfte und -aufgaben in ihrem Netzgebiet haben sich die Neubrandenburger Stadtwerke jedoch sicher am Markt etabliert.

Der derzeitige wirtschaftliche Aufschwung hat auf die neu.sw nur einen begrenzten Einfluss. Das Wirtschaftswachstum schlägt sich vor allem in zunehmender Energienachfrage bei Industriekunden nieder, die nur einen geringen Anteil am Kundenkreis der Gesellschaft ausmachen. Der Energieverbrauch von Haushaltskunden wird in erster Linie von den Witterungsverhältnissen beeinflusst.

Die Kunden zahlreicher Energieversorger wurden auch in 2006 mit steigenden Energiepreisen konfrontiert. Die intensive öffentliche Diskussion über solche Themen wie Preiskalkulationen, Strompreisgenehmigungen und Netzentgelte führten dazu, dass Kunden deutlich sensibilisierter auf Marktveränderungen reagierten. Hier waren vor allem die lokalen Letztversorger gefordert. Dies hat auch in der neu.sw zu Veränderungen im Servicelevel sowie in der Ausstattung des Kundenservices geführt.

Im Bereich der Stromversorgung hat sich die Wechselbereitschaft der Kunden zu einem anderen Stromlieferanten erhöht. Nach wie vor gibt es einen intensiven Wettbewerb um Großkunden.

Der Stromumsatz stieg im Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um 6,9 %. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Umsätze im Stromgroßhandel und im Sonderkundenbereich zurückzuführen. Im Bereich der allgemeinen Tarifkunden wirkte sich die zum 1. Januar 2006 beantragte und vom Wirtschaftsministerium des Landes M-V erst nach gerichtlichem Vergleich zum 1. Dezember 2006 genehmigte Tarifierpassung deutlich negativ aus.

Der deutsche Fernwärmemarkt weist keinen direkten Wettbewerb von Wärmeversorgern untereinander auf, da die Wärmenetze nicht miteinander verbunden sind.

Die Fernwärmeproduktion erfolgt in Neubrandenburg nahezu ausschließlich im Gas- und Dampfturbinenkraftwerk als Kuppelprodukt zur Stromproduktion auf Erdgasbasis. Der weitere Anstieg der Bezugskosten für Kraftwerksgas wirkte sich hier direkt aus und musste anteilig an die Kunden weitergegeben werden.

Die Wärmeversorgung ist in Neubrandenburg generell durch einen Rückgang der angeschlossenen Leistung und des Absatzes gekennzeichnet. Gründe hierfür sind Modernisierungen, der Einwohnerrückgang, Wohnungsrückbauten und -leerstände sowie in 2006 auch die milde Witterung im 4. Quartal.

Aufgrund der Preisanpassung stieg der Fernwärmeumsatz zum Vorjahr trotz geringerem Absatz um 10,9 %.

Das Wasserversorgungsgebiet der Gesellschaft umfasst neben der Stadt Neubrandenburg auch die umliegenden Gemeinden. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,3 %, bedingt durch eine Preiserhöhung zum 1. Januar 2006 und eine Absatzsteigerung, u. a. infolge des trockenen Sommers. Nach wie vor ungebrochen ist der Trend zum Einsatz wassersparender Technik bei den Kunden.

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in Zuständigkeit der Städte und Gemeinden.

Auf Basis des mit der Stadt Neubrandenburg geschlossenen Abwasserbeseitigungsvertrages ist die Gesellschaft derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhöhe obliegt der Stadt Neubrandenburg.

Das Abwasseraufkommen an Schmutzwasser lag 2006 in Neubrandenburg geringfügig über dem Vorjahresniveau. Die entsorgte Menge Regenwasser entsprach etwa dem Niveau von 2005.

Die Gebührensätze der Stadt Neubrandenburg betragen in 2006 für die Schmutzwasserentsorgung 3,08 EUR/m<sup>3</sup>, für die Regenwasserentsorgung 1,07 EUR/m<sup>3</sup>.

Weitere Geschäftsbereiche der Gesellschaft im Jahr 2006 bestanden in der Betriebsführung des GuD-Heizkraftwerks und des Heizwerks Nord für den Eigentümer VASA und in der Betriebsführung der Kläranlage für den Eigentümer NOTAM. Außerdem erfolgte die technische und kaufmännische Betriebsführung der Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH.

In diesem Segment werden außerdem die Bereiche „Neubrandenburger Straßenbeleuchtung“ sowie „Schwimmhalle Neubrandenburg“ berücksichtigt.

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 6.378 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände erfolgten in einer Höhe von 51 TEUR, Finanzanlagen in Höhe von 2.737 TEUR.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr stabilisiert. Trotz der nicht vorhersehbaren Steigerungen der Energiebezugskosten erzielte die neu.sw GmbH in 2006 einen Jahresüberschuss von 2.837 TEUR (Vj. 702 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Das Jahresergebnis verteilt sich auf die einzelnen Segmente wie folgt:

	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>Veränderung</b>
	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgung	529	1.189	-660
Fernwärmeversorgung	-2.173	-872	-1.301
Wasserversorgung	2.358	819	1.539
Abwasser und Regenwasser	131	25	106
Sonstige Geschäftsbereiche	-1.177	-692	-485
Außerordentliches/neutrales Ergebnis	2.590	0	2.590
Beteiligungsergebnis	1.019	305	714
Steuern	-440	-72	-368
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.837</b>	<b>702</b>	<b>2.135</b>

### Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Der Konzern neu.sw ist einer der größten regionalen Energieversorger im Nordosten der neuen Bundesländer.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die konsolidierte Entwicklung des Absatzes im Konzern:

	<b>ME</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>Veränderung</b>
Stromversorgung	MWh	240.302	239.070	1.232
Stromhandel	MWh	196.716	216.703	-19.987
Fernwärme	MWh	325.981	331.071	-5.090
Erdgasversorgung	MWh	261.007	250.916	10.091
Trinkwasserversorgung	m <sup>3</sup>	3.817.993	3.743.915	74.078
Schmutzwasserentsorgung	m <sup>3</sup>	3.407.414	3.376.915	30.499
Regenwasserentsorgung	m <sup>3</sup>	2.005.353	1.994.834	10.519
Kabelfernsehversorgung	Kunden- abnahme- stellen	34.649	34.750	-101
Personenbeförderungen	Anzahl Tsd.	4.600	5.086	-486
Kremationen	Anzahl	5.124	5.347	-223

Im Berichtsjahr investierte der Konzern insgesamt 9.328 TEUR (Vj. 16.256 TEUR). Die Investitionen stellen sich wie folgt dar:

<b>Investitionen gesamt</b> (in TEUR)	
Wasser/Abwasser	4.114
Strom	1.119
Fernwärme	696
Gas	598
ÖPNV	574
Telekommunikation	445
neu-itec	385
neu-mobil	281
Straßenbeleuchtung	192
Krematorium	103
Übrige Anlagen	821
<b>Summe</b>	<b>9.328</b>

Die Ertragslage des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Verbesserungen resultieren im Wesentlichen aus der Gasversorgung, dem Geschäft der KFA und der Umstrukturierung im ÖPNV.

Im Berichtsjahr ergab sich unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses ein Konzernjahresüberschuss von 1.221 TEUR (Vj. Konzernjahresfehlbetrag von 978 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war jederzeit gegeben.

Das wirtschaftliche Umfeld, in dem sich der Konzern bewegt, wird auch in Zukunft von starken Veränderungen hinsichtlich der Rahmenbedingungen und dem zunehmenden Wettbewerb auf den sich weiter entwickelnden Energiemärkten geprägt sein.

**Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>132.358</b>	<b>132.853</b>	<b>-495</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	918	1.043	-125
Sachanlagen	118.835	121.220	-2.385
Finanzanlagen	12.605	10.590	2.015
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>34.782</b>	<b>45.771</b>	<b>-10.989</b>
Vorräte	718	2.797	-2.079
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	25.837	31.846	-6.009
Wertpapiere	0	1.331	-1.331
Kassenbestand, Guthaben	8.227	9.797	-1.570
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>46</b>	<b>35</b>	<b>11</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>167.186</b>	<b>178.659</b>	<b>-11.473</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>57.528</b>	<b>54.691</b>	<b>2.837</b>
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	42.105	42.105	0
Verlustvortrag	23.204	23.906	-702
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.837	702	2.135
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>35.041</b>	<b>35.115</b>	<b>-74</b>
<b>Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen</b>	<b>32</b>	<b>95</b>	<b>-63</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>7.668</b>	<b>12.495</b>	<b>-4.827</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>66.463</b>	<b>75.799</b>	<b>-9.336</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>454</b>	<b>464</b>	<b>-10</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>167.186</b>	<b>178.659</b>	<b>-11.473</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	118.009	105.452	12.557
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	640	554	86
+	sonstige betriebliche Erträge	6.768	7.291	-523
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>125.417</b>	<b>113.297</b>	<b>12.120</b>
	Materialaufwand	94.901	80.034	14.867
+	Personalaufwand	12.620	12.899	-279
+	Abschreibungen	7.441	7.110	331
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	8.457	9.486	-1.029
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>123.419</b>	<b>109.529</b>	<b>13.890</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.998</b>	<b>3.768</b>	<b>-1.770</b>
	Erträge aus Beteiligungen	5	0	5
+	Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	363	355	8
+	Zinserträge	1.170	1.289	-119
-	Zinsaufwand	3.833	4.460	-627
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.295</b>	<b>-2.816</b>	<b>521</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Erträgen u. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen</b>	<b>-297</b>	<b>952</b>	<b>-1.249</b>
+	Erträge aus Gewinnübernahme	2.718	1.619	1.099
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.067	1.669	398
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>354</b>	<b>902</b>	<b>-548</b>
+	außerordentliche Erträge	3.035	0	3.035
=	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.389</b>	<b>902</b>	<b>2.487</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	440	72	368
-	Sonstige Steuern	112	128	-16
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.837</b>	<b>702</b>	<b>2.135</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	79,2	74,4	4,8	6,5
Eigenkapitalquote	%	44,9	40,4	4,5	11,1
Fremdkapitalquote	%	55,1	59,6	-4,5	-7,6
Anlagendeckung I	%	56,7	54,4	2,3	4,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,3	0,9	-0,6	-66,7
Eigenkapitalrentabilität	%	0,5	1,2	-0,7	-58,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,2	0,5	-0,3	-60,0
Verschuldungsgrad	%	122,8	147,3	-24,5	-16,6
Kostendeckungsgrad	%	99,8	100,8	-1,0	-1,0

**Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>205.138</b>	<b>211.088</b>	<b>-5.950</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.659	3.233	-574
Sachanlagen	197.900	203.071	-5.171
Finanzanlagen	4.579	4.784	-205
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>28.711</b>	<b>37.612</b>	<b>-8.901</b>
Vorräte	819	2.845	-2.026
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	19.605	23.483	-3.878
Wertpapiere	0	1.331	-1.331
Kassenbestand, Guthaben	8.287	9.953	-1.666
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>107</b>	<b>40</b>	<b>67</b>
<b>Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung § 17 Abs. 2 DMBiG</b>	<b>239</b>	<b>243</b>	<b>-4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>234.195</b>	<b>248.983</b>	<b>-14.788</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>80.666</b>	<b>79.845</b>	<b>821</b>
Gezeichnetes Kapital	35.791	35.791	0
Kapitalrücklage	13.300	14.693	-1.393
Gewinnrücklage	27.706	27.706	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	1.221	-978	2.199
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2.648	2.633	15
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>63.962</b>	<b>64.355</b>	<b>-393</b>
<b>Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen</b>	<b>32</b>	<b>95</b>	<b>-63</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>10.564</b>	<b>15.026</b>	<b>-4.462</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>78.388</b>	<b>89.015</b>	<b>-10.627</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>583</b>	<b>647</b>	<b>-64</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>234.195</b>	<b>248.983</b>	<b>-14.788</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	141.362	125.107	16.255
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	834	684	150
+	sonstige betriebliche Erträge	5.500	5.643	-143
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>147.696</b>	<b>131.434</b>	<b>16.262</b>
	Materialaufwand	106.446	89.057	17.389
+	Personalaufwand	17.412	17.528	-392
+	Abschreibungen	13.623	13.031	-116
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	6.929	8.327	-1.398
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>144.410</b>	<b>127.943</b>	<b>16.467</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.286</b>	<b>3.491</b>	<b>-205</b>
	Erträge aus Beteiligungen	5	0	5
+	Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	263	355	-92
+	Zinserträge	444	399	45
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
-	Zinsaufwand	4.187	4.722	-535
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.475</b>	<b>-3.968</b>	<b>493</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Erträgen u. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen</b>	<b>-189</b>	<b>-477</b>	<b>288</b>
+	außerordentliche Erträge	3.551	0	3.551
=	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.362</b>	<b>-477</b>	<b>3.839</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.675	275	1.400
-	Sonstige Steuern	145	145	0
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.542</b>	<b>-897</b>	<b>2.439</b>
-	and. Gesellschaften zustehender Gewinn	321	81	240
=	<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.221</b>	<b>-978</b>	<b>2.199</b>

### Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	87,6	84,8	2,8	3,3
Eigenkapitalquote	%	48,1	45,0	3,1	6,9
Fremdkapitalquote	%	51,9	55,0	-3,1	-5,6
Anlagendeckung I	%	54,9	53,1	1,8	3,4
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Verschuldungsgrad	%	107,9	122,3	-14,4	-11,8
Kostendeckungsgrad	%	99,9	99,6	0,3	0,3

### 3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH  
Warliner Straße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500524  
Fax: 0395 3500512  
Internet: www.neu-sw.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten, Werbung.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieser Aufgaben andere Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	260.000,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH 100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	28. April 1992
<b>HRB-Nummer</b>	1802, Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth

#### Unternehmensbeteiligungen

- Beteiligung an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH mit 12,3 %
- Beteiligung an der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (VMO) mit 6,45 % (ab Dezember 2007 6,25 % - Stammkapitalerhöhung)

#### Wichtige Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### Verbindungen zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV</b>	608.970,09 EUR		

## Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	14	15	-1
<b>gewerbliche Arbeitnehmer</b>	79	79	0
<b>Gesamt</b>	<b>93</b>	<b>94</b>	<b>-1</b>

## Geschäftsjahr 2006

Der deutsche Markt im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) unterliegt im Vergleich zu den Vorjahren einem immer größeren Wandel. Neben den eigentlichen Transport- und Verkehrsleistungen nehmen ökologische und wirtschaftliche Diskussionen zum ÖPNV einen großen Raum ein. Es setzt ein immer stärker werdender Liberalisierungs- und Regulierungsdruck ein.

Das Jahr 2006 brachte für den ÖPNV sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene eine Reihe bedeutsamer Entscheidungen, die für weitere Rechtsklarheit sorgten. Hier geht es insbesondere um die Bereichsausnahme für eigenwirtschaftliche Verkehre und die Genehmigungspraxis in Bezug auf das EU-Beihilferecht.

Die Gesellschaft befindet sich derzeit in einem Restrukturierungsprozess, der bis 2009 abgeschlossen sein soll. Diese Restrukturierung dient der Einhaltung des Kriteriums 4 nach Maßgabe des „Altmark-Trans“-Urteils des EuGH. Dieses Kriterium fordert, dass es sich bei dem Beihilfeempfänger um ein „durchschnittlich gut geführtes Unternehmen“ nach einem objektiven, unternehmensexternen und am Markt orientierten Maßstab handeln muss.

Die Entwicklung der Jahresergebnisse der Gesellschaft 2005 und 2006 zeigt, dass die im Restrukturierungsplan aufgezeigten Maßnahmen greifen und die notwendigen Kosteneinsparungen erreicht werden, um dem vom EuGH erstellten Kostenmaßstab zu entsprechen.

Der ÖPNV steht gegenwärtig vor großen Herausforderungen. Es gilt, die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsleistungen zu erhöhen und gleichzeitig die Attraktivität und Qualität des Angebotes beizubehalten.

Der Kundenstamm bzw. das Bediengebiet der Gesellschaft erstreckt sich räumlich auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und Trollenhagen. Das Kundenpotenzial konzentriert sich im Wesentlichen auf den Schüler- und Berufsverkehr, wobei jedoch eine Beförderungspflicht für alle Bevölkerungsgruppen besteht.

Der Geschäftsverlauf 2006 beinhaltete ein annähernd gleiches Linienleistungsangebot wie 2005.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in 2006 von der Gesellschaft erbrachten Beförderungsleistungen im Linienverkehr im Vergleich zum Vorjahr dar:

	2006	2005	Veränderung
Anzahl Personenbeförderung in Tsd.	4.600	5.086	-486
Personenkilometer in Tsd.	26.220	28.992	-2.772
Wagenkilometer in Tsd.	1.473	1.485	-12
Anzahl Busse	34	34	0
Streckennetz in km	257,2	257,2	0
Anzahl Linien	13	13	0
Haltepunkte/Haltestellen	200	200	0

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft auf Basis der in 2002 getätigten Ausschreibung überwiegend in den betriebseigenen Fuhrpark durch den Kauf von weiteren Mercedes-Benz Citaro Bussen.

Zum 1. Januar 2006 erfolgte eine allgemeine Tarifierhöhung zur Verbesserung der Erlössituation.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Verlust von 1.468 TEUR (Vorjahr 1.543 TEUR) ab, der durch die Muttergesellschaft neu.sw ausgeglichen wurde.

Das Unternehmen erwartet mittelfristig eine verbesserte Ertragslage, aber keine positiven Ergebnisse. Sie wird deshalb weiterhin auf die Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft angewiesen sein.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.477</b>	<b>7.826</b>	<b>-349</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1
Sachanlagen	7.443	7.791	-348
Finanzanlagen	34	34	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>911</b>	<b>611</b>	<b>300</b>
Vorräte	86	33	53
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	770	529	241
Kassenbestand, Guthaben	55	49	6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>33</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.421</b>	<b>8.437</b>	<b>-16</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.461</b>	<b>2.461</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	260	260	0
Kapitalrücklage	2.132	2.132	0
Gewinnvortrag	69	69	0
Jahresüberschuss	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>3.005</b>	<b>3.224</b>	<b>-219</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>130</b>	<b>133</b>	<b>-3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.697</b>	<b>2.436</b>	<b>261</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>128</b>	<b>183</b>	<b>-55</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.421</b>	<b>8.437</b>	<b>-16</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	4.081	4.034	47
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	2	-2
+ sonstige betriebliche Erträge	1.386	1.266	120
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>5.467</b>	<b>5.302</b>	<b>165</b>
Materialaufwand	1.101	1.141	-40
+ Personalaufwand	3.741	3.499	242
+ Abschreibungen	924	904	20
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.042	1.226	-184
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>6.808</b>	<b>6.770</b>	<b>38</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-1.341</b>	<b>-1.468</b>	<b>127</b>
Zinserträge	3	126	-123
- Zinsaufwand	120	191	-71
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-117</b>	<b>-65</b>	<b>-52</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.458</b>	<b>-1.533</b>	<b>75</b>
- sonstige Steuern	10	10	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	1.468	1.543	-75
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	88,8	92,8	-4,0	-4,3
Eigenkapitalquote	%	47,1	48,3	-1,2	-2,5
Fremdkapitalquote	%	52,9	51,7	1,2	2,3
Anlagendeckung I	%	53,0	52,0	1,0	1,9
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Verschuldungsgrad	%	112,4	107,1	5,3	4,9
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	79,0	78,0	1,0	1,3

### 3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35000  
Fax: 0395 3500118  
Internet: www.neu-sw.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung und Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	30.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	16. November 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	2392	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Holger Hanson

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

#### Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vertrag über die technische und kaufmännische Betriebsführung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

#### Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	2	3	-1
<b>gewerbliche Arbeitnehmer</b>	3	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>-1</b>

## **Geschäftsjahr 2006**

Der Anteil der Feuerbestattungen an den Gesamtbestattungen liegt in Deutschland im Durchschnitt mittlerweile bei 50 %, in den nördlichen und östlichen Bundesländern sogar deutlich darüber. Neben religiösen, ideologischen und ästhetischen Überlegungen werden auch die Kosten immer häufiger bei der Wahl der Bestattungsform berücksichtigt.

Die steigende durchschnittliche Lebenserwartung sowie ein zunehmender Wettbewerbsdruck durch verschiedene private Krematorien im erweiterten Einzugsgebiet der NKG prägten den Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2006. Hinzu kam die konzeptionelle Vorbereitung der Erneuerung der technischen Anlagen.

Der Kundenstamm der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Bestattungshäusern, mit denen sich feste Geschäftsbeziehungen entwickelt haben. Aufgrund des intensiven Wettbewerbs wechselten im Berichtsjahr einige Stammkunden zu Wettbewerbern, jedoch konnten durch verstärkte Akquisitionsbemühungen zusätzliche Neukunden gewonnen werden.

Der Absatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 223 Kremationen. Der überwiegende Anteil des Gesamtumsatzes wurde im Berichtsjahr durch Einäscherungen und Kühlungen erzielt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Sachinvestitionen mit einem Umfang von 103 TEUR in die Erneuerung des Katalysators als Bestandteil der Abgasreinigungsanlage.

Das Unternehmen schloss das Jahr 2006 mit einem Verlust von 599 TEUR (Vj. 102 TEUR) ab. Dieser Verlust ist wesentlich bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 441 TEUR, die infolge der technischen Abnutzung der Ofen- und Abgastechnik notwendig wurden. Der Verlust wurde durch die Muttergesellschaft voll ausgeglichen.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.994</b>	<b>2.554</b>	<b>-560</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	136	-129
Sachanlagen	1.987	2.418	-431
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>-7</b>
Vorräte	0	0	
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	23	29	-6
Kassenbestand, Guthaben	1	2	-1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.018</b>	<b>2.585</b>	<b>-567</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	30	30	0
Kapitalrücklage	590	590	0
Verlustvortrag	260	260	0
Jahresüberschuss	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>46</b>	<b>48</b>	<b>-2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>-5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.597</b>	<b>2.157</b>	<b>-560</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.018</b>	<b>2.585</b>	<b>-567</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	861	886	-25
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistg.	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	5	5	0
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>866</b>	<b>891</b>	<b>-25</b>
Materialaufwand	260	178	82
+ Personalaufwand	250	278	-28
+ Abschreibungen	663	191	472
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	171	226	-55
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.344</b>	<b>873</b>	<b>471</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-478</b>	<b>18</b>	<b>-496</b>
Zinserträge	12	0	12
- Zinsaufwand	133	120	13
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-121</b>	<b>-120</b>	<b>-1</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-599</b>	<b>-102</b>	<b>-497</b>
- sonstige Steuern	0	0	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	599	102	497
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	98,8	98,8	0	0
Eigenkapitalquote	%	19,0	14,9	4,1	27,5
Fremdkapitalquote	%	81,0	85,1	-4,1	-4,8
Anlagendeckung I	%	19,2	15,0	4,2	28,0
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Verschuldungsgrad	%	426,9	573,2	-146,3	-25,5
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	59,4	89,7	-30,3	-33,8

### 3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH

Neubrandenburger Medianet KFA  
(Kabelfernsehanlagen) GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500691  
Fax: 0395 3500699  
Internet: www.neu-sw.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten.

Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst, errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, eigene Studioanlagen zu errichten und zu betreiben, Programme und Sendungen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu gestalten, zu produzieren und in die eigenen Netze einzuspeisen bzw. sie Dritten zur Verfügung zu stellen.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	300.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	10. März 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	1984	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Holger Hanson

#### Unternehmensbeteiligungen

Media Neubrandenburg – Gesellschaft für Internet- und Intranetdienstleistungen mbH (Media-N) 40 %

(Die Geschäftsanteile wurden zum 31. Dezember 2007 gekündigt).

#### Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

## Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	8	9	-1
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	7	7	0
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>-1</b>

## Geschäftsjahr 2006

Der Bereich der kabelgestützten Versorgung mit Fernsehen und Telekommunikationsdienstleistungen in Deutschland unterliegt gravierenden Veränderungen. Es zeichnet sich ab, dass zukünftig dem Kunden die Versorgung mit Kabelfernsehen, Internet und Festnetztelefonie aus einer Hand angeboten wird („Triple-Play“).

Auch in Neubrandenburg vollziehen sich technische Veränderungen. Seit Ende 2005 steht den Kunden digitales Antennenfernsehen zur Verfügung.

Mindestens zwei überregionale Telekommunikationsdienstleister bereiten ihren Markteintritt mit „Triple-Play“ in Neubrandenburg vor. Mit der Aufnahme des neuen Dreifach-Angebotes durch diese Anbieter (Ende 2007/Anfang 2008) wird sich die Wettbewerbssituation der Gesellschaft erheblich verschärfen.

Der Kundenstamm der KFA erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und teilweise auf angrenzende Gemeinden. Die Versorgung innerhalb der Stadt Neubrandenburg erfolgt mittels eines eigenen 524 km langen Breitbandkabel- bzw. Lichtwellenleiternetzes.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung liegt der Marktanteil der Gesellschaft in der Stadt Neubrandenburg noch bei nahezu 100 %. Infolge der zu erwartenden Wettbewerbsverschärfung ist jedoch nicht absehbar, in welchem Umfang dieser Marktanteil gehalten werden kann.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung besteht der Kundenstamm vor allem aus Privatkunden. Im Bereich der Nebenleistungen Datenverkehr bzw. Datendurchleitung/Standortvernetzung sind es ausschließlich Gewerbekunden.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kundenabnahmestellen:

	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
Kabel-Grundversorgung	186	215	-29
Kabel-Normalversorgung	34.391	34.474	-83
sonstige	72	61	11

Die Gesellschaft tätigte in 2006 Investitionen in Höhe von 445 TEUR. Sie flossen überwiegend in neue Kundenanschlüsse, die Leerrohrverlegung zur Vernetzung von Umlandgemeinden sowie in Umbau- und Umverlegungsmaßnahmen in der Stadt Neubrandenburg.

Das Unternehmen erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis von 1.655 TEUR (Vj. 1.020 TEUR). Dieses wurde an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages abgeführt.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.345</b>	<b>8.241</b>	<b>-896</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	124	180	-56
Sachanlagen	7.095	7.702	-607
Finanzanlagen	126	359	-233
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>382</b>	<b>441</b>	<b>-59</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	382	441	-59
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.727</b>	<b>8.682</b>	<b>-955</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>863</b>	<b>863</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	300	300	0
Kapitalrücklage	563	563	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>1.151</b>	<b>1.264</b>	<b>-113</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>153</b>	<b>346</b>	<b>-193</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.560</b>	<b>6.209</b>	<b>-649</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.727</b>	<b>8.682</b>	<b>-955</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	4.946	4.456	490
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	83	119	-36
+ sonstige betriebliche Erträge	385	365	20
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>5.414</b>	<b>4.940</b>	<b>474</b>
Materialaufwand	252	241	11
+ Personalaufwand	659	647	12
+ Abschreibungen	1.080	1.208	-128
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.338	1.510	-172
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>3.329</b>	<b>3.606</b>	<b>-277</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>2.085</b>	<b>1.334</b>	<b>751</b>
Zinserträge	49	12	37
- Zinsaufwand	333	252	81
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-284</b>	<b>-240</b>	<b>-44</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.801</b>	<b>1.094</b>	<b>707</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	146	73	73
- sonstige Steuern	0	1	-1
- Aufwendungen aus Gewinnübernahme	1.655	1.020	635
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anlagenintensität	%	95,1	94,9	0,2	0,2
Eigenkapitalquote	%	18,6	17,2	1,4	8,1
Fremdkapitalquote	%	81,4	82,8	-1,4	-1,7
Anlagendeckung I	%	19,6	18,1	1,5	8,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	36,4	24,6	11,8	48,0
Eigenkapitalrentabilität	%	125,2	73,2	52,0	71,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	23,3	12,6	10,7	84,9
Verschuldungsgrad	%	437,0	480,7	-43,7	-9,1
Kostendeckungsgrad	%	149,2	128,4	20,8	16,2

### 3.1.4 neu-itec GmbH

neu-itec GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500195  
Fax: 0395 3500199  
Internet: www.neu-sw.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH 100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	25. Oktober 2004
<b>HRB-Nummer</b>	HRB 6326, Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Holger Hanson Herr Andreas Klein (bis 4. November 2007) Herr Thomas Lenz (ab 8. November 2007)

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

#### Wichtige Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über das Cash-Management

#### Verbindungen zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

#### Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	8	8	0
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	1	1	0
<b>Gesamt</b>	9	9	0

## Geschäftsjahr 2006

Die Gesellschaft hat ihre Wahrnehmung als IT-Komplettdienstleister im öffentlichen Sektor durch den deutlichen Ausbau ihres Geschäftsbetriebes entscheidend verstärken können. In diesem Zuge wurde die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Lieferanten intensiviert und gleichzeitig ein gemeinsames „Stadtnetz“ für die einzelnen kommunalen Gesellschaften als übergreifende Informations- und Kommunikationsplattform etabliert.

Im Geschäftsjahr erfolgten weitere Vertragsabschlüsse, u. a. mit der Stadtverwaltung über die Erbringung von IT-Dienstleistungen in der Stadtverwaltung, den Schulen sowie im Eigenbetrieb „Städtisches Immobilienmanagement“.

Insgesamt wurden von der neu-itec per 31. Dezember 2006 folgende Anlagen betrieben:

	<b>Anzahl 2006</b>	<b>Anzahl 2005</b>
PC	673	427
Notebook	42	42
Druck- und Kopiertechnik	211	207
Server	46	45
Storage-Area-Network-Systeme	2	2
Tape-Library-Systeme	1	1
Benutzeranzahl Kernanwendungen (7 Großsysteme)	211	226
Standortanbindungen „Stadtnetz“	17	16
Sicherheitstechnik Standorte	32	32
Datenfernübertragungsnetzlänge	120 km	120 km
Telekommunikationsanlagen	5	5
Festnetznebenstellen	564	631
Mobilfunkkarten Sprache	176	177
Mobilfunkkarten Daten	128	130

Im Geschäftsjahr erfolgten im Wesentlichen Investitionen in die Gerätetechnik und Standardsoftware für Neukunden sowie in den Bereich Netzwerktechnik, um das „Stadtnetz“ für alle beteiligten Gesellschaften auszubauen und die Verfügbarkeit zu erhöhen.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 108 TEUR (Vj. 84 TEUR), der an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt wurde.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.338</b>	<b>2.667</b>	<b>-329</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.531	1.795	-264
Sachanlagen	807	872	-65
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>64</b>	<b>53</b>	<b>11</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	62	29	33
Kassenbestand, Guthaben	2	24	-22
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>23</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.429</b>	<b>2.724</b>	<b>-295</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.384</b>	<b>2.682</b>	<b>-298</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.429</b>	<b>2.724</b>	<b>-295</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr	
Umsatzerlöse	2.469	2.538	-69	
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	9	-9	
+ sonstige betriebliche Erträge	6	8	-2	
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>2.475</b>	<b>2.555</b>	<b>-80</b>	
Materialaufwand	728	716	11	
+ Personalaufwand	429	435	-6	
+ Abschreibungen	674	760	-86	
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	411	392	19	
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>2.242</b>	<b>2.303</b>	<b>-61</b>	
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>233</b>	<b>252</b>	<b>-19</b>	
Zinserträge	5	0	5	
- Zinsaufwand	121	162	-41	
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-116</b>	<b>-162</b>	<b>46</b>	
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>117</b>	<b>90</b>	<b>27</b>	
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>117</b>	<b>90</b>	<b>27</b>	
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	6	3	
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	108	84	24	
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut Vorjahr relativ	
Anlagenintensität	%	96,3	97,9	-1,6	-1,6
Eigenkapitalquote	%	1,0	0,9	0,1	11,1
Fremdkapitalquote	%	99,0	99,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung I	%	1,1	0,9	0,2	22,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,7	3,5	1,2	34,3
Eigenkapitalrentabilität	%	468,0	360,0	108,0	30,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,8	3,3	1,5	45,4
Verschuldungsgrad	%	96-fach	108-fach	—	—
Kostendeckungsgrad	%	105,0	103,7	1,3	1,3

### 3.1.5 neu-mobil GmbH

neu-mobil GmbH  
Warliner Straße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500524  
Fax: 0395 3500512  
Internet: www.neu-sw.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH 100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	25. Oktober 2004
<b>HRB-Nummer</b>	HRB 6310, Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Holger Hanson Herr Andreas Klein (bis 4. November 2007) Herr Jürgen Schoberth ( ab 8. November 2007)

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

#### Wichtige Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### Verbindungen zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

#### Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr einen Mitarbeiter (Vj. 0).

## Geschäftsjahr 2006

Die Fuhrparkbranche hat im Jahr 2006 eine rasante Entwicklung genommen. Im Zeitalter von Kosten- und Optimierungsdruck wird auch der Kostenfaktor eines Fuhrparks genauer analysiert.

Hinsichtlich der Neubeschaffung von Fahrzeugen hat das Leasing derzeit den Vorrang vor dem Kauf von Fahrzeugen. Hauptgründe hierfür sind die Senkung von fixen Kosten und die vermiedene Kapitalbindung durch kürzere Laufzeiten.

Das Aufgabenspektrum der neu-mobil GmbH beinhaltet im Wesentlichen das Fuhrparkmanagement für seine Kunden durchzuführen. Hierzu gehören die Beschaffungs- und Verwertungsprozesse von Fahrzeugen, die Organisation der Wartungs- und Instandhaltungsprozesse sowie eine Fahrzeugpoolvermietung. Der potenzielle Kundenkreis beschränkt sich derzeit ausschließlich auf kommunale Unternehmen in Neubrandenburg.

Das Geschäftsjahr 2006 war vor allem von der Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebes geprägt. Die Gesellschaft bietet ihren Kunden drei Arten von Rahmenverträgen:

- Rahmenvertrag mit Fullserviceleistung
- Rahmenvertrag mit Kostenverrechnung für Instandhaltung
- Rahmenvertrag zur Poolnutzung.

Neben dem Fuhrpark der neu.sw hat die Gesellschaft im Jahresverlauf sukzessive den Fuhrpark der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH, der BRG Bau-Regie GmbH, der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH und der Stadt Neubrandenburg in die Betreuung bzw. das Fuhrparkmanagement übernommen.

Zum 31. Dezember 2006 wurde durch die Gesellschaft folgender Fuhrpark bewirtschaftet:

<b>Fahrzeugart</b>	<b>Anzahl</b>
Transporter bis 3,5 t	54
Transporter über 3,5 t	3
LKW	4
Kleinwagen	38
Mittelklasse PKW	8
Anhänger PKW/LKW	18
Rasentraktor	1
Spezialfahrzeuge	13
Multicar	1
<b>Gesamt</b>	<b>140</b>

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft 281 TEUR ausschließlich in den Kauf von Fahrzeugen.

Die Gesellschaft erzielte 2006 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 71 TEUR (Vj. -24 TEUR). Der Gewinn wurde an die Muttergesellschaft abgeführt.

**Bilanz (\*)**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>225</b>	<b>29</b>	<b>196</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	225	29	196
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>52</b>	<b>28</b>	<b>24</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	51	3	48
Kassenbestand, Guthaben	1	25	-24
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>277</b>	<b>57</b>	<b>220</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>239</b>	<b>26</b>	<b>213</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>277</b>	<b>57</b>	<b>220</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (\*)**

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	649	12	637
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	26	0	26
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>675</b>	<b>12</b>	<b>663</b>
Materialaufwand	366	4	362
+ Personalaufwand	33	0	33
+ Abschreibungen	72	1	71
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	106	29	77
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>577</b>	<b>34</b>	<b>543</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>98</b>	<b>-22</b>	<b>120</b>
Zinserträge	7	0	7
- Zinsaufwand	9	1	8
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>96</b>	<b>-23</b>	<b>119</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	0	6
- Sonstige Steuern	19	1	18
+ Erträge aus Verlustübernahme	0	24	-24
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	71	0	71
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (\*)**

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	81,2	50,9	30,3	59,5
Eigenkapitalquote	%	9,0	43,9	-34,9	-79,5
Fremdkapitalquote	%	91,0	56,1	34,9	62,2
Anlagendeckung I	%	11,1	86,2	-75,1	-87,1
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	14,8	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	384,0	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	34,7	negativ	—	—
Verschuldungsgrad	%	1.008,0	128,0	880,0	687,5
Kostendeckungsgrad	%	116,4	34,3	82,1	239,4

(\*) Da die Gesellschaft, bis auf den Probetrieb ab Mitte November, operativ in 2005 noch nicht tätig war, ist der Vorjahresvergleich nicht aussagefähig.

### 3.1.6 Gasversorgung Neubrandenburg GmbH (GNG)

Gasversorgung Neubrandenburg GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500290  
Fax: 0395 3500246  
Internet: www.neu-sw.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Gas sowie der Bau und Betrieb von Anlagen zur Gasversorgung auf dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und im Interessensbereich der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	2.000.000 DM (1.022.583,76 EUR)	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	61,0 %
	Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	19,5 %
	E.ON Bayern AG, München	19,5 %

Mit Kaufvertrag vom 14. März 2007 erwarb die neu.sw GmbH die restlichen Geschäftsanteile der Gasversorgung Neubrandenburg GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2007. Mit notarieller Beurkundung vom 10. Juli 2007 erfolgte die Verschmelzung der Gasversorgung Neubrandenburg GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2007 auf die Muttergesellschaft.

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	24. Juni 1993	
<b>HRB-Nummer</b>	2581	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr	Dr. Heinz Balzer Manfred Effing

#### Unternehmensbeteiligungen

– keine –

#### Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Betriebsführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe (an SIM)</b>	52.898,37 EUR	<b>Kapitalerhöhung</b>	

## Personal

Die Gesellschaft beschäftigte wie im Vorjahr kein eigenes Personal.

## Geschäftsjahr 2006

Auch im Jahr 2006 dauerte der bereits seit 2004 währende Preisanstieg auf den internationalen Rohstoffmärkten an. Dieser Entwicklung folgten auch die Endkundenpreise. So erhöhten sich die Entgelte für Privathaushalte in Deutschland um durchschnittlich 18 %.

Die Gasversorgung Neubrandenburg GmbH ist einer der größeren regionalen Gasversorger im Nordosten der neuen Bundesländer. Der Kundenstamm der Gesellschaft erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die angrenzenden Gemeinden. Das Kundenpotenzial konzentriert sich auf Privatkunden, Haushalte sowie Gewerbetunden.

Derzeit versorgt die Gesellschaft die Kunden in ihrem Netzgebiet zu 100 %, wobei allerdings in den nächsten Jahren mit zunehmenden Wettbewerbsaktivitäten zu rechnen ist.

Der Geschäftsverlauf 2006 gegenüber Endkunden war von einem deutlich gestiegenen Umsatzniveau bei relativ konstantem Absatz gekennzeichnet. Dies ist in erster Linie auf die erheblichen Preissteigerungen zurückzuführen.

Die Absatzentwicklung in den einzelnen Kundengruppen zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2006	2005	Veränderung
Absatz Tarifikunden (MWh)	175.141	170.961	4.180
Absatz Sondervertragskunden (MWh)	85.866	79.955	5.911
Absatz an Verbundunternehmen und Eigenverbrauch (MWh)	23.255	25.587	-2.332

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft überwiegend in den Ausbau und die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen sowie vorrangig in die Erdgaserschließung bzw. Flüssiggasablösung der an die Stadt Neubrandenburg angrenzenden Gemeinden.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Gewinn nach Steuern von 1.264 TEUR. Davon gehen im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages 883 TEUR an die neu.sw. 381 TEUR werden entsprechend den vertraglichen Regelungen an die beiden Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

Da sich die Gaspreise auch zukünftig auf hohem Niveau bewegen werden, erfolgte im Geschäftsjahr eine Bündelung des Gasbedarfs mehrerer Stadtwerke im Rahmen der Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, an der sich die Muttergesellschaft neu.sw in 2006 beteiligte. Die Gesellschaft hat sich mit ihrem Gasbedarf ebenfalls in diese Gemeinschaft eingebracht.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.883</b>	<b>9.868</b>	<b>15</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	46	3
Sachanlagen	9.834	9.822	12
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.921</b>	<b>2.076</b>	<b>-155</b>
Vorräte	16	15	1
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	1.905	2.061	-156
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gem. § 17 Abs. 4 DMBILG</b>	<b>240</b>	<b>243</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.044</b>	<b>12.187</b>	<b>-143</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.912</b>	<b>1.912</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	0
Gewinnrücklagen	889	889	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>4.829</b>	<b>5.009</b>	<b>-180</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.034</b>	<b>1.483</b>	<b>551</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.269</b>	<b>3.783</b>	<b>-514</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.044</b>	<b>12.187</b>	<b>-143</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	15.094	11.952	3.142	
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	
+	sonstige betriebliche Erträge	417	428	-11	
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>15.511</b>	<b>12.380</b>	<b>3.131</b>	
	Materialaufwand	11.073	8.769	2.304	
+	Personalaufwand	0	1	-1	
+	Abschreibungen	492	514	-22	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	1.973	2.095	-122	
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>13.538</b>	<b>11.379</b>	<b>2.159</b>	
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.973</b>	<b>1.001</b>	<b>972</b>	
	Zinserträge	58	0	58	
-	Zinsaufwand	250	240	10	
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-192</b>	<b>-240</b>	<b>48</b>	
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.781</b>	<b>761</b>	<b>1.020</b>	
+	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>516</b>	<b>0</b>	<b>516</b>	
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.029	97	932	
-	sonstige Steuern	4	5	-1	
-	Ausgleich Minderheitsgesellschafter	381	176	205	
-	Aufwendungen aus Gewinnübernahme	883	483	400	
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Anlagenintensität	%	82,1	81,0	1,1	1,4
Eigenkapitalquote	%	35,9	36,2	-0,3	-0,8
Fremdkapitalquote	%	64,1	63,8	0,3	0,5
Anlagendeckung I	%	43,8	44,8	-1,0	-2,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	11,8	6,4	5,4	84,4
Eigenkapitalrentabilität	%	41,2	17,2	24,0	139,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	14,8	6,2	8,6	138,7
Verschuldungsgrad	%	178,3	175,9	2,4	1,4
Kostendeckungsgrad	%	112,9	106,5	6,4	6,0

### 3.1.7 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500234  
Fax: 0395 3500221  
Internet: www.neu-sw.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Abwasserwirtschaft und das Verwalten von Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen sowie der Ein- und Verkauf von Energie und allen anderen Medien der technischen Ver- und Entsorgung.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	120.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	50,00 %
	Abwasserbeseitigungszweckverband Tollenseesee (AWZV)	8,32 %
	Stadt Burg Stargard	8,32 %
	Gemeinde Neverin	4,17 %
	Gemeinde Neuenkirchen	4,17 %
	Gemeinde Trollenhagen	4,17 %
	Gemeinde Wulkenzin	4,17 %
	Gemeinde Woggersin	4,17 %
	Amt Neverin	4,17 %
	Gemeinde Blankenhof	4,17 %
	Gemeinde Zirzow	4,17 %

Zum AWZV gehören die Gemeinden Groß Nemerow, Holldorf, Cammin, Teschen-  
dorf, Blumenholz und Hohenzieritz.

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	23. September 1997	
<b>HRB-Nummer</b>	4516	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Heiko Kärger
	Herr	Andreas Klein (bis 4. November 2007)
	Herr	Alexander Karn (ab 16. November 2007)

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

#### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Sonstiges</b>			

## Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AWZV über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die TAB
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Abwasserbeseitigungsverträge mit dem AWZV, der Stadt Burg Stargard und den Gemeinden Zirzow, Blankenhof, Neverin, Neuenkirchen, Trollenhagen, Wulkenzin und Woggersin

## Geschäftsjahr 2006

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Sie befindet sich jedoch in einem Strukturwandel. Es steht heute außer Frage, dass sowohl öffentlich-rechtliche Unternehmen als auch private Dritte geeignet sind, die Aufgabe „Abwasserbeseitigung“ bei gleichen technischen Rahmenbedingungen durchzuführen. Derzeit wird jedoch für annähernd alle an das Abwassernetz angeschlossenen Einwohner (96 %) die Abwasserentsorgung durch öffentlich-rechtliche Betriebe durchgeführt.

Die TAB ist auf der Basis der mit den jeweiligen Gemeinden geschlossenen Abwasserbeseitigungsverträge derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasser“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhöhe obliegt den jeweiligen Gemeinden bzw. dem Abwasserbeseitigungszweckverband.

Im Geschäftsjahr haben jedoch die Gemeinden Neverin und Trollenhagen die vollumfängliche Übertragung der Entsorgungsaufgabe auf die Gesellschaft zum 1. Januar 2007 beschlossen. Gleichzeitig erfolgt die Einführung privatrechtlicher Entgelte statt der bisherigen Erhebung öffentlich-rechtlicher Gebühren und Beiträge.

Die Gemeinden Woggersin und Blankenhof haben diesen Beschluss im Frühjahr 2007 gefasst.

Die im Jahr 2006 entsorgte Schmutzwassermenge stieg gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 9 Tm<sup>3</sup> an. Die entsorgte Niederschlagswassermenge aus Grundstücksentwässerung lag ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres.

Im Bereich der Wohnungsverwaltung war die Gesellschaft ausschließlich im Bereich der kommunalen Wohnungsverwaltung des Amtes Neverin tätig.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft mit einem Volumen von 750,6 TEUR überwiegend in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Schwerpunkt war dabei die Stadt Burg Stargard.

Die Gesellschaft beschäftigte in 2006 bis auf die Geschäftsführer und einen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter kein weiteres Personal.

Das Geschäftsjahr 2006 wurde mit einem Jahresüberschuss von 32 TEUR (Vj. 37 TEUR) abgeschlossen.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>28.336</b>	<b>28.302</b>	<b>34</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	31	-1
Sachanlagen	28.306	28.271	35
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>749</b>	<b>986</b>	<b>-237</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	748	930	-182
Kassenbestand, Guthaben	1	56	-55
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.085</b>	<b>29.288</b>	<b>-203</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>442</b>	<b>260</b>	<b>182</b>
Gezeichnetes Kapital	120	120	0
Kapitalrücklage	250	100	150
Gewinn-/Verlustvortrag	40	3	37
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	32	37	-5
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>20.699</b>	<b>20.634</b>	<b>65</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>93</b>	<b>85</b>	<b>8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.851</b>	<b>8.309</b>	<b>-458</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.085</b>	<b>29.288</b>	<b>-203</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.688	1.384	304
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	508	686	-178
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>2.196</b>	<b>2.070</b>	<b>126</b>
Materialaufwand	819	730	89
+ Personalaufwand	8	24	-16
+ Abschreibungen	702	691	11
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	241	233	8
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.770</b>	<b>1.678</b>	<b>92</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>426</b>	<b>392</b>	<b>34</b>
Zinserträge	5	9	-4
- Zinsaufwand	353	334	19
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-348</b>	<b>-325</b>	<b>-23</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>78</b>	<b>67</b>	<b>11</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>78</b>	<b>67</b>	<b>11</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	46	30	16
- sonstige Steuern	0	0	0
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>-5</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	97,4	96,6	0,8	0,8
Eigenkapitalquote	%	37,1	36,1	1,0	2,8
Fremdkapitalquote	%	62,9	63,9	-1,0	-1,6
Anlagendeckung I	%	38,1	37,4	0,7	1,9
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,6	4,8	-0,2	-4,2
Eigenkapitalrentabilität	%	0,7	0,6	0,1	16,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,3	0,2	0,1	50,0
Verschuldungsgrad	%	169,5	176,9	-7,4	-4,2
Kostendeckungsgrad	%	103,7	103,3	0,4	0,4

## 3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)

Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH  
Eschenhof 11  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 429600  
Fax: 0395 4296066

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungs- und Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll
- Sperrmüllabfuhr
- Fäkalienabfuhr
- Straßenreinigung
- Deponiebetriebe
- Containerdienste
- Wertstofffassung
- Sondermüll-Erfassung aus Haushaltungen
- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen
- Betrieb des Bestattungs- und Friedhofswesens
- Wartung der Stadtbeleuchtung
- andere artverwandte Tätigkeiten

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	1.380.500,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH, Prützke	60 %
	Stadt Neubrandenburg	40 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	13. Dezember 1990	
<b>HRB-Nummer</b>	484	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Helmut Seeger, Neubrandenburg
	Herr	Stefan Müller, Jesewitz (bis 27. Juni 2007)
	Herr	Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde (ab 27. Juni 2007)
<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Wolfgang Rörig
<b>Mitglieder</b>	Herr	Heinrich Zölzer
	Herr	Jan Schäfer-Rörig (bis 7. August 2007)
	Ratsherr	Michael Nötzel (bis 30. Januar 2008)
	Herr	Uwe Kretzschmar (bis 10. Oktober 2007)
	Ratsherr	Peter Krautz (ab 10. Oktober 2007)

### Unternehmensbeteiligungen

- Wertstoffaufbereitungszentrum (WAZ) Freidorf GmbH 74,8 %

### Wichtige Verträge

Verträge mit der Stadt Neubrandenburg in den Bereichen:

- Müllentsorgung
- Straßenreinigung

- Betreibung von Annahmehöfen
- Pflege der Grünanlagen

Darüber hinaus bestehen mittelfristige Verträge mit Wohnungs- und Immobiliengesellschaften zur Pflege der Grünanlagen sowie für Winterdienstleistungen.

Mit der Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH besteht ein Vertrag zur Erfassung und Sortierung von gebrauchten Leichtverpackungen bis 2009 bzw. gebrauchten Verkaufsverpackungen aus Glas bis 2007.

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>	535.341,35 EUR	<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

### Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	18	19	-1
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	77	80	-3
<b>Auszubildende</b>	3	1	2
<b>Gesamt</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>-2</b>
<b>Aushilfen gewerblich</b>	73	65	8

### Geschäftsjahr 2006

Die Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH erbringt ihre Dienst- und Serviceleistungen in der Stadt Neubrandenburg sowie im Raum Ostmecklenburg-Vorpommern.

Die Region um Neubrandenburg ist von einer geringen wirtschaftlichen Dynamik geprägt. Für das Unternehmen wirkt sich insbesondere der nach wie vor anhaltende Bevölkerungsrückgang besonders negativ aus.

Neben der Duales System Deutschland GmbH traten weitere alternative Duale Systeme auf den Markt. Dies führte bei Neuausschreibungen zu einem erheblichen Preisdruck, der über betriebliche Maßnahmen abzufangen war.

Die im Vorjahr in Kraft getretene Technische Anleitung Siedlungsabfall mit ihren veränderten Ablagerungskriterien hat auf dem Haus- und Gewerbeabfallmarkt zu gestiegenen Entsorgungskosten geführt. Diese wurden überwiegend an die Kunden weitergereicht.

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 1.751 TEUR (Vj. 1.689 TEUR).

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.382</b>	<b>5.757</b>	<b>-375</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	-2
Sachanlagen	5.344	5.717	-373
Finanzanlagen	38	38	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.645</b>	<b>1.397</b>	<b>1.248</b>
Vorräte	96	90	6
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.419	1.194	225
Kassenbestand, Guthaben	1.130	113	1.017
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.028</b>	<b>7.155</b>	<b>873</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.736</b>	<b>4.670</b>	<b>66</b>
Gezeichnetes Kapital	1.380	1.380	0
Kapitalrücklage	20	20	0
Gewinnrücklagen	1.585	1.581	4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.751	1.689	62
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>758</b>	<b>830</b>	<b>-72</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>572</b>	<b>351</b>	<b>221</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.937</b>	<b>1.256</b>	<b>681</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25</b>	<b>48</b>	<b>-23</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.028</b>	<b>7.155</b>	<b>873</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	10.846	10.614	232	
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-10	0	-10	
+	sonstige betriebliche Erträge	158	136	22	
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>10.994</b>	<b>10.750</b>	<b>244</b>	
	Materialaufwand	1.932	1.771	161	
+	Personalaufwand	3.431	3.451	-20	
+	Abschreibungen	675	689	-14	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	2.242	2.024	218	
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>8.280</b>	<b>7.935</b>	<b>345</b>	
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.714</b>	<b>2.815</b>	<b>-101</b>	
	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	
+	Zinserträge	24	37	-13	
-	Zinsaufwand	1	45	-44	
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>23</b>	<b>-8</b>	<b>31</b>	
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.737</b>	<b>2.807</b>	<b>-70</b>	
=	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.737</b>	<b>2.807</b>	<b>-70</b>	
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	937	1.067	-130	
-	Sonstige Steuern	49	51	-2	
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.751</b>	<b>1.689</b>	<b>62</b>	

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Anlagenintensität	%	67,0	80,5	-13,5	-16,8
Eigenkapitalquote	%	42,9	51,0	-8,1	-15,9
Fremdkapitalquote	%	57,1	49,0	8,1	16,5
Anlagendeckung I	%	63,9	63,3	0,6	0,9
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	25,2	26,4	-1,2	-4,5
Eigenkapitalrentabilität	%	79,5	77,0	2,5	3,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	34,1	39,2	-5,1	-13,0
Verschuldungsgrad	%	133,3	96,2	37,1	38,6
Kostendeckungsgrad	%	133,1	135,2	-2,1	-1,6

### 3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH  
Zum Kranichmoor  
17091 Rosenow

Telefon: 039602 2960

Fax: 039602 29690

Internet: www.ovvd.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen der Gesellschaft sowie die Nachsorge.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	52.750,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Landkreis Demmin	23,2 %
	Landkreis Uecker-Randow	21,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	18,8 %
	Stadt Neubrandenburg	17,9 %
	Landkreis Müritz	13,7 %
	Landkreis Ostvorpommern	5,0 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	14. Juni 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1101	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Hans-Jürgen Geier

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Frieder Jelen, Landkreis Demmin
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Hans-Ulrich Fulge, Landkreis MST
<b>weitere Mitglieder</b>	Frau	Dorothea Konrad, Landkreis Müritz
	Herr	Kurt Hardow, Landkreis Uecker-Randow
	Herr	Burkhard Räuber, Stadt Neubrandenburg
	Herr	Jörg Hasselmann, Landkreis Ostvorpommern

#### Unternehmensbeteiligungen

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

51 %

#### Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ABG

#### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

**Personalentwicklung**

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte/Arbeiter</b>	57	55	2
<b>Auszubildende</b>	5	4	1
<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>59</b>	<b>3</b>

**Geschäftsjahr 2006**

**Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2006 waren:**

**1. Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen in Demmin, Jatznick, Neustrelitz und Freidorf**

Die OVVD hat im Jahr 2006 eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH gewährleistet.

Die Aufgabenstruktur am Standort Rosenow hat sich ab dem Jahr 2005 grundsätzlich geändert. Die ABG als Tochterunternehmen der OVVD betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage. Alle Abfälle der Gesellschafter der OVVD werden seit dem 1. Juni 2005 in dieser Anlage behandelt. Für die OVVD bleibt der Betrieb der Umschlagstationen, die Logistik zur Abfallbehandlungsanlage sowie die Entsorgung der Rottefraktion und die Deponierung der dafür zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Im Geschäftsjahr 2006 hat die OVVD GmbH 144.000 t Abfall zur Behandlung angenommen, darunter 117.000 t Haus- und Sperrmüll der OVVD-Gesellschafter. Die bei der Abfallbehandlung ausgeschleuste heizwertreiche Fraktion wurde zwischengelagert. Ab 2007 erfolgt deren Verwertung im Heizkraftwerk Stavenhagen.

Die OVVD hat in 2006 begonnen, den Deponie-Nordpolder zu bauen. Er dient ausschließlich für die Ablagerung von behandelten Abfällen.

Für den Landkreis Ostvorpommern hat die OVVD eine Umschlagstation in Stern errichtet.

Der Jahresabschluss weist ein Ergebnis von 2.289 TEUR (Vj. 1.383 TEUR) aus.

Die vorhandene Liquidität der Gesellschaft ermöglichte es, im Januar 2007 den restlichen noch bestehenden Kreditsaldo entschädigungslos zu tilgen. Damit bestehen keine Kreditverbindlichkeiten und auch keine Bürgschaften der Gesellschafter mehr.

**2. Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – OVVD Abfallbehandlungs GmbH (ABG mbH)**

Weitere Informationen hierzu siehe Punkt 3.3.1

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30.720</b>	<b>18.617</b>	<b>12.103</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	2	3
Sachanlagen	15.454	12.215	3.239
Finanzanlagen	15.261	6.400	8.861
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>27.527</b>	<b>22.991</b>	<b>4.536</b>
Vorräte	12	14	-2
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	16.778	12.529	4.249
Wertpapiere	1.585	2.299	-714
Kassenbestand und Guthaben	9.152	8.149	1.003
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>39</b>	<b>42</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>58.286</b>	<b>41.650</b>	<b>16.636</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>10.003</b>	<b>7.714</b>	<b>2.289</b>
Gezeichnetes Kapital	53	53	0
Kapitalrücklage	253	253	0
Gewinnvortrag	7.408	6.025	1.383
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.289	1.383	906
<b>Rückstellungen</b>	<b>43.384</b>	<b>25.630</b>	<b>17.754</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.773</b>	<b>8.306</b>	<b>-3.533</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>126</b>	<b>0</b>	<b>126</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>58.286</b>	<b>41.650</b>	<b>16.636</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	39.018	27.618	11.400
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	698	685	13
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>39.716</b>	<b>28.303</b>	<b>11.413</b>
Materialaufwand	30.511	19.235	11.276
+ Personalaufwand	1.746	1.621	125
+ Abschreibungen	1.595	2.026	-431
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	2.868	3.169	-301
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>36.720</b>	<b>26.051</b>	<b>10.669</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>2.996</b>	<b>2.252</b>	<b>744</b>
Erträge aus Ausleihung. d. Finanzanlageverm.	218	174	44
+ Zinserträge	658	504	154
- Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	159	153	6
- Zinsaufwand	223	507	-284
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>494</b>	<b>18</b>	<b>476</b>
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.490</b>	<b>2.270</b>	<b>1.220</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.177	864	313
- Sonstige Steuern	24	23	1
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.289</b>	<b>1.383</b>	<b>906</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	52,7	44,7	8,0	17,9
Eigenkapitalquote	%	17,2	18,5	-1,3	-7,0
Fremdkapitalquote	%	82,8	81,5	1,3	1,6
Anlagendeckung I	%	32,6	41,4	-8,8	-21,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,9	8,2	0,7	8,5
Eigenkapitalrentabilität	%	34,9	29,4	5,5	18,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,0	5,5	0,5	9,1
Verschuldungsgrad	%	482,7	439,9	42,8	9,7
Kostendeckungsgrad	%	109,4	108,5	0,9	0,8

### 3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche  
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH  
Zum Kranichmoor  
17091 Rosenow

Telefon: 039602 2960

Fax: 039602 29690

Internet: www.ovvd.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Müritz, Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Uecker-Randow und Ostvorpommern.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	50.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	51,0 %
	Remondis Ueckermünde GmbH	24,5 %
	Nehlsen Entsorgung Neubrandenburg GmbH & Co. KG	24,5 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	5. November 2003	
<b>HRB-Nummer</b>	6150	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Hans-Jürgen Geier
	Herr	Jörg Pagels (bis 31. Dezember 2007)
	Herr	Jan Schäfer-Rörig (ab 1. Januar 2008)
<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Hans-Ulrich Fulge
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Lutz Siewek
<b>weitere Mitglieder</b>	Frau	Dorothea Konrad
	Herr	Kurt Hardow
	Herr	Frieder Jelen
	Herr	Burkhard Räuber
	Herr	Wolfgang Rörig
	Herr	Jan Schäfer-Rörig (bis 31. Dezember 2007)
	Herr	Helmut Seeger (ab 1. Januar 2008)
	Herr	Karl-Heinz Plepla
	Herr	Jörg Hasselmann

#### Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der OVVD GmbH

#### Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	2	1	1
<b>gewerbliche Arbeitnehmer</b>	21	11	10
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>12</b>	<b>11</b>

## **Geschäftsjahr 2006**

Die Inbetriebnahme der Abfallbehandlungsanlage erfolgte zum 1. Juni 2005. Das Jahr 2006 war das erste volle Geschäftsjahr. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2006 waren:

### **1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage unter den Bedingungen des Ausfallverbundes M-V**

Im Rahmen des Entsorgungsverbundes in M-V, insbesondere mit den Unternehmen Nehlsen und Remondis, wurden zusätzliche Abfallmengen der RABA Ihlenberg, der SEG Stralsund und des Brandenburger Recyclingparks behandelt. Die Abfallbehandlungsanlage in Rosenow hat in 2006 wesentlich dazu beigetragen, die Abfallentsorgung in M-V stabil zu sichern.

Die Verwertung der Stoffströme ist geregelt. Die heizwertreiche Fraktion (HWR) wird auf der OVVD-Deponie zwischengelagert. Ab 2007 erfolgt die Verwertung im Heizkraftwerk Stavenhagen.

### **2. Optimierung der mechanischen Aufbereitung und Erweiterung der Kapazität der Biologie**

Die Optimierung der mechanischen Aufbereitung ergab sich aus ersten Betriebserfahrungen. Ziel war es, den Anteil der Biofraktion zu erhöhen und die Qualität der HWR-Fraktion zu verbessern. Diese Maßnahmen wurden im März und April 2006 realisiert. Außerdem wurde in 2006 die Kapazität der Anlage entsprechend der Genehmigung auf 190.000 t erweitert.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2006 einen Jahresüberschuss von 276 TEUR. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag im Vorjahr konnte im Verlaufe des Geschäftsjahres 2006 durch den positiven Verlauf ausgeglichen werden.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>22.931</b>	<b>21.321</b>	<b>1.610</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	22.931	21.321	1.610
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9.431</b>	<b>7.902</b>	<b>1.529</b>
Vorräte	431	382	49
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	1.964	2.737	-773
Kassenbestand und Guthaben	7.036	4.783	2.253
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>-7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.363</b>	<b>29.230</b>	<b>3.133</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>269</b>	<b>0</b>	<b>269</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Verlustvortrag	57	394	-337
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	276	337	-61
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	7	-7
<b>Rückstellungen</b>	<b>497</b>	<b>288</b>	<b>209</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.597</b>	<b>28.942</b>	<b>2.655</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.363</b>	<b>29.230</b>	<b>3.133</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	27.940	15.326	12.614
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	75	70	5
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>28.015</b>	<b>15.396</b>	<b>12.619</b>
Materialaufwand	22.433	11.605	10.828
+ Personalaufwand	686	374	312
+ Abschreibungen	1.990	1.146	844
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.461	1.076	385
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>26.570</b>	<b>14.201</b>	<b>12.369</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>1.445</b>	<b>1.195</b>	<b>250</b>
+ Zinserträge	106	30	76
- Zinsaufwand	1.040	814	226
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-934</b>	<b>-784</b>	<b>-150</b>
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>511</b>	<b>411</b>	<b>100</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	223	73	150
- Sonstige Steuern	12	1	11
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>276</b>	<b>337</b>	<b>-61</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	70,9	72,9	-2,0	-2,7
Eigenkapitalquote	%	0,8	—	—	—
Fremdkapitalquote	%	99,2	100,0	-0,8	-0,8
Anlagendeckung I	%	1,2	—	—	—
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	1,8	2,7	-0,9	-33,3
Eigenkapitalrentabilität	%	190,0	—	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,6	1,4	0,2	14,3
Verschuldungsgrad	%	119-fach	—	—	—
Kostendeckungsgrad	%	101,9	102,7	-0,8	-0,8

## **4. Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit**

## 4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH (NEUMAB-WQG)

NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und  
Qualifizierungsgesellschaft mbH  
Kruseshofer Straße 20  
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 77630

Fax: 0395 7763129

Internet: [www.neumab-wqg.de](http://www.neumab-wqg.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist eine Organisation für Arbeitsmarkt und Strukturentwicklung, die als leistungsfähiger Partner der Agentur für Arbeit, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Stadt Neubrandenburg zur Integration von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohter arbeitet. Dies beinhaltet:

- die Beratung und Betreuung von Personen, insbesondere Arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit Bedrohter, die auf Grund gesetzlicher Voraussetzungen Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen können einschließlich ihrer Qualifizierung.
- die Durchführung von arbeitsmarktpolitischen, beschäftigungswirksamen Projekten mit dem Ziel der Entlastung des Arbeitsmarktes unter Nutzung der Instrumente des 2. Arbeitsmarktes.
- In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Neubrandenburg werden zugewiesene Arbeitslose befristet eingestellt. In diesen Maßnahmen erhalten vorrangig Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, ihre Arbeitsfähigkeit wieder neu aufzubauen und zum Teil neue Arbeitsinhalte zu erlernen und zu festigen. Unter fachlicher, organisatorischer und sozial-pädagogischer Anleitung und Betreuung durch die Gesellschaft werden die entsprechenden Personengruppen mit Arbeiten und Aufgaben betraut, die im öffentlichen Interesse liegen und sonst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden können bzw. gemeinnützig sind. Maßnahmeinhalte sind Tätigkeiten in den Bereichen:
  - Umweltverbesserung
  - Soziale Dienste
  - Kulturarbeit
  - Denkmalpflege
  - Verbesserung des Wohnumfeldes
  - Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur
  - Jugendarbeiten
  - Erneuerbare Energien
- Zusätzlich werden in der Gesellschaft in geringem Umfang Arbeitnehmer in einem abgegrenzten gewerblichen Bereich beschäftigt, der ohne Fördermittel arbeitet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb dient dazu, den weiteren Ausbau und die Stabilisierung der Gesellschaft zu unterstützen und dauerhafte Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich zu schaffen. Ausgliederungen von privaten Unternehmen im gewerblichen Bereich aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind ein wesentliches Ziel der Gesellschaft. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb besteht aus den Bereichen:
  - Vertrieb und Montage von Bauelementen
  - Entkernung und Abriss
  - Holzverarbeitung, Fertigung und Aufstellung von Holzzeugnissen
  - Verwaltung und Nutzung von Gebäuden und Grundstücken
  - Reparatur, Instandsetzung und Dienstleistung von und an Gebäuden und Anlagen

## Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

## Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	1. Januar 2002 durch Verschmelzung der NEUMAB ABS mbH auf die WQG mbH	
<b>HRB-Nummer</b>	1274	
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Frank Nötzel
<b>Prokura</b>	Herr Frau	Siegfried Seecker Dorothee Nitsch

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH	VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>
<b>Gewinnausschüttung</b>	33.000,00 EUR	<b>Tilgungen</b>
<b>Projektförderung</b>	155.612,07 EUR	<b>Kapitalerhöhung</b>

## Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	33	21	12
<b>Arbeiter</b>	39	48	-9
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>69</b>	<b>3</b>

## Geschäftsjahr 2006

### Geförderter Bereich

Im Geschäftsjahr 2006 wurde die Umsetzung des SGB II auf dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg durch die im Rahmen der Arbeitsmarktreform „Hartz IV“ gegründete Arbeitsgemeinschaft (ARGE) „Vier-Tore-Jobservice“ konsequent weitergeführt. Die NEUMAB-WQG betreute in 2006 insgesamt 1002 Teilnehmer in 164 Maßnahmen und gehörte damit zu den stärksten Partnern der ARGE. Insgesamt stellte sich die Beschäftigungssituation im öffentlich geförderten Bereich wie folgt dar:

Art der Beschäftigung	2006		2005	
	AK	Maßnahmen	AK	Maßnahmen
Arbeitsbeschaffungsmaßn. (ABM)	136	31	134	34
Strukturanpassungsmaßn. (SAM)	0	0	1	1
Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose (AFL)	0	0	47	3
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II MAE (Maßn. mit Aufwandsentschäd.)	840	129	482	87
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II mit Entgelt	26	4	27	3
<b>Gesamt</b>	<b>1002</b>	<b>164</b>	<b>691</b>	<b>128</b>

Im Bereich der MAE stiegen die Beschäftigtenzahlen ständig an. Insbesondere durch die archäologischen Ausgrabungsarbeiten auf dem Marktplatz von Neubrandenburg konnten ab Mai 2006 zusätzlich 84 Teilnehmer in MAE beschäftigt werden. Darüber hinaus wurden 42 befristete Arbeitsverhältnisse geschaffen, die über ABM oder Einarbeitungszuschüsse gefördert wurden. Schwierig gestalteten sich die sinkenden Sachkostenpauschalen im Bereich der MAE und die sehr differenzierten Einsatzzeiten in den Maßnahmen.

Die Gesellschaft erhielt von der Stadt Neubrandenburg 156 TEUR im Rahmen von Projektförderungen. Erstmals wurde mit der Stadt eine Poolförderung vereinbart. Das hat den Vorteil, dass die Gesellschaft selbst entscheiden kann, welche defizitären Projekte aus einem projektbezogenen Pool co-finanziert werden.

Zur Mitte des Jahres übernahm die Gesellschaft von der SJZ gGmbH die Bewirtschaftung der Möbelbörse der Stadt Neubrandenburg.

Auch im Jahr 2006 wurden von der Gesellschaft Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt vorgenommen bzw. begleitet. So konnten 70 Mitarbeiter (Vj. 38) eine Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt finden.

### **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb besteht aus den Teilbereichen „Vertrieb und Montage von Bauelementen“ und „Immobilienbewirtschaftung“. Beide Bereiche wurden auch in 2006 unmittelbar von der allgemeinen Situation im Baugewerbe und in der Immobilienbranche beeinflusst. So ist insbesondere die Anzahl der Großaufträge weiter zurückgegangen.

Im Berichtsjahr wurde der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb um den Bereich „Archäologische Ausgrabungen auf dem Marktplatz Neubrandenburg“ erweitert. Die Maßnahme läuft bis Mitte 2007.

Die Gesellschaft erwirtschaftete 2006 einen Jahresüberschuss von 74 TEUR (Vj. 22 TEUR). Dieses Ergebnis wurde wesentlich durch die archäologischen Ausgrabungen beeinflusst.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert.

Im Rahmen der Optimierung der städtischen Beteiligungen wurde eine Organisationsuntersuchung der NEUMAB-WQG mbH und der SJZ gGmbH beauftragt. Hauptziel der Untersuchung war es, den Zuschussanteil der Stadt Neubrandenburg für beide Gesellschaften dauerhaft zu senken, ohne das Leistungsprofil wesentlich einzuschränken. In dem zum Ende des Jahres 2006 schlussbesprochenen und seit Januar 2007 in der Endfassung vorliegenden Gutachten werden Handlungsempfehlungen ausgesprochen, die bei Umsetzung wesentlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>313</b>	<b>307</b>	<b>6</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	0
Sachanlagen	310	304	6
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>442</b>	<b>433</b>	<b>9</b>
Vorräte	4	28	-24
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	181	71	110
Kassenbestand und Guthaben	257	334	-77
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>-1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>763</b>	<b>749</b>	<b>14</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>467</b>	<b>425</b>	<b>42</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	23	23	0
Gewinnrücklage	77	77	0
Gewinnvortrag	267	277	-10
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	74	22	52
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>-1</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>76</b>	<b>79</b>	<b>-3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>87</b>	<b>42</b>	<b>45</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>53</b>	<b>120</b>	<b>-67</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>66</b>	<b>68</b>	<b>-2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>763</b>	<b>749</b>	<b>14</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	646	475	171
+ Bestandsveränderg./akt. Eigenleistung	-23	23	-46
+ sonstige betriebliche Erträge	1.377	1.361	16
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>2.000</b>	<b>1.859</b>	<b>141</b>
Materialaufwand	244	253	-9
+ Personalaufwand	1.284	1.201	83
+ Abschreibungen	40	51	-11
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	356	317	39
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.924</b>	<b>1.822</b>	<b>102</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>76</b>	<b>37</b>	<b>39</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	4	4	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>80</b>	<b>41</b>	<b>39</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>80</b>	<b>41</b>	<b>39</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	13	-14
- Sonstige Steuern	7	6	1
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>74</b>	<b>22</b>	<b>52</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	41,0	41,0	0	0
Eigenkapitalquote	%	67,1	63,0	4,1	6,5
Fremdkapitalquote	%	32,9	37,0	-4,1	-11,1
Anlagendeckung I	%	163,6	153,7	9,9	6,4
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	12,4	8,6	3,8	44,2
Eigenkapitalrentabilität	%	15,6	8,7	6,9	79,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	10,5	5,5	5,0	90,9
Verschuldungsgrad	%	49,0	58,7	-9,7	-16,5
Kostendeckungsgrad	%	104,2	102,3	1,9	1,8

## 4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)

Sozial- und Jugendzentrum Hinterste  
Mühle gGmbH  
Hinterste Mühle 6  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7695925  
Fax: 0395 7695922  
Internet: [www.hinterste-  
muehle.de](http://www.hinterste-muehle.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit der Förderung der Kultur, der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des SGB VIII, der Bildung und Erziehung und dem Umwelt- und Landschaftsschutz. Der Zweck des Unternehmens wird vor allem verwirklicht durch:

- die Errichtung und Betreibung von Zentren der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit Hinterste Mühle,
- Projekte zur Integration sozial Benachteiligter und Behinderter,
- Projekte zur Förderung der beruflichen Bildung und Qualifizierung,
- die Gestaltung und Pflege von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten,
- arbeitstherapeutische Beschäftigung und berufs- und sozialpädagogische Betreuung entsprechender Personen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Die Gesellschaft ist Dienstleister für die Stadt Neubrandenburg auf den Gebieten:

- Träger der Jugendarbeit gemäß § 11 und Träger der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 des Sozialgesetzbuches VIII,
- anerkannte Einrichtung des Tierschutzes nach § 11 Tierschutzgesetz für die Unterbringung von Großtieren sowie Heim- und Haustieren verbunden mit dem Betrieb von zwei Tier- bzw. Pferdehöfen.

Auf dieser Grundlage werden von der Gesellschaft eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten initiiert und umgesetzt.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg 100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	28. November 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1713	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Frau	Regina Peters
	Herr	Siegfried Scheffler

### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Projektförderung</b>	610.925,04 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Sonstiges</b>		<b>Tilgungen</b>	

## Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Stammpersonal</b>	11	10	1
<b>geringfügig Beschäftigte</b>	5	2	3
<b>geförderte Mitarbeiter</b>	15	20	-5
<b>MAE-Maßnahmen (SGB II)</b>	93	82	11
<b>gesamt</b>	<b>124</b>	<b>114</b>	<b>10</b>
<b>Freiwilliges ökologisches Jahr (ohne Entgelt)</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>-2</b>

(MAE-Mehraufwandsentschädigung)

## Geschäftsjahr 2006

Die Tätigkeit der Hintersten Mühle gGmbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag darauf gerichtet, gemeinnützige Inhalte zu fördern. Die Gesellschaft bietet am Standort Hinterste Mühle Projekte der Kinder- und Jugendarbeit als stadtübergreifende Leistungen, als spezifische Leistungen für die Sozialräume sowie für die Besucher des Feriendorfes an.

Zu den Projekten gehören:

- Medienprojekte auf der Basis von Computer- und Videoarbeiten
- Mädchengruppe
- Reiten für Benachteiligte
- Praktikumsstellen im Rahmen der Berufsfrühorientierung (Garten, Tierhof, Hauswirtschaft im Feriendorf)
- Werkstattprojekte im künstlerisch-kreativen Bereich
- sportlich-touristische Projekte mit überwiegend sozialem Charakter
- offener Jugendtreff mit themenorientierten Veranstaltungen
- Kinder- und Jugenderholung

Die Tagesangebote wurden im Jahr 2006 von 52.289 Kindern und Jugendlichen genutzt. Das Interesse an praktischer Tätigkeit, am Ausprobieren eigener Fähigkeiten in Vorbereitung beruflicher Entscheidungen und an einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung ist groß. Dem entsprechend gibt es ganzjährige Öffnungszeiten wochentags von 8 bis 21 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr.

47 Jugendliche führten ihr Praktikum an der Hintersten Mühle durch. Umweltorientierte Angebote wurden von 624 Kindern und Jugendlichen genutzt.

Auf dem Tierhof lernten die Kinder eine umweltschonende und artgerechte Tierhaltung vor Ort kennen, bekamen Fütterungs- und Pflegetipps und wurden in die täglichen Stallarbeiten einbezogen. Der Tierbestand und die Artenvielfalt des Tierhofes entstanden und entwickeln sich durch die Aufnahme von Tieren (Verwahrtiere, Fundtiere, Abgabtiere).

Am 1. Februar 2006 übernahm die Gesellschaft den Standort Tierhof im Kulturpark mit dem Ziel der Förderung satzungsmäßiger Zwecke.

Die Gesellschaft betreibt auf dem Gelände der Hintersten Mühle ein Feriendorf, das als Jugendübernachtungsstätte geführt wird. Die Gesellschaft nahm 2005 am Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen teil und erreichte für das Feriendorf das Qualitätssiegel. Im September 2006 erfolgte die Auszeichnung mit 3 Sternen durch den Tourismusverband M-V. 4.635 Übernachtungen waren in 2006 zu verzeichnen (Vorjahr 4.228).

Die Gesellschaft hat auch in 2006 Umsatzerlöse durch eigene wirtschaftliche Aktivitäten erzielt. Diese wurden zielgerichtet für satzungsmäßige Zwecke eingesetzt.

Das Integrationsprojekt Möbellager wurde auf der Grundlage von Festlegungen der Gesellschafterin zum 30. September 2006 an die NEUMAB-WQG mbH übergeben.

Im Rahmen der Optimierung der städtischen Gesellschaften wurde eine Organisationsuntersuchung der SJZ gGmbH und der NEUMAB-WQG mbH beauftragt. Dabei ging es um die Prüfung einer veränderten Aufgabenzuordnung und einer Zusammenlegbarkeit beider Gesellschaften, um den Zuschussanteil der Stadt Neubrandenburg in entscheidendem Maße zu senken.

Im Jahresabschluss 2006 wird ein Fehlbetrag von 21,6 TEUR ausgewiesen (Vj. Überschuss von 32 TEUR), resultierend aus von der Gesellschafterin initiierten zusätzlichen Ausgaben.

Die Höhe der kommunalen Projektförderung und die Förderbedingungen des Landes, des Bundes und der ARGE sind für die Weiterführung der inhaltlichen Aufgaben der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>499</b>	<b>515</b>	<b>-16</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	499	515	-16
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>388</b>	<b>420</b>	<b>-32</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögen	23	8	15
Kassenbestand, Guthaben	365	412	-47
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>888</b>	<b>939</b>	<b>-51</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>814</b>	<b>835</b>	<b>-21</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	626	626	0
Gewinnrücklagen	162	183	-21
Bilanzgewinn			
Einstellung in Rücklagen	0	-32	32
Entnahme aus Rücklagen	22	0	22
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-22	32	-54
<b>Rückstellungen</b>	<b>49</b>	<b>12</b>	<b>37</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>25</b>	<b>92</b>	<b>-67</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>888</b>	<b>939</b>	<b>-51</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr	
Umsatzerlöse	119	113	6	
+ sonstige betriebliche Erträge	1.074	1.099	-25	
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.193</b>	<b>1.212</b>	<b>-19</b>	
Materialaufwand	12	12	0	
+ Personalaufwand	830	789	41	
+ Abschreibungen	60	56	4	
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	324	333	-9	
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.226</b>	<b>1.190</b>	<b>36</b>	
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-33</b>	<b>22</b>	<b>-55</b>	
Zinserträge	13	12	1	
- Zinsaufwand	0	0	0	
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-20</b>	<b>34</b>	<b>-54</b>	
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-20</b>	<b>34</b>	<b>-54</b>	
- Steuern	2	2	0	
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-22</b>	<b>32</b>	<b>-54</b>	
Entnahme aus - /Einstellung in Rücklagen	22	-32	54	
<b>= Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Anlagenintensität	%	56,2	54,8	1,4	2,6
Eigenkapitalquote	%	91,7	88,9	2,8	3,1
Fremdkapitalquote	%	8,3	11,1	-2,8	-25,2
Anlagendeckungsgrad I	%	163,1	162,1	1,0	0,6
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	30,1	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	4,1	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	3,6	—	—
Verschuldungsgrad	%	9,1	12,5	-3,4	-27,2
Kostendeckungsgrad	%	98,4	102,9	-4,5	-4,4

## **5. Technologie und Infrastruktur**

## 5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH  
 Flughafenstraße 10  
 17039 Trollenhagen

Telefon: 0395 4554100  
 Fax: 0395 4554200  
 Internet: www.flughafen-neubrandenburg.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Flughafens. Für den Betrieb werden Anlagen des Militärflughafens Neubrandenburg auf vertraglicher Basis genutzt.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	400.000 DM (204.516,75 EUR)	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	56,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	30,0 %
	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12,3 %
	Gemeinde Trollenhagen	1,4 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	8. Oktober 1990	
<b>HRB-Nummer</b>	631	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Peter Bassler (bis 7. Dezember 2006)
	Herr	Carsten Behrmann (vom 1. Mai 2006 bis 13. Juli 2007)
	Herr	Alexander Karn (13. Juli bis 31. Dezember 2007)
	Herr	Horst Alfons Stürznickel (ab 1. Januar 2008)

### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

### Wichtige Verträge

- Vertrag mit der Deutschen BP AG für den Verkauf von Flugbetriebsstoffen vom 10. Juni 1991 mit Nachträgen in 1993 und 1996
- Nutzungsvertrag mit der Bundeswehr für die Benutzung der Rollbahnen durch FNT vom 31. März 1999
- Vertrag mit der DFS Deutsche Flugsicherung über die Gewährleistung des ordnungsgemäßen Zustandes der Navigationsanlagen durch FNT vom 24. Januar 2000
- Mietvertrag mit der Bundeswehr über das Instrument Landing System (ILS) vom 25. Mai 2007
- Dienstleistungsvertrag mit der neu.sw GmbH für die Bereiche Finanzbuchhaltung und Controlling vom 18. Juni 2007

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	164.170,80 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	47.855,00 EUR
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Sonstiges</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

## Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Arbeiter</b>	5	5	0
<b>Angestellte</b>	12	24	-12
<b>Geschäftsführer</b>	1	1	0
<b>Gesamt</b> (inkl. Teilzeitkräfte)	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>-12</b>

## Geschäftsjahr 2006

Die Initiative Luftverkehr für Deutschland geht davon aus, dass Langstreckenflüge im Passagierlinienverkehr und der Reisecharterverkehr zunehmend von einigen wenigen Großflughäfen aus angeboten werden. Für Regionalflughäfen bedeutet diese Bündelung zunächst einen Rückgang von Flugbewegungen und Fluggästen. Wachstumspotential kann sich jedoch aus Zubringerflügen zu Großflughäfen ergeben.

Darüber hinaus haben Regionalflughäfen wie in Neubrandenburg-Trollenhagen eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung für die Infrastruktur der sie umgebenden Region. Insbesondere bei Gewerbeansiedlungen kann die Anbindung an einen Regionalflughafen einen entscheidenden Standortvorteil darstellen.

Die Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH erzielte ihre Umsatzerlöse in 2006 im Wesentlichen aus Landegebühren, Hallenunterstellgebühren für Luftfahrzeuge, Provisionen aus der Betankung von Luftfahrzeugen und aus der Vermietung von Büroräumen. Der Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus dem Wegfall der Ferienflieger sowie der Einstellung des Linienverkehrs nach München zum Januar 2006.

	2006	2005	Veränderung
Flugbewegungen	9.230	10.765	-3,6 %
Fluggäste	15.183	33.374	-54,5 %

Die zum Ausgleich des Rückgangs vorgesehene Einrichtung von Linienverkehren in verschiedene deutsche Ballungsräume konnte derzeit nicht wirtschaftlich gestaltet werden, so dass die Aktivitäten verlagt wurden.

Die Gesellschaft investierte in 2006 rund 16,1 TEUR, insbesondere in Anlagen für die Flugsicherheit.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts ist die Gesellschaft auf Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Diese sind in einer beschränkten Nachschusspflicht im Gesellschaftsvertrag verankert.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2006, nach Berücksichtigung der Betriebsmittelzuschüsse, mit einem Jahresfehlbetrag von 354 TEUR ab. Dieser Betrag wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt.

Auch für die kommenden Jahre ist aufgrund der geringen Inanspruchnahme des Flughafens durch die zivile Luftfahrt kein positives Ergebnis zu erwarten. Somit ist die Gesellschaft weiterhin auf Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter angewiesen.

Gegenwärtig prüft die Gesellschaft die Möglichkeiten zur Zulassung als Zollflughafen. Diese Zulassung soll die Attraktivität des Flughafens steigern und helfen, die vorhandene Infrastruktur durch die Ansiedlung weiterer Unternehmen besser auszulasten.

### Bilanz (\*)

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.233</b>	<b>52</b>	<b>7.181</b>
Immaterielle Vermögensgegenstän-	3	1	2
Sachanlagen	7.230	51	7.179
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>382</b>	<b>384</b>	<b>-2</b>
Vorräte	25	28	-3
Forderungen, sonst. Vermögen	147	92	55
Kassenbestand, Guthaben	210	264	-54
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>15</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.632</b>	<b>438</b>	<b>7.194</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.407</b>	<b>184</b>	<b>1.223</b>
Gezeichnetes Kapital	204	204	0
Kapitalrücklage	1.223	0	1.223
Bilanzverlust	20	20	0
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>5.990</b>	<b>209</b>	<b>5.781</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>183</b>	<b>5</b>	<b>178</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>52</b>	<b>40</b>	<b>12</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.632</b>	<b>438</b>	<b>7.194</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (\*)**

in TEUR	Ist	Ist	Abweichung	
	2006	2005	Vorjahr	
Umsatzerlöse	213	342	-129	
+ Sonstige betriebliche Erträge	631	47	584	
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>844</b>	<b>389</b>	<b>455</b>	
Materialaufwand	30	36	-6	
+ Personalaufwand	540	433	107	
+ Abschreibungen	659	4	655	
+ Sonstiger betrieblicher Aufwand	351	281	70	
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.580</b>	<b>754</b>	<b>826</b>	
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-736</b>	<b>-365</b>	<b>-371</b>	
Zinserträge	4	4	0	
- Zinsaufwand	0	0	0	
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-732</b>	<b>-361</b>	<b>-371</b>	
- Steuern	0	1	-1	
+ Erträge aus Verlustübernahme	378	292	86	
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>-354</b>	<b>-70</b>	<b>-284</b>	

**Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (\*)**

		Ist	Ist	Abweichung Vorjahr	
		2006	2005	absolut	relativ
Anlagenintensität	%	94,8	11,9	82,9	696,6
Eigenkapitalquote	%	57,7	65,9	-8,2	-12,4
Fremdkapitalquote	%	42,3	34,1	8,2	24,0
Anlagendeckungsgrad I	%	60,9	555,8	-494,9	-89,0
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Verschuldungsgrad	%	73,4	51,5	21,9	42,5
Kostendeckungsgrad (in Klammern einschl. Erträge aus Verlustübernahme)	%	53,7 (77,6)	52,1 (90,8)	1,6 (-13,2)	3,1 (-14,5)

(\*) In den Vorjahren wurden die vom Wirtschaftsministerium M-V erhaltenen Investitionszuschüsse und das von den Gesellschaftern für Investitionen eingezahlte Kapital von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlagengüter abgesetzt (Nettomethode). Im Berichtsjahr wurde dieser Ausweis rückwirkend zum 1. Januar 2006 geändert. Es werden erstmals die Buchwerte des Anlagevermögens ohne Abzug von Fördermitteln und Gesellschaftereinlagen ausgewiesen (Bruttomethode). Die Fördermittel des Wirtschaftsministeriums wurden in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die Gesellschaftereinlagen wurden in die Kapitalrücklage eingestellt. Insofern sind die Vorjahreswerte nur eingeschränkt mit den Werten zum Bilanzstichtag vergleichbar.

## 5.2 TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)

TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum  
Neubrandenburg GmbH  
Lindenstraße 63  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35810  
Fax: 0395 3581100  
Internet: www.neutig.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt und Region Neubrandenburg durch Beratung, Service und mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten an Dritte für Entwicklung, Forschung und Produktion. Weiterhin umfasst er die Vermittlung technologischer und betriebswirtschaftlicher Beratung sowie Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln bei Behörden und Kreditinstituten, Akquirierung und Bearbeitung von Projekten.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	5. April 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1075	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Frau	Carsten Behrmann (bis 13. September 2007) Christina Ebel (ab 14. September 2007)
<b>Prokura</b>	Frau	Gudrun Löwe

### Wichtige Verträge

- Mietvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die von der neu.tig GmbH genutzten Gebäude

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	180.000,00 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Sonstiges</b>			

### Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>GF/Angestellte</b>	5	4	1
<b>geringfügig Beschäftigte</b>	1	1	0
<b>Gesamt</b>	6	5	1

## **Geschäftsjahr 2006**

Hauptaufgabe der neu.tig GmbH ist die Ansiedlung und Unterstützung von technologisch orientierten Unternehmensgründungen im Haus. Zusätzlich übernimmt das Unternehmen Funktionen im Rahmen der operativen Wirtschaftsförderung der Stadt Neubrandenburg. Die Gesellschaft hat mit der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH eine strategische Partnerschaft gebildet und tritt gemeinsam unter der Dachmarke „Technologiezentren Neubrandenburg“ auf.

Die Dienstleistungen für Unternehmen und Kommune werden in zwei Geschäftsbereichen wahrgenommen: Immobilien und Business Center sowie Leistungen im Rahmen der Wirtschaftsförderung. Im Zentrum des zweiten Geschäftsbereiches standen die beiden Projekte „Aufbau Cluster Gesundheitswirtschaft“ und Technologie- und Innovationstransfer für kleine Unternehmen.

Die Gesellschaft arbeitet eng mit der Hochschule Neubrandenburg zusammen und engagiert sich aktiv in bestehenden Netzwerken, z. B. Medical Wellness Park Mecklenburger Seenlandschaften, Hochschulförderverein und Industrieclub Neubrandenburg.

Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1991 siedelten sich bis Ende 2006 insgesamt 140 Unternehmen im neu.tig an. Von diesen entwickelten sich 119 erfolgreich. Mit Stand 31. Dezember 2006 waren 41 Unternehmen mit 157 Arbeitsplätzen im neu.tig tätig. Der Vermietungsstand betrug zum Jahresende 2006 79,9 %.

Unter Beachtung des städtischen Zuschusses von 180.000 EUR schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2006 mit einem Verlust von 12 TEUR ab. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus Mietausfällen, geringeren Umsatzerlösen und gestiegenen Energiekosten.

Die Mieterstruktur des Hauses, die sich durch einen hohen Anteil von jungen Unternehmen auszeichnet, deren Marktanteil noch nicht gefestigt ist, wird auch in Zukunft ein hohes Engagement der Gesellschaft erfordern, um Geschäftsaufgaben abzuwenden.

Im Zuge der Optimierung der kommunalen Beteiligungen der Stadt Neubrandenburg bilden die neu.tig GmbH und die Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH unter Führung der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH die sogenannte 3. Säule der städtischen Beteiligungen. Die angestrebten Synergien zwischen Stadtentwicklung, -marketing und Wirtschaftsförderung wurden gut umgesetzt.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>-1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	1	3
Sachanlagen	5	9	-4
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>105</b>	<b>147</b>	<b>-42</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	67	109	-42
Wertpapiere	8	8	0
Kassenbestand und Guthaben	30	30	0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>119</b>	<b>159</b>	<b>-40</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>56</b>	<b>68</b>	<b>-12</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Gewinnvortrag	23	11	12
Gewinnrücklage	19	19	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12	12	-24
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>-2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>42</b>	<b>67</b>	<b>-25</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>119</b>	<b>159</b>	<b>-40</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	339	385	-46
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	219	186	33
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>558</b>	<b>571</b>	<b>-13</b>
	Materialaufwand	0	0	0
+	Personalaufwand	241	203	38
+	Abschreibungen	8	5	3
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	323	351	-28
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>572</b>	<b>559</b>	<b>13</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14</b>	<b>12</b>	<b>-26</b>
	Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	2
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-11</b>	<b>13</b>	<b>-24</b>
=	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-11</b>	<b>13</b>	<b>-24</b>
-	Steuern	1	1	0
=	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-12</b>	<b>12</b>	<b>-24</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	7,6	6,3	1,3	20,6
Eigenkapitalquote	%	47,1	42,8	4,3	10,1
Fremdkapitalquote	%	52,9	57,2	-4,3	-7,5
Anlagendeckung I	%	622,2	680,0	-57,8	-8,5
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	3,4	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	19,1	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	8,2	–	–
Verschuldungsgrad	%	112,5	133,8	-21,3	-15,9
Kostendeckungsgrad	%	98,1	102,3	-4,2	-4,1

### 5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH  
 Seestraße 7a  
 17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5694100

Fax: 0395 5694190

Internet: [www.neuzlt.de](http://www.neuzlt.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg mit dem Ziel der Förderung von innovativen Unternehmensgründungen, von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den einzelnen Unternehmen sowie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Lebensmittelverarbeitung. Der Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zu den Aufgaben gehört im Sinne der Unternehmensstrategie, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie,

- die Bereitstellung geeigneter Laborräume und eines Technikums sowie deren Ausstattung und Büroräume,
- die Betreuung innovativer Unternehmen,
- die Beratung und Förderung der angesiedelten Unternehmen bei der Bedarfsanalyse und Vermarktung der entwickelten Verfahren und Produkte,
- die Beratung über regionale, nationale und internationale Förderprogramme auf den Gebieten der Forschung, der Entwicklung und der Durchführung von Innovationen sowie deren Finanzierung,
- die Herstellung von Kooperationen mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- die Vermittlung von Kontakten zur Bereitstellung notwendigen Fachwissens,
- die Vermittlung von Kontakten zwischen Erfindern und interessierten Firmen,
- die Beratung und Betreuung während des Innovationsprozesses bis zur Markteinführung,
- die Vermittlung von Beratern.

Die Gesellschaft dient nicht Erwerbszwecken, sondern ist ausschließlich und unmittelbar wirtschaftsfördernd tätig im Sinne steuerlich begünstigter Tätigkeit.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	75 %
	Hochschule Neubrandenburg	25 %

## Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	29. Februar 1996	
<b>HRB-Nummer</b>	4176	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Carsten Behrmann (bis 31. August 2007)
	Frau	Christina Ebel (ab 1. September 2007)

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	76.000,00 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Sonstiges</b>	

## Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Geschäftsführer</b>	1	1	0
<b>wissensch./kaufmänn. Mitarbeiter</b>	2	2	0
<b>technischer Mitarbeiter</b>	1	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>

## Geschäftsjahr 2006

Das Gebäude der neu.ztl GmbH verfügt über eine Fläche von rund 1.350 qm. Davon werden etwa 48 % von der Gesellschaft selbst genutzt. Der Auslastungsgrad bei der vermietbaren Fläche beträgt 98 %.

Seit der Gründung der Gesellschaft haben sich 14 Unternehmen im Haus niedergelassen. Davon sind zurzeit noch 7 Unternehmen ansässig. Sie sind in folgenden Bereichen tätig:

- Beratungs- und Dienstleistungen im Bereich der Geothermie
- Lufttechnische Komponenten und Regeltechnik
- Analytik und Produktentwicklung
- Informationszentrum Geopark
- Entwicklung von Lebensmitteln und Kosmetika auf Basis von Rapsölen
- Technologie- und Innovationsberatung
- Herstellung von Kosmetik und balneologischen Produkten

Die Aufgaben im Technologie- und Innovationstransfer wurden von 2 Mitarbeitern wahrgenommen. Gegenüber 2005 hat sich der Umsatz in diesem Bereich mehr als verdreifacht. Schwerpunkte der Tätigkeit waren u. a. die Entwicklung von Trockenprodukten auf Basis von Rindfleisch und Pute, die Rezepturoptimierung von Fischsuppen und die Entwicklung von Produkten auf Basis von Fischstrukturateen.

Auch im Jahr 2006 wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg eine Hausmesse durchgeführt, die sich mit dem Thema „Einsatz von Fischnebenprodukten“ beschäftigte.

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2006 mit einem Verlust von 12 TEUR ab (Vj. Überschuss von 12 TEUR). Der Verlust wurde im Wesentlichen durch die Nachforderung des Energie-lieferanten in Höhe von 12 TEUR verursacht.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in Zukunft von den jährlichen Zuschüssen der Stadt Neubrandenburg abhängig.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.553</b>	<b>2.906</b>	<b>-353</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	2
Sachanlagen	2.551	2.906	-355
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22</b>	<b>28</b>	<b>-6</b>
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	10	17	-7
Kassenbestand, Guthaben	12	11	1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.578</b>	<b>2.937</b>	<b>-359</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>228</b>	<b>240</b>	<b>-12</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	235	235	0
Verlustvortrag	21	33	-12
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12	12	-24
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.316</b>	<b>2.668</b>	<b>-352</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.578</b>	<b>2.937</b>	<b>-359</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	149	62	87
+	sonstige betriebliche Erträge	437	521	-84
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>586</b>	<b>583</b>	<b>3</b>
	Materialaufwand	4	1	3
+	Personalaufwand	106	82	24
+	Abschreibungen	354	357	-3
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	129	126	3
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>593</b>	<b>566</b>	<b>27</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>17</b>	<b>-24</b>
	Zinserträge	0	1	-1
-	Zinsaufwand	0	0	0
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7</b>	<b>18</b>	<b>-25</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
-	Steuern	5	6	-1
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-12</b>	<b>12</b>	<b>-24</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	99,0	98,4	0,6	0,6
Eigenkapitalquote	%	53,8	53,6	0,2	0,4
Fremdkapitalquote	%	46,2	46,4	-0,2	-0,4
Anlagendeckung I	%	54,3	54,2	0,1	0,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	29,0	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	1,1	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	0,6	—	—
Verschuldungsgrad	%	86,0	86,6	-0,6	-0,7
Kostendeckungsgrad	%	98,8	103,2	-4,4	-4,3

## **6. Kultur**

## 6.1 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)

ekz.bibliotheksservice GmbH  
Postfach 1542  
72705 Reutlingen

Telefon: 07121 1440  
Fax: 07121 144486  
Internet: www.ekz.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland. Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern. Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	2.181.120,00 EUR	
<b>Gesellschafter (2006)</b>	Stadt Neubrandenburg sowie 10 Bundesländer, 1 Landkreis, 29 weitere Städte, 2 sonstige Körperschaften, 1 natürliche Person	1,174 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>HRB-Nummer</b>	61 350061	Amtsgericht Reutlingen (bis 31.12.06) Amtsgericht Stuttgart
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Dr. Jörg Meyer

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Staatssekretär	Michael Sieber, Wiesloch
<b>Stellvertreter</b>	Bibliotheksdirektorin	Barbara Lison, Bremen
<b>weitere Mitglieder</b>	Bürgermeister	Robert Hahn, Reutlingen
	Referatsleiterin Bibliothekswesen	Juliane Funke, Berlin
	Ref. für Bibliotheks- förderung	Beate Möllers, Düsseldorf
	Ministerialrat	Dr. Detlef Kulman, München
	Bibliotheksdirektor	Leo Prawitt, Saarbrücken
	Bibliotheksdirektorin	Dr. Carola Schelle-Wolff, Hannover
	Regierungsdirekt.	Claudia Geck, Dresden
	Ltd. Bibliotheksdir.	Dr. Norbert Kamp, Düsseldorf
	Ltd. Bibliotheksdir.	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg
Direktorin	Hella Schwemer-Martienßen, Hamburg	
Direktorin	Hannelore Melka, Neubrandenburg	

### Aufsichtsrat Stand 28. November 2007

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Diplomkaufmann	Horst Scherer
<b>Mitglieder</b>	Ltd. Bibliotheksdir.	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg
	Bibliotheksdirektorin	Barbara Lison, Bremen
		Dr. Norbert Kebbel
		Prof. Dr. Manfred Pollanz, Konstanz

## Unternehmensbeteiligungen zum 31. Dezember 2006

- Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i. L. 40 %
- Stadtbibliothek Siegburg GmbH 40 %
- SBD.bibliotheksservice ag Bern 40 %
- DiViBib GmbH Wiesbaden 51 %
- EasyCheck Verwaltungs GmbH Göppingen 51 %
- EasyCheck GmbH & Co KG Göppingen 51 %

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Sonstiges</b>			

## Personal

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	175	172	3
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	56	61	-5
<b>Gesamt</b>	<b>231</b>	<b>233</b>	<b>-2</b>

## Geschäftsjahr 2006

Der Konsolidierungs- und Reorganisationsprozess in der Gesellschaft schritt in 2006 überwiegend planmäßig voran.

Die Reorganisation im Medienbereich zeigte im Geschäftsjahr gute Fortschritte. Im Ausstattungsbereich konnte die Möbelabteilung jedoch die gute Entwicklung aus dem Jahr 2005 nicht fortsetzen. Hier trat ein Umsatzrückgang ein.

Grundsätzlich blieb die schwierige Marktsituation für die Gesellschaft auch in 2006 bestehen. Die hohe Abhängigkeit der ekz von der Entwicklung der Medienbudgets der Bibliotheken bleibt ein stetes Risiko. Die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte ist kaum vorhersehbar.

Investitionen erfolgten in einer Höhe von 1.316 TEUR (Vj. 2.509 TEUR) und wurden aus Eigenmitteln finanziert. Die Mittel flossen in die Reorganisation der ekz-internen Prozesse sowie in die Anschubfinanzierung neuer Geschäfte.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 860 TEUR ab (Vj. 241 TEUR) und erreichte damit das dritte positive Jahresergebnis in Folge nach Beginn der Sanierung des Unternehmens in 2002.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.339</b>	<b>12.025</b>	<b>314</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	406	367	39
Sachanlagen	10.096	10.583	-487
Finanzanlagen	1.837	1.075	762
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.285</b>	<b>5.683</b>	<b>602</b>
Vorräte	1.751	1.527	224
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	2.516	1.978	538
Kassenbestand, Guthaben	2.018	2.178	-160
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37</b>	<b>19</b>	<b>18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.661</b>	<b>17.727</b>	<b>934</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.632</b>	<b>2.772</b>	<b>860</b>
Gezeichnetes Kapital	2.181	2.181	0
Kapitalrücklage	38	38	0
Gewinnrücklage	2.115	2.115	0
Bilanzverlust	-702	-1.562	860
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>11.227</b>	<b>10.896</b>	<b>331</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.798</b>	<b>4.059</b>	<b>-261</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.661</b>	<b>17.727</b>	<b>934</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	36.426	36.045	381
+	Bestandsveränderung/akt. Eigenleistung	-77	-323	246
+	sonstige betriebliche Erträge	720	765	-45
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>37.069</b>	<b>36.487</b>	<b>582</b>
	Materialaufwand	21.383	20.474	909
+	Personalaufwand	11.124	11.464	-340
+	Abschreibungen	1.001	841	160
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	3.187	3.183	4
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>36.695</b>	<b>35.962</b>	<b>733</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>374</b>	<b>525</b>	<b>-151</b>
	Erträge aus Beteiligungen	10	0	10
+	Zinserträge	18	24	-6
-	Zinsaufwand	3	1	2
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>2</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>399</b>	<b>548</b>	<b>-149</b>
+	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-93</b>	<b>-258</b>	<b>165</b>
=	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>306</b>	<b>290</b>	<b>16</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-601	1	-602
-	sonstige Steuern	47	48	-1
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>860</b>	<b>241</b>	<b>619</b>
-	Verlustvortrag	1.562	1.803	-241
=	<b>Bilanzverlust</b>	<b>-702</b>	<b>-1.562</b>	<b>860</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	relativ
Anlagenintensität	%	66,1	67,8	-1,7	-2,5
Eigenkapitalquote	%	19,5	15,6	3,9	25,0
Fremdkapitalquote	%	80,5	84,4	-3,9	-4,6
Anlagendeckung I	%	29,4	23,1	6,3	27,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	1,1	1,5	-0,4	-26,7
Eigenkapitalrentabilität	%	11,0	19,8	-8,8	-44,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,1	3,1	-1,0	-32,3
Verschuldungsgrad	%	413,8	539,5	-125,7	-23,3
Kostendeckungsgrad	%	101,1	101,5	-0,4	-0,4

## 6.2 Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz

Theater und Orchester GmbH  
Neubrandenburg/Neustrelitz  
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14  
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 277182  
Fax: 03981 205435  
Internet: www.theater-und-orchester.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Mehrspartentheaters mit den Sparten Schauspiel, Musiktheater (Oper, Musical, Operette) und Konzertwesen zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Region und auf Landesebene. Dazu gehört auch die Veranstaltung von Aufführungen anderer Bühnen und Orchester. Das Theater wird durch die Neubrandenburger Philharmonie bespielt.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	255.645,94 EUR	
<b>Gesellschafter</b>		
	Stadt Neubrandenburg	60,84 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	14,86 %
	Stadt Neustrelitz	11,52 %
	Landkreis Müritz	4,30 %
	Stadt Waren	2,00 %
	Gemeinde Feldberger Seenlandschaft	1,00 %
	Landkreis Demmin	0,70 %
	Landkreis Uecker-Randow	0,70 %
	Stadt Burg Stargard	0,48 %
	Stadt Wittstock	0,48 %
	Stadt Woldegk	0,40 %
	Stadt Ueckermünde	0,34 %
	Stadt Friedland	0,32 %
	Stadt Mirow	0,30 %
	Gemeinde Wustrow	0,30 %
	Stadt Penzlin	0,22 %
	Stadt Malchow	0,16 %
	Stadt Wesenberg	0,14 %
	Stadt Gransee	0,14 %
	Stadt Röbel	0,14 %
	Kay Zobel	0,14 %
	Gemeinde Userin	0,10 %
	Theater und Orchester GmbH	0,42 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	13. Dezember 1991 (Fusion von Landestheater Mecklenburg GmbH, Kammertheater Neubrandenburg e. V. und Neubrandenburger Philharmonie e. V. zur Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zum 1. August 2000)
<b>HRB-Nummer</b>	1946      Amtsgericht Neubrandenburg

<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Ralf-Peter Schulze (Geschäftsführer und Intendant)
	Herr	Christian Schwandt (Geschäftsführer und kaufmännischer Direktor bis 31. Juli 2007)
	Herr	Dirk Rautmann (Geschäftsführer und kaufmännischer Direktor ab 1. August 2007)
<b>Prokura</b>	Herr	Dieter Köplin (stellv. Geschäftsführer und künstlerischer Betriebsdirektor)
	Frau	Petra Eichstädt (Verwaltungsdirektorin)

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Frau	Ingrid Sievers
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Dr. Arnim Beduhn
<b>Mitglieder</b>	Frau	Cornelia Grosch
	Herr	Rainer Helmke
	Ratsfrau	Irina Parlow
	Frau	Bärbel Bredemeier
	Herr	Horst Beitz
	Herr	Michael Tank
	Frau	Karin Knöfel

### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

### Wichtige Verträge und Besonderheiten

- Gemäß geändertem Gesellschaftsvertrag vom 21. Februar 2005 wurde zum 1. August 2005 das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt (1. August bis 31. Dezember 2005 = Rumpfgeschäftsjahr).
- Öffentlich-rechtlicher Vertrag vom Land Mecklenburg-Vorpommern mit dem Theaterverbund, bestehend aus der Stadt Neubrandenburg, der Stadt Neustrelitz und dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz, über die Bereitstellung von Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich für den Betrieb von Theatern und Orchestern

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	2.859.900,00 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Landesmittel (FAG)</b>	7.203.582,01 EUR	<b>Tilgungen</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Kapitalerhöhungen</b>	

### Personalentwicklung

	31. Dez. 2006	31. Dez. 2005	Veränderung
<b>Künstlerisches Personal</b>	151	165	-14
<b>Technik, Verwaltung, Ö-Arbeit</b>	69	51	18
<b>Gesamt</b>	<b>220</b>	<b>216</b>	<b>4</b>

## Geschäftsjahr 2006

Die Theater und Orchester GmbH hat sich in 2006 weiter konsolidiert. Die Spielplanstruktur ist breit gefächert, ausgewogen und findet die breite Zustimmung des Publikums. Die Geschäftsführung sieht Zuschauerzahlen von 120.000 bis 130.000 pro Jahr als realistisch an.

### Vorstellungen und Besucher

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Philharmonie Neubrandenburg	105	166
Landestheater Neustrelitz	227	279
Schauspielhaus Neubrandenburg	147	153
<b>Vorstellungen insgesamt</b>	<b>479</b>	<b>598</b>
Philharmonie Neubrandenburg	36.339	41.539
Landestheater Neustrelitz	71.970	70.824
Schauspielhaus Neubrandenburg	16.864	13.834
<b>Besucher insgesamt</b>	<b>125.173</b>	<b>126.197</b>

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landes M-V und der kommunalen Gesellschafter. Wichtigste Finanzierungsquelle ist der öffentlich-rechtliche Vertrag zwischen dem Land M-V und dem o. g. Theaterverbund. Die Verlängerung des Vertrages mit dem Land für die Jahre 2006 bis 2009 wurde im Juni 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2006 unterzeichnet. Der Vertrag ermöglicht der Gesellschaft, unter Einsatz eigener Mittel und Einnahmen eine angemessene Versorgung der Bevölkerung mit Theater- und Konzertangeboten zu gewährleisten.

Mittelfristig, längstens bis zur vorgesehenen Kreisgebietsreform, sind die Zuschüsse des Landkreises Mecklenburg-Strelitz sowie der Städte Neubrandenburg und Neustrelitz relativ sicher. Dann ist eine Neuverhandlung erforderlich.

Sponsoringleistungen von Unternehmen erfolgen nur in geringem Umfang.

Das niedrige verfügbare Einkommen der Einwohner der Region ermöglicht es kaum, die Eintrittspreise zu erhöhen.

Durch die Sommerbespielung sind die Erträge der GmbH zunehmend wetterabhängig, wenn auch versucht wurde, das Risiko durch Verträge einzugrenzen.

Die Freilichtsaison, die eine immer größere wirtschaftliche Bedeutung bekommt, wurde im Jahr 2006 gut abgeschlossen. Die Schlossgartenfestspiele hatten insgesamt 39.475 Zuschauer.

Das Geschäftsjahr 2006 endete mit einem Gewinn von 198.890,29 EUR (Geschäftsjahr 2004/2005 = 6.448,78 EUR, Rumpfgeschäftsjahr 1. August bis 31. Dezember 2005 = 89.688,55 EUR).

Kulturpolitisches Ziel der Geschäftsführung ist weiterhin der langfristige Erhalt des Dreiparthenhauses mit Konzertwesen, Schauspiel und Musiktheater bei Sicherung der Personalstärke in den künstlerischen Sparten.

**Bilanz (\*)**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>774</b>	<b>814</b>	–
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	4	–
Sachanlagen	764	810	–
Finanzanlagen	0	0	–
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>370</b>	<b>353</b>	–
Vorräte	90	100	–
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	32	23	–
Kassenbestand, Guthaben	248	230	–
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14</b>	<b>43</b>	–
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.158</b>	<b>1.210</b>	–

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>598</b>	<b>399</b>	–
Gezeichnetes Kapital	256	256	–
Kapitalrücklage	349	349	–
Verlustvortrag	206	296	–
Jahresergebnis	199	90	–
<b>Rückstellungen</b>	<b>219</b>	<b>112</b>	–
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>183</b>	<b>579</b>	–
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>158</b>	<b>120</b>	–
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.158</b>	<b>1.210</b>	–

**Gewinn- und Verlustrechnung (\*)**

<b>in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
Umsatzerlöse	929	464	–
+ öffentl. Zuschüsse Theaterbetrieb	11.109	4.561	–
+ sonstige betriebliche Erträge	170	31	–
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>12.208</b>	<b>5.056</b>	<b>–</b>
Materialaufwand	1.202	498	–
+ Personalaufwand	8.684	3.669	–
+ Abschreibungen	117	45	–
+ sonstige betrieblicher Aufwand	1.994	750	–
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>11.997</b>	<b>4.962</b>	<b>–</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>211</b>	<b>94</b>	<b>–</b>
Zinserträge	14	5	–
- Zinsaufwand	2	0	–
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>–</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>224</b>	<b>99</b>	<b>–</b>
außerordentliche Erträge	0	0	–
- außerordentliche Aufwendungen	21	0	–
<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-21</b>	<b>0</b>	<b>–</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>203</b>	<b>99</b>	<b>–</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	7	–
- Sonstige Steuern	3	2	–
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>199</b>	<b>90</b>	<b>–</b>

**Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (\*)**

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	66,8	67,3	–	–
Eigenkapitalquote	%	51,6	33,0	–	–
Fremdkapitalquote	%	48,4	67,0	–	–
Anlagendeckung	%	77,3	49,0	–	–
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	24,1	21,3	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	37,5	24,8	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	19,3	8,2	–	–
Verschuldungsgrad	%	93,6	203,3	–	–
Kostendeckungsgrad mit Zuschuss	%	101,7	102,0	–	–
Kostendeckungsgrad ohne Zuschuss	%	9,3	10,1	–	–

(\*) Die Angaben für 2005 beinhalten das Rumpfgeschäftsjahr 1. August bis 31. Dezember 2005. Ein Vorjahresvergleich ist deshalb nicht sinnvoll.

## 6.3 Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH  
 Marktplatz 1  
 17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5595-0  
 Telefax: 0395 5822933  
 Internet: www.vznb.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung, Vermietung, Veräußerung und Verwaltung von Immobilien, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte sowie die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	1. April 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	1739	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Frau	Gert-Herwig Rose Barbara Schimberg

### Wichtige Verträge

- Gewerbemietvertrag vom 31. März 2004 mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH über Teile des „Haus der Kultur und Bildung“
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Grundstück Jahnsportforum
- Pachtvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die Nutzung der Marienkirche („KONZERTKIRCHE“)
- Managementvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

### Verbindung zum städtischen Haushalt

VwHH		VmHH	
<b>Zuschuss</b>	1.568.313,44 EUR	<b>Investitionszuschuss Stadt</b>	410.000,00 EUR
<b>Sonstiges</b>		<b>dar. zur Kredittilgung</b>	319.000,00 EUR

### Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	18	20	-2
<b>Arbeiter</b>	4	4	0
<b>Auszubildende</b>	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>-1</b>

## Geschäftsjahr 2006

Gemäß dem Gesellschaftszweck betreibt die VZN GmbH folgende Objekte:

- KONZERTKIRCHE NEUBRANDENBURG (gepachtet von der Stadt)
- HKB (Foyer, großer Saal u. w., gepachtet von der neuwoges)
- Jahnsportforum (Eigenbestand der VZN GmbH)
- Stadthalle (gepachtet von der Stadt)
- Ticket-Service in der Stargarder Straße (gemietet, Teilung mit der Stadtinformation der Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH)

Die VZN GmbH gehört in Durchsetzung der „3-Säulen-Strategie“ zur Säule 1 mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft als Führungsgesellschaft.

Der Geschäftsverlauf 2006 war von der Akquisition von Veranstaltungen für die 4 Häuser, von der Organisation von Eigenveranstaltungen und vom Ticket-Service für Veranstalter geprägt. Zielgruppen waren Agenturen, Vereine und Verbände sowie Neubrandenburger Firmen und Schulen. Zu den herausragenden Veranstaltungen gehörten u. a. die Citti-Messe, die Konzernächte der Neubrandenburger Philharmonie und die Handarbeitsbörse.

Mit insgesamt 4.159 Veranstaltungen (424 Veranstaltungen/3.735 Proben, Training u. a.) konnten im Geschäftsjahr 331.806 Besucher erreicht werden.

### Veranstaltungsarten und Besucher

	2006	2005
Veranstaltungen	4.159	4.310
Besucher	331.806	296.994
dav. bei kulturellen Veranstaltungen	122.032	95.363
gastronom. u. gesellschaftl. Veranstaltungen	27.672	28.282
Tagungen und Kongresse	15.980	6.684
Veranstaltungen von Industrie u. Wirtschaft	2.490	9.085
Sportveranstaltungen	30.420	29.330
Ausstellungen	51.065	42.820
Fernseh- und Rundfunkaufzeichnungen	0	60
Proben/Training	69.221	68.751
sonstigen Veranstaltungen	12.926	16.619

Das Jahnsportforum hat im 10. Jahr seines Bestehens erfolgreich die Balance zwischen Trainingsstätte für Hochleistungssport und Halle für Großveranstaltungen gehalten. Nach der in 2006 in Kraft getretenen Sportförderrichtlinie der Stadt gilt es, das gesamte Jahnsportforum mit allen seinen Teilbereichen noch stärker im Trainingsbetrieb und vor allem bei Wettkämpfen zu profilieren.

In der Stadthalle wurde die hohe Auslastung der vergangenen Jahre weitergeführt. Hier fanden die wichtigsten geselligen Veranstaltungen sowie Messen und Showveranstaltungen statt.

Beim HKB hat die VZN GmbH alle Aktivitäten darauf gerichtet, Veranstalter und Veranstaltungen zu akquirieren, die sich auch schon auf das geplante Medien- und Veranstaltungszentrum ausrichten. Die Gesellschaft hat aktiv an den Planungen für die neuen Veranstaltungsräume mitgewirkt.

In der Konzertkirche wurde im 5. Jahr des Betriebes die erfolgreiche Veranstaltungspraxis fortgesetzt. Besonders hervorzuheben ist die Realisierung des inhaltlichen Konzeptes zwischen der Gesellschaft und der Neubrandenburger Philharmonie.

Für die Zukunft sind Sportshows, spezifische Messen, Tagungen, Sportwettkämpfe und die mit der Neubrandenburger Philharmonie abgestimmte Erweiterung des Angebotsspektrums in der Konzertkirche wichtige Akquisitionsbereiche.

Ein wesentlicher Entwicklungsschub der Gesellschaft wird durch die Umsetzung der Strukturuntersuchung erwartet, die von der Führungsgesellschaft neuwoges in Auftrag gegeben wurde. Eine wichtige Zielstellung ist hierbei die Verringerung des Zuschussbedarfes.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13.729</b>	<b>14.711</b>	<b>-982</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	-1
Sachanlagen	13.727	14.708	-981
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.295</b>	<b>1.128</b>	<b>167</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	180	181	-1
Kassenbestand, Guthaben	1.115	947	168
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>28</b>	<b>42</b>	<b>-14</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.052</b>	<b>15.881</b>	<b>-829</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Verlustvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>8.564</b>	<b>9.215</b>	<b>-651</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>277</b>	<b>213</b>	<b>64</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.276</b>	<b>5.477</b>	<b>-201</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>909</b>	<b>950</b>	<b>-41</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.052</b>	<b>15.881</b>	<b>-829</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.244	1.263	-19
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	527	593	-66
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.771</b>	<b>1.856</b>	<b>-85</b>
Materialaufwand	0	0	0
+ Personalaufwand	1.019	1.111	-92
+ Abschreibungen	1.091	1.175	-84
- Auflösung der Sonderposten f. Investitionszuschüsse	651	712	-61
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.558	1.819	-261
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>3.017</b>	<b>3.393</b>	<b>-376</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-1.246</b>	<b>-1.537</b>	<b>291</b>
+ Zinserträge	23	15	8
- Zinsaufwand	329	326	3
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-306</b>	<b>-311</b>	<b>5</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.552</b>	<b>-1.848</b>	<b>296</b>
- Steuern	16	8	8
+ Erträge aus Verlustübernahme	1.568	1.856	-288
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	relativ
Anlagenintensität	%	91,2	92,6	-1,4	-1,5
Eigenkapitalquote	%	28,6	29,2	-0,6	-2,1
Fremdkapitalquote	%	71,4	70,8	0,6	0,8
Anlagendeckung I	%	31,4	31,5	-0,1	-0,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Verschuldungsgrad	%	249,4	242,8	6,6	2,7
Kostendeckungsgrad	%	53,6	50,3	3,3	6,6

## **7. Eigenbetriebe**

(Angaben für den Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement basieren auf dem Jahresabschluss 2005. Der Jahresabschluss 2006 liegt noch nicht vor.)

## **7.1 Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg**

Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“  
Ameisenweg 19  
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 77660  
Fax: 0395 7766600

### **Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes**

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Heimbewohnern im vollstationären Bereich einschließlich pflegebedürftiger Bürger im Rahmen der Kurzzeitpflege im Sinne der Förderung der Altenhilfe, der Unterstützung pflegebedürftiger Personen und ihrer Angehörigen und der Wohlfahrtspflege.

Der Satzungszweck der Förderung der Altenhilfe wird insbesondere verwirklicht durch:

- Bereitstellung eines adäquaten Heimplatzes
- Gewährung der Hilfe in Form der Beratung, Betreuung und Pflege
- Hilfe zur Teilnahme an Veranstaltungen, die der Geselligkeit und der Unterhaltung, der Bildung oder der Förderung kultureller Bedürfnisse alter Menschen dienen
- Hilfestellung bei Kontaktaufnahme bzw. Kontakthalten zu nahe stehenden Personen
- Hilfe bei der Körperpflege
- Hilfe bei der Sicherung der Nahrungsaufnahme
- Hilfe bei der Mobilität
- Sicherstellung eines selbstständigen und selbstbestimmten Lebens
- vorbeugende Maßnahmen, um die Pflegebedürftigkeit zu minimieren
- Bewältigung von Lebenskrisen und Begleitung Sterbender
- Hilfe zu allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste
- Hilfe zu einer Betätigung, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird.

### **Rechtliche Verhältnisse**

Mit Beschluss der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 20. Dezember 2001 erfolgte die Umwandlung des Regiebetriebes Kommunales Pflegeheim Neubrandenburg in das Städtische Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg.

<b>Stammkapital</b>	50.000,00 EUR	
<b>Betriebsleiter</b>	Herr	Fredi Sauer (bis 29. Februar 2008)
	Frau	Anke Saadan (ab 1. März 2008)
<b>Pflegedienstleiterin</b>	Frau	Ute Sauer

Dienstvorgesetzter des Pflegeheimes ist der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg.

Für den Eigenbetrieb wurde ein beratender Beirat gebildet, der in 2006 folgende Zusammensetzung hatte:

Herr Dr. Reiner Wieland	Stadt Neubrandenburg, Beigeordneter Vorsitzender des Beirates
Herr Mathias Träger	Mitglied des Sozialausschusses stellvertretender Vorsitzender
Herr Harald Walter	Stadt Neubrandenburg, amt. Fachbereichsleiter Wirtschaft, Soziales und Gesundheit
Frau Rieta Braatz	Stadt Neubrandenburg Zentrale Steuerung/Beteiligungsmanagement
Herr Reinhard Knönagel	Stadt Neubrandenburg Zentrale Steuerung/Controlling
Herr Peter Lundershausen	Mitglied Sozialausschuss

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

### Personal

Im Jahresdurchschnitt waren im Pflegeheim beschäftigt:

	2006	2005	Veränderung
<b>Pflegedienst</b>	67	65	2
<b>Hauswirtschaftlicher Dienst</b>	32	32	0
<b>Verwaltungs- und Leitungsbereich</b>	7	7	0
<b>Auszubildende</b>	3	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>107</b>	<b>2</b>

### Geschäftsjahr 2006

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2006 war insgesamt positiv. Die Kapazitäten des Pflegeheimes waren stets ausgelastet. Das Pflegeheim verfügt über eine Kapazität von 175 Plätzen, so dass die Pflegestufen I – III abgedeckt werden können und der Versorgungsauftrag mit den Leistungsträgern erfüllt werden kann.

Das Pflegeheim betreibt eine Küche, die Heimbewohner und Mitarbeiter mit Essen versorgt. Weiterhin besteht eine Wäscherei als Integrationseinrichtung mit sechs Behindertenarbeitsplätzen.

Zum 1. Januar 2006 wurde ein Kredit in Höhe von 1.651 TEUR von der Stadt Neubrandenburg auf das Pflegeheim umgeschuldet. Die Stadt hatte diesen Kredit 1994 im Rahmen des Umbaus und der Rekonstruktion des Pflegeheimes aufgenommen. Die Tilgung dieses Kredites erfolgt ab 1. Januar 2004 aus den Investitionskostenzuschüssen der Heimbewohner.

Das Geschäftsjahr 2006 schließt mit einem Jahresüberschuss von 246 TEUR ab (Vj. 127 TEUR). Die Liquidität war stets gewährleistet.

Investitionen wurden in 2006 planmäßig in Höhe von 74 TEUR realisiert.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.573</b>	<b>7.688</b>	<b>-115</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	7.572	7.687	-115
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.951</b>	<b>1.697</b>	<b>254</b>
Vorräte	4	4	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	14	28	-14
Kassenbestand, Guthaben	1.933	1.665	268
<b>Ausgleichsposten</b>	<b>342</b>	<b>342</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.866</b>	<b>9.727</b>	<b>139</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.442</b>	<b>4.847</b>	<b>-1.405</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Kapitalrücklagen	1.536	3.187	-1.651
Gewinnrücklagen	776	776	0
Gewinnvortrag	834	707	127
Jahresüberschuss	246	127	119
<b>Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>4.246</b>	<b>4.333</b>	<b>-87</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>246</b>	<b>169</b>	<b>77</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.932</b>	<b>378</b>	<b>1.554</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.866</b>	<b>9.727</b>	<b>139</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

in TEUR	Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	2.794	2.761	33
+ Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.011	991	20
+ sonstige betriebliche Erträge	369	413	-44
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>4.174</b>	<b>4.165</b>	<b>9</b>
Personalaufwand	3.011	2.987	24
+ Materialaufwand	822	829	-7
+ Aufwendungen f. zentrale Dienstleistungen	155	157	-2
+ Abschreibungen	189	249	-60
+ Aufwendungen f. Instandh./Instandsetzg.	292	250	42
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	27	27	0
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>4.496</b>	<b>4.499</b>	<b>-3</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-322</b>	<b>-334</b>	<b>12</b>
Zinserträge	51	38	13
- Zinsaufwand	59	11	48
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>27</b>	<b>-35</b>
Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	467	492	-25
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	88	139	-51
- Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	48	197	-149
<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>507</b>	<b>434</b>	<b>73</b>
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>177</b>	<b>127</b>	<b>50</b>
+ periodenfremde Erträge	69	0	69
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>246</b>	<b>127</b>	<b>119</b>

### Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung	
				absolut	relativ
Anlagenintensität	%	76,8	79,0	-2,2	-2,8
Eigenkapitalquote	%	56,4	72,1	-15,7	-21,8
Fremdkapitalquote	%	43,6	27,9	15,7	56,3
Anlagendeckung I	%	73,5	91,2	-17,7	-19,4
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,7	3,4	1,3	38,2
Eigenkapitalrentabilität	%	3,2	1,8	1,4	77,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,8	1,3	0,5	38,5
Verschuldungsgrad	%	77,3	38,7	38,6	99,7
Kostendeckungsgrad	%	105,3	102,7	2,6	2,5

## 7.2 Städtisches Immobilienmanagement Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg (SIM)

Städtisches Immobilienmanagement  
PF 11 02 55  
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5552217  
Telefax: 0395 5552940

### Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand ist gemäß § 2 der Satzung vom 31. März 2005:

- das Management in Bezug auf die dem Eigenbetrieb zugeordneten Immobilien (Grundstücke und Gebäude),
- der An- und Verkauf von Grundstücken aller Art auf Basis der KV M-V,
- die zentrale kaufmännische und technische Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden aller Art,
- die Planung, die Durchführung, die Vergabe und die Koordination von Bau- und Investitionsmaßnahmen,
- zugehörige Dienstleistungen und Geschäftsbesorgungen aller Art,
- die Vergabe von immobilienbezogenen Werk- und Dienstleistungen sowie Geschäftsbesorgungen aller Art an Dritte,
- die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg mit der Nutzungsmöglichkeit von Grundstücken, Gebäuden und Räumen, einschließlich der mit ihrem Betrieb in engem Zusammenhang stehenden Anlagen und Ausrüstungen sowie Dienstleistungen.

### Rechtliche Verhältnisse

Die Gründung erfolgte mit Beschluss der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 26. August 2004 mit Wirkung zum 1. Januar 2005.

<b>Stammkapital</b>	10.000.000 EUR
<b>Betriebsleiter</b>	Herr Frank Benischke
<b>stellv. Betriebsleiter</b>	Herr Dirk Schwabe

Gesetzlicher Vertreter des Eigenbetriebes und Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung ist der Oberbürgermeister.

Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes wurde ein beschließender Ausschuss gebildet, der die Bezeichnung „Betriebsausschuss“ führt. Dieser Ausschuss hatte in 2005 folgende Zusammensetzung:

<b>Vorsitzender</b>	Ratsherr Manfred Riedel
<b>Stellvertreter</b>	Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Klaus Schier
<b>Mitglieder</b>	Ratsherr Rüdiger Bretschneider Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsfrau Caterina Muth Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke

## Genehmigungen und wichtige Verträge

- Dem Eigenbetrieb wurden durch Organisationsverfügungen vom 12. Januar 2005 des Oberbürgermeisters der Stadt Neubrandenburg die Wahrnehmung von behördlichen/hoheitlichen Aufgaben übertragen, u. a.
  - Erteilung der Genehmigung nach der Grundstücksverkehrsordnung und der Kostenverordnung M-V
  - Ausübung/Verzicht gesetzlicher Vorkaufsrechte
  - Erhebung von Erschließungsbeiträgen
  - Erhebung von Ausbaubeiträgen
  - Vereinbarung über die Ablösung von Stellplätzen
  - Anerkennungsbescheid über das Fortbestehen der Gemeinnützigkeit
  - Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben als untere Naturschutzbehörde
  - Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben als Straßenbau-, Vermessungs- und Kataster-, Friedhofs- sowie Jagdbehörde
  - Vorhaltung der Geodatenbasis der Stadt Neubrandenburg
- Immobilien-Leasingverträge über ein Grundschulgebäude und ein Schulgebäude für geistig Behinderte in Neubrandenburg
- Patronatsvertrag mit einer Kirchengemeinde

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	5.760.200,00 EUR	<b>Investitionszuschuss</b>	4.586.600,00 EUR
<b>Sonstiges</b>			

## Personal

Die Zahl der Arbeitnehmer betrug 2005 im Durchschnitt 234 (ohne Betriebsleitung). Zum Stichtag 31. Dezember 2005 setzte sich die Anzahl der Beschäftigten (ohne Betriebsleitung) wie folgt zusammen:

	Insgesamt	dar. Teilzeit
<b>Angestellte</b>	125	1
<b>Beamte</b>	9	0
<b>Arbeiter u. sonstige</b>	99	12
<b>Gesamt</b>	<b>233</b>	<b>13</b>

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebes erfolgten umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen und Schulungen, um sie für die neuen Anforderungen des Datensystems zu befähigen.

## Geschäftsjahr 2005

Ziel des Eigenbetriebes ist die effiziente Bereitstellung von öffentlich genutzten Immobilien aller Nutzungsarten (Hochbau, Verkehr, Grün) zur Sicherung der Aufgabenerfüllung der Stadt Neubrandenburg auf einer soliden betriebswirtschaftlichen Basis.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Jahres 2005 stand der Aufbau des zum 1. Januar gegründeten Eigenbetriebes sowie die Herstellung einer den gesetzlichen Anforderungen genügenden kaufmännischen Buchhaltung unter besonderer Berücksichtigung eines eng mit der Kernverwaltung verflochtenen Organisationsbereiches. Darüber hinaus waren außerordentlich

umfängliche Arbeiten bei der Neuordnung der vertraglichen Beziehungen mit allen Kunden und Geschäftspartnern des Eigenbetriebes zu leisten.

Die Erzielung spürbarer Beiträge zur Haushaltskonsolidierung der Stadt war ein weiterer dauerhafter Arbeitsschwerpunkt des Eigenbetriebes.

Das zum 1. Januar 2005 von der Stadt in den Eigenbetrieb eingebrachte Vermögen betraf im Wesentlichen:

- Bebaute und unbebaute Grundstücke
- Straßen- und Wegenetz der Stadt Neubrandenburg ohne Bundesvermögen
- Brücken
- Schulen, Turnhallen, Kindertagesstätten, Verwaltungs- und Wohngebäude
- Schauspielhaus, Konzertkirche, Stadthalle
- Stadtmauer, Stadttore und weitere historische Gebäude
- ein Stadion, Sportplätze, Sporthallen
- Anlagen der Industrieanschlussbahn
- Seen, Gewässer, Wälder, Parks und Friedhöfe
- Technische Anlagen zur Verkehrserfassung und Verkehrslenkung

Im Rahmen der Hausbewirtschaftung wurden durch den erstmaligen Abschluss von Mietverträgen mit der Kernverwaltung geordnete Beziehungen im Rahmen eines Mieter-Vermieter-Modells hergestellt.

Leerstand war im Hochbaubereich insbesondere in stillgelegten und noch nicht abgerissenen Gebäuden vorhanden. Die Leerstandsquote betrug 2005 flächenmäßig insgesamt 19,8 %.

Die Aktivitäten im investiven Bereich wurden in 2005 darauf beschränkt, begonnene Maßnahmen zu beenden und im Übrigen nur öffentlich bedingte neue Investitionen, insbesondere im Bildungsbereich und bei Straßen, sowie den Instandhaltungsbedarf zu sichern.

Folgende wesentliche fertig gestellte Investitionen (ohne Instandhaltungsaufwendungen) wurden in 2005 finanziert:

Neubau Sportgymnasium	11.451,4 TEUR
Straßenbaumaßnahmen	601,8 TEUR
Hochbaumaßnahmen	173,8 TEUR
<u>Spielplätze</u>	<u>148,8 TEUR</u>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>12.375,8 TEUR</b>

Der Eigenbetrieb schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 6.746,5 TEUR ab. Er war im Berichtsjahr nur durch die zur Verfügung gestellten zweckgebundenen und allgemeinen Zuschüsse in der Lage seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die künftige Entwicklung des Eigenbetriebes wird maßgeblich von der Entwicklung der Bevölkerung und ggf. von der Verwaltungsmodernisierung (Wegfall der Kreisfreiheit der Stadt Neubrandenburg) sowie den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt, was zu Leerstand in den vorgehaltenen Immobilien führen kann.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 31.12.2005</b>	<b>Ist 01.01.2005</b>	<b>Abweichung</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>315.440</b>	<b>309.427</b>	<b>6.013</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	-2
Sachanlagen	314.914	308.899	6.015
Finanzanlagen	525	525	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>20.867</b>	<b>10.736</b>	<b>10.131</b>
Zum Verkauf best. Grundstücke u. a.	11.637	8.446	3.191
Vorräte			
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.002	1.487	2.515
Kassenbestand, Guthaben	5.228	803	4.425
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>39</b>	<b>0</b>	<b>39</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>336.346</b>	<b>320.163</b>	<b>16.183</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 31.12.2005</b>	<b>Ist 01.01.2005</b>	<b>Abweichung</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>191.158</b>	<b>196.139</b>	<b>-4.981</b>
Stammkapital	10.000	10.000	0
Kapitalrücklage	187.905	186.139	1.766
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6.747	0	6.747
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>27.614</b>	<b>25.756</b>	<b>1.858</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>19.357</b>	<b>19.640</b>	<b>-283</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>98.098</b>	<b>78.505</b>	<b>19.593</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>119</b>	<b>123</b>	<b>-4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>336.346</b>	<b>320.163</b>	<b>16.183</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005
Umsatzerlöse	6.880
+ Bestandsveränderungen an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Leistungen	3.197
+ sonstige betriebliche Erträge	20.404
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>30.481</b>
Materialaufwand	9.494
+ Personalaufwand	8.844
+ Abschreibungen	7.917
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	10.102
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>36.357</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-5.876</b>
Erträge aus Beteiligungen	798
+ Zinserträge	31
- Zinsaufwand	1.284
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-455</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>-6.331</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1
- sonstige Steuern	417
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-6.747</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

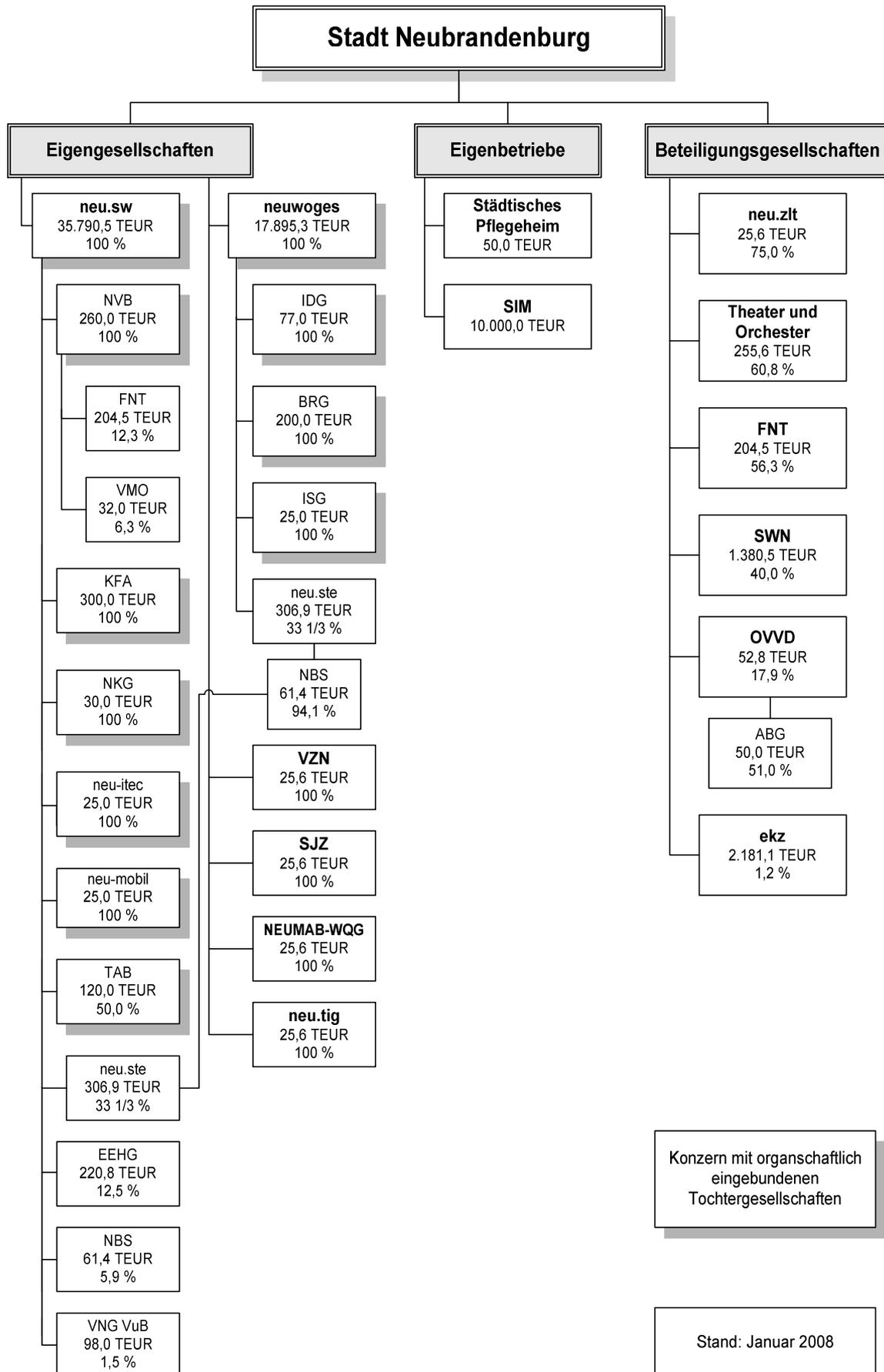
		Ist 2005
Anlagenintensität	%	93,8
Eigenkapitalquote	%	60,9
Fremdkapitalquote	%	39,1
Anlagendeckung I	%	65,0
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ
Verschuldungsgrad	%	64,1
Kostendeckungsgrad	%	83,2

## Berechnung der Kennzahlen

<b>Kennzahl</b>	<b>Berechnung</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	Verhältnis Eigenkapital zum Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b>	Verhältnis Fremdkapital zum Gesamtkapital
<b>Anlagenintensität</b>	Verhältnis Anlagevermögen zum Gesamtvermögen
<b>Anlagendeckung I</b>	Verhältnis Eigenkapital zum Anlagevermögen
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Eigenkapital
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Gesamtkapital
<b>Umsatzrentabilität</b>	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Umsatz
<b>Verschuldungsgrad</b>	Verhältnis Fremdkapital zum Eigenkapital
<b>Kostendeckungsgrad</b>	Verhältnis Gesamterträge zu den Gesamtaufwendungen

### Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2006 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer
neuwoges-Konzern	Domus Nordrevision GmbH
neuwoges	Domus Nordrevision GmbH
NWH	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
BRG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
ISG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
neu.ste	Domus Nordrevision GmbH
NBS	Domus Nordrevision GmbH
neu.sw-Konzern	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
neu.sw-OG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
NVB	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
NKG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
KFA	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
neu-itec	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
neu-mobil	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
GNG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
TAB	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
SWN	Vestische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
OVVD	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
ABG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NEUMAB-WQG	Naumann & Widera Wirtschaftsprüfer
SJZ	Domus Nordrevision GmbH
FNT	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
neu.tig	Jäger/Sadenwater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.zlt	CIT Mecklenburg-Vorpommern GmbH
ekz	RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH
Theater und Orchester	Dr. Behrens Wirtschaftsprüfer
VZN	BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Pflegeheim	Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
SIM	Domus Nordrevision GmbH (2005)



### Abkürzungsverzeichnis

<b>ABG</b>	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
<b>BRG</b>	BRG Bau-Regie GmbH
<b>EEHG</b>	Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
<b>ekz</b>	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen
<b>FNT</b>	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
<b>GNG</b>	Gasversorgung Neubrandenburg GmbH
<b>IDG</b>	Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (ehem. NWH)
<b>ISG</b>	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg
<b>KFA</b>	Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH
<b>Media-N</b>	Media-N Neubrandenburg – Gesellschaft für Internet- und Intranetdienstleistungen mbH
<b>neu-itec</b>	neu-itec GmbH
<b>neu-mobil</b>	neu-mobil GmbH
<b>NEUMAB-WQG</b>	Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
<b>NBS</b>	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
<b>NKG</b>	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
<b>neu.sw</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
<b>neu.ste</b>	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
<b>neu.tig</b>	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
<b>neu.zlt</b>	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH
<b>NVB</b>	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
<b>neuwoges</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
<b>NWH</b>	Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH
<b>OVVD</b>	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
<b>SIM</b>	Städtisches Immobilienmanagement
<b>SJZ</b>	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
<b>Städtisches Pflegeheim</b>	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
<b>SWN</b>	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
<b>TAB</b>	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
<b>Theater und Orchester</b>	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
<b>VMO</b>	Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH
<b>VNG VuB</b>	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesell. mbH
<b>VZN</b>	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

**Übersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg  
Stand: 1. März 2008**

<b>Beteiligung</b>	<b>Geschäftsführung</b>	<b>Aufsichtsrat/Beirat</b>	<b>Gesellschafter/ Eigentümer</b>	<b>Anteil</b>
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	Herr Frank Benischke	<u>Aufsichtsrat</u> Ratsherr Wolfgang Schneider Ratsherr Helmut Wegner Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Herbert Doberenz Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Prof. Dr. Roman F. Oppermann Ratsfrau Beate Gora Frau Gunhild Buth Herr Thomas Gesswein	Stadt Neubrandenburg	100 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	Herr Holger Hanson Herr Dr. Heinz Balzer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Heinrich Nostheide Ratsherr Klaus-Detlef Schnoor Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Detlev Rauch Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Hans-Jürgen Schulz Herr Peter Enthaler Herr Andreas Falbe Frau Urte Reinsdorf Herr Andreas Teetz	Stadt Neubrandenburg	100 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
NEUMAB-WQG Wirtschafts- entwicklungs- und Qualifizierungs- gesellschaft mbH	Herr Frank Nötzel	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH	Frau Regina Peters Herr Siegfried Scheffler	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH	Frau Christina Ebel	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Veranstaltungszentrum Neubran- denburg GmbH	Herr Gert-Herwig Rose Frau Barbara Schimberg	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Zentrum für Lebensmittel- technologie Mecklenburg- Vorpommern GmbH	Frau Christina Ebel	—	Stadt Neubrandenburg  Fachhochschule Neubran- denburg	75 %  25 %
Theater und Orchester GmbH Neu- brandenburg/Neustrelitz	Herr Dirk Rautmann Herr Ralf-Peter Schulze	<u>Aufsichtsrat</u> Frau Ingrid Sievers Herr Dr. Armin Beduhn Herr Horst Beitz Ratsfrau Irina Parlow Herr Rainer Helmke Frau Cornelia Grosch Herr Michael Tank Frau Bärbel Bredemeier Frau Karin Knöfel	Stadt Neubrandenburg  weitere 22 Gesellschafter (Städte, Landkreise, Ge- meinden, Personen, Theater und Orchester GmbH)	60,8 %
Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH	Herr Helmut Seeger Herr Jan Schäfer-Rörig	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Wolfgang Rörig Herr Heinrich Zölzer Ratsherr Peter Krautz	Remondis Kommunale Dienste Ost GmbH  Stadt Neubrandenburg	60 %  40 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH	Herr Horst Stürznickel	—	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburg-Strelitz Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH Gemeinde Trollenhagen	56,3 % 30,0 % 12,3 % 1,4 %
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	Herr Hans-Jürgen Geier	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Frieder Jelen (LK Demmin) Herr Kurt Hardow (LK UER) Herr Hans-Ulrich Fulge (LK MST) Herr Burkhard Räuber (Stadt NB) Frau Dorothea Konrad (LK Müritz) Herr Jörg Hasselmann (LK OVP)	LK Demmin LK Uecker-Randow LK MST Stadt Neubrandenburg LK Müritz LK Ostvorpommern	23,2 % 21,3 % 18,8 % 17,9 % 13,7 % 5,0 %
ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen	Herr Dr. Jörg Meyer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Horst Scherer Herr Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen Herr Dr. Norbert Kebbel Frau Barbara Lison Herr Prof. Dr. Manfred Pollanz	Stadt Neubrandenburg  2 Bundesländer 15 weitere Städte 2 sonstige Körperschaften 2 GmbH	1,2 %
Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	Frau Anke Saadan, Betriebsleiterin	<u>Beratender Beirat</u> Herr Harald Walter (Vertreter Frau Dr. Christiane David) Herr Thomas Gesswein (Vertreter Frau Annalise Knop) Frau Rieta Braatz (Vertreter Herr Reinhard Knönagel)	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Eigenbetrieb Immobilien- management	Herr Frank Benischke, Betriebsleiter	<u>Betriebsausschuss</u> Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Ralf Kohl Ratsfrau Caterina Muth Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Harald Wandel Ratsherr Rüdiger Bretschneider Ratsherr Hans-Jürgen Schulz	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Herausgeber:

**Stadt Neubrandenburg  
Der Oberbürgermeister**

Friedrich-Engels-Ring 53  
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:  
Postfach 110255  
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0  
Fax: 0395 555-2600  
[stadt@neubrandenburg.de](mailto:stadt@neubrandenburg.de)  
[www.neubrandenburg.de](http://www.neubrandenburg.de)